



**Modulkatalog**  
**Controlling mit Management - Master of Science**  
**(M. Sc.)**

# BIL80 Bilanzpolitik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	Vertiefte Kenntnisse über Bilanzen: Bilanzen aufstellen und gestalten. Ansatzvorschriften für Vermögensgegenstände und Schulden beachten und anwenden; Problemfälle erkennen und zuordnen. Unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe beschreiben; Aktiva und Passiva bewerten; zu den Gefahren von Wahlrechten kritisch Stellung nehmen. Die gesetzlichen Vorgaben für Gliederung, Offenlegung und Prüfung der Bilanz berücksichtigen und anwenden. Bilanzpolitische Spielräume im Hinblick auf die Unternehmensziele ausnutzen (Fach- und Methodenkompetenz).
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva</b></p> <p>Grundlagen Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) Allgemeine Ansatzkriterien Allgemeine Bewertungsgrundsätze Ansatz und Bewertung einzelner Bilanzposten</p> <p><b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals</b></p> <p>Finanzanlagevermögen Vorräte Forderungen Wertpapiere und flüssige Mittel Rechnungsabgrenzungsposten Eigenkapital</p> <p><b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva</b></p> <p>Rückstellungen Verbindlichkeiten Bewertungseinheiten Latente Steuern Ansatzvorschriften für Sonderposten mit Rücklageanteil</p> <p><b>Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik</b></p> <p>Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen Gliederung des Jahresabschlusses Anhang und Lagebericht Offenlegung des Jahresabschlusses Die Prüfung des Jahresabschlusses Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
------------------------	--

---



**Modulbausteine**

**RAE101-EL Studienbrief** Rechtsänderungstabellen

**BIL101 Studienbrief** Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva mit **Einsendeaufgaben**

**BIL102 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals mit **Einsendeaufgaben**

**BIL103 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva mit **Einsendeaufgaben**

**BIL104 Studienbrief** Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik mit **Einsendeaufgaben**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Herbert Nosko

---

# BIL82 Herausforderungen im nationalen Bilanzrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Bilanzrechts strukturiert und zielführend umgehen. Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Bilanzierungsgesetze und -prinzipien oder theoretische Vorstellungen und schnelle Änderungen des nationalen Bilanzrechts.
<b>Inhalt</b>	Komplexität im nationalen Bilanzrecht und seine Facetten Komplexität durch Unbestimmtheit Komplexität durch Anzahl Komplexität durch Änderungen der Normen des Bilanzrechts Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen Fallbeispiel Komplexität im Bilanzrecht
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Bilanzierung
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL83 Herausforderungen im internationalen Bilanzrecht**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage Herausforderungen, welche durch die Anwendung von europäischen und internationalen Rechtsnormen des Bilanzrechts ("Standards wie etwa IFRS oder US-GAAP") auftreten, zu adressieren und konkrete Problemstellungen brauchbaren Lösungen zuzuführen.</p> <p>Sie sind hierbei auch in der Lage auf theoretische Bestände zur Systematisierung und Einordnung ihrer Lösungen zurückzugreifen und sie auf große Zwecke der Bilanzierung wie etwa stewardship zurückzubinden. Dabei sind sie sich auch der Implikationen des Prozesses der Erzeugung dieser internationalen Rechtsnormen bewusst.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p>Entstehung internationaler Rechtsnormen</p> <p>Herausforderungen internationaler Rechtsnormen in der Rechtsanwendung</p> <p>Verhältnis zum nationalen Bilanzrecht</p> <p>Verhältnis zu bilanztheoretischen Erwägungen</p> <p>Fallbeispiel International Accounting</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	-
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
-----------------------	----------------------------------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	
----------------------	--

---

# BIL84 Aktuelle Herausforderungen im externen Rechnungswesen - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL85 Bilanzanalyse**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Modules haben die Studierenden gelernt fundierte Bilanzanalyse zu betreiben.</p> <p>Sie können Aussagen aus Bilanzen ableiten und diese geeignet kontextualisieren.</p> <p>Sie sind sich der Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen bewusst und können diese Grenzen reflektieren und bei dem Umgang mit Entscheidungen auf dieser Basis einbeziehen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p>Die offene, erweiterte Jahresabschlussanalyse</p> <p>Bilanzanalyse</p> <p>GuV Analyse</p> <p>Anhanganalyse</p> <p>Lageberichtsanalyse</p> <p>Kontextualisierung</p> <p>Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Bilanzrechts
------------------------	-----------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Seminar</b> (2 Stunden)
-----------------------	-----------------------------------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	
----------------------	--

---

# BIL86 Bilanzmanagement - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON69 Fallstudie: Implikationen Qualkulativer Praktiken

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls kennen die Studierenden die qualkulativen Praktiken des Controllings und ihre Wirkungen.</p> <p>Sie können abschätzen, ob der Einsatz eines Controllinginstrumentes in der Praxis als Camera wirkt, d.h. die zugrundeliegenden Unternehmensprozesse systemadäquat abgebildet werden, was bei der Abbildung unterdrückt wird und welche Folgen dies hat.</p> <p>Sie lernen allgemeine Controllinginstrumente auf konkrete Unternehmen zuzuschneiden bzw. die Zuschneidung existierender Controllinginstrumente zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden kennen ebenso die Wirkungsweise von Controllinginstrumenten als Brakes, d.h. Situationen, in welchen Controllinginstrumente potenziell einen wertvernichtenden Charakter aufweisen.</p> <p>Sie sind dazu in der Lage, Situationen in der Praxis daraufhin abzuschätzen, ob Controllinginstrumente hemmend auf die Unternehmenstätigkeit wirken und wie sich dem entgegenwirken lässt.</p> <p>Zuletzt kennen die Studierenden die Wirkungsweisen von Controllinginstrumenten als Engines, d.h. als kreativ-schöpferischem Stimulus, welcher es erlaubt allein durch die Wirkung des Controllings zusätzliche Wertschöpfung zu erzeugen.</p> <p>Zuletzt kennen Studierende in der Anwendung ambivalente Situationen, in welchen der nichtlineare komplexe und vieldeutige Charakter der Unternehmensrealität eine faktische Beurteilung der Wirkungsweise von Controllinginstrumenten ex ante nicht mehr zulässt und haben gelernt, hieraus für den Einsatz von Controllinginstrumenten Rückschlüsse zu ziehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Controllinginstrumente in der Praxis auf die genannten Wirkungen hin abzuklopfen und ggf. Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake</p> <p>Fallstudie Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Nebenkompetenzen des Controllings wie etwa IT, Finance, Accounting Steuern, Management oder Data Science
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>CON691 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON692 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON693 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake mit <b>Onlineübung</b></p>

**CON694-FS Fallstudie** Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---



## CON80 Digital Controlling

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Controllingobjekt ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Controllings konkret umsetzen.</p> <p>Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Controllers und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Wesenskern des Controllings Änderungen im Controllingobjekt durch die Digitalisierung Änderungen in den Controllinginstrumenten durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Controllers durch die Digitalisierung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Controllings
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# CON81 Digital Financial Accounting

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Financial Accounting abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Objekt des Financial Accounting ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Accounting konkret umsetzen. Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Financial Accountant und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.
<b>Inhalt</b>	Wesenskern des Financial Accounting Änderungen im Objekt des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen in den Instrumenten des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Financial Accountant durch die Digitalisierung
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Financial Accounting
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## CON82 Digital Controlling - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methoden Wahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Accounting
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

# CON83 Kennzahlen und Kennzahlensysteme

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen nach Absolvieren dieses Moduls die wichtigsten Kennzahlen und Kennzahlensystemen sowie deren Zustandekommen.</p> <p>Sie sind sich der zentralen Irrtümer bewusst, welche bei der Interpretation dieser Kennzahlen begangen werden können.</p> <p>Sie wissen diese einzuschätzen und können darum Kennzahlen und Kennzahlensysteme mit dem notwendigen Kontext anreichern bzw. sich Einsicht in einen solchen Kontext verschaffen.</p> <p>Sie haben gelernt ethisch mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen zu verfahren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>11 Irrtümer über Kennzahlen</b></p> <p>Irrtum 1: Umsatz ist die wichtigste Kennzahl</p> <p>Irrtum 2: Aus der Bilanz kann der Unternehmer alles lesen, was er braucht</p> <p>Irrtum 3: Es reicht, wenn der Steuerberater im Jahr einmal rechnet</p> <p>Irrtum 4: Da gibt es bestimmt gute Software, die hilft</p> <p>Irrtum 5: Viel hilft viel</p> <p>Irrtum 6: Systematik killt Kreativität und Spontanität</p> <p>Irrtum 7: Vergangenheitsorientierte Kennzahlen interessieren nicht</p> <p>Irrtum 8: Mein Unternehmen ist einzigartig - Vergleichbares gibt es nicht</p> <p>Irrtum 9: Zahlen lügen nicht - Weiche Kennzahlen und Bilanzpolitik sind Sozial-Chichi</p> <p>Irrtum 10: Für Controlling ist mein Bereich zu klein</p> <p>Irrtum 11: No risk - no fun Die 11 wichtigsten Kennzahlen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der BWL
<b>Modulbausteine</b>	<b>Fachbuch</b> Ossola-Haring, C., Schlageter, A., & Schöning, S. (2019). 11 Irrtümer über Kennzahlen: Mit den richtigen Erkenntnissen führen. Springer-Verlag.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON84 Dashboardentwicklung und Management Cockpit

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls ein eigenes Kennzahlensystem und Management Cockpit für ihren Bereich entwickeln, wobei sie die Erkenntnisse zu den Schwächen von Kennzahlen und Kennzahlensystemen situationsspezifisch auf die Eigenheiten des Bereichs anpassen.
<b>Inhalt</b>	Dashboardentwicklung Zweckabhängigkeit des Erfolgsbegriffs Identifikation erfolgreichen Verhaltens in der fraglichen Domäne Identifikation von Messkriterien, um Misserfolg und Erfolg zu trennen Management Cockpit Zwecke des Management Cockpit Managemententscheidungen auf Basis des Cockpits Informationsquellen Unterschiede zum Dashboard
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Controlling
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

# CON85 Dashboardentwicklung - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON86 Interdisziplinäre Controllingkompetenz - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Rechercharbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# **IKK60 International management and intercultural communication**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>After successful completion of module IKK60 students will be able to describe key aspects of international business organizations.</p> <p>In developing a strategy for a non-cpmplex internationalization project, students will gain the ability to describe characteristics of organizational management, human resource management and key aspects of intercultural management in international business organizations.</p> <p>Closely related to this is the application of key strategies of intercultural business communication such as assessing the importance of the factor "culture" as well as recognizing the multi-layered cultural influences within organizations especially within business organizations.</p> <p>Furthermore, students will be able to determine and analyze culture in its various levels and dimensions.</p> <p>This includes recognizing areas of conflict and problems and deciding on action orientation and reaction patterns.</p> <p>Furthermore, students will observe the role of time and environment perception in intercultural business transactions.</p> <p>In addition to describing the four basic types of corporate cultures and explaining the relationship between the cultural dimensions of Fons Trompenaars' model and the various corporate cultures, they will design solutions and strategies for the challenges faced by internationally active managers in dealing with cultural diversity.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>International Management</b></p> <p>Internationalisation of the economy in the context of business</p> <p>Companies and corporate management in the context of globalization</p> <p>Theories of international organization activity</p> <p>International corporate management</p> <p>Internationalization as a strategic decision-making issue</p> <p><b>Organisation, Leadership and Human Resources Management in International Companies</b></p> <p>Internationalization strategies as multi-dimensional planning issues</p> <p>"Going international": Strategic dimensions in detail</p> <p>"Being International": Strategic dimensions in detail</p> <p>Organization of internationally-active business organizations</p> <p>Personnel management in internationally-active business organizations</p> <p><b>The significance of culture in economic activity</b></p> <p>The term culture: a definition and evaluation</p> <p>Corporations as culturally-molded organizational models</p> <p>The various meanings of culture</p> <p><b>Reconciling the five value orientations in business and management</b></p> <p>Relationships versus rules</p> <p>Individualism versus collectivism</p> <p>Neutral versus affective behavior patterns</p> <p>Specific and diffuse cultures</p>
---------------	--

---



Achievement or ascription? – Intercultural questions of status

## **Cultural concepts of time, the environment and managing the dilemmas of internationalization**

Dealing with time in various cultures

The relation with the environment

On the relationship of national and corporate culture

Towards transnational management

Reconciling cultural differences in practice

Diversity

---

<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse BWL-Grundlagenkenntnisse
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU701 Studienbrief</b> International Management mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU702 Studienbrief</b> Organisation, Leadership and Human Resources Management in International Companies mit <b>Onlineübung</b> <b>Fachbuch</b> Trompenaars, F.; Hampden-Turner, C.: Riding the Waves of Culture mit <b>Begleitheft IKK601-BH</b> The significance of culture in economic activity <b>Begleitheft IKK602-BH</b> Reconciling the five value orientations in business and management <b>Begleitheft IKK603-BH</b> Cultural concepts of time, the environment and managing the dilemmas of internationalization <b>Onlineübungen</b> zu den Begleitheften IKK601-603-BH Tutorium (freiwillig)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1,5 Stunden)
--------------------------	-----------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Englisch
----------------	----------

---

<b>Studienleiter</b>	Gardenia Alonso Lomba
----------------------	-----------------------

---

# IKK69 Interdisziplinäre Kompetenz - Technikorientiert

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich I:</i> u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bionik und Systemische Bionik</li><li>• Meta-Heuristiken (Evolutionäre Algorithmen, Simulated Annealing)</li><li>• Künstliche Intelligenz</li><li>• Robotik</li><li>• Humanoide</li><li>• System Dynamics</li><li>• CAS (Complex Adaptive Systems)</li><li>• Cyberphysische Systeme</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	–
<b>Modulbausteine</b>	<b>IDK601 Studienbrief:</b> Bionik - Systemische Bionik <b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich I (technikorientiert) gewählt werden.
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß



## **IKK70 Interdisziplinäre Kompetenz - Wirtschaftsorientiert**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich II:</i></p> <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jenseits der Ökonomie</li><li>• Arbeitsgestaltung und Arbeitsprozesse der Zukunft</li><li>• Grenzen des Wachstums</li><li>• Risikostrategien</li><li>• Katastrophentheorien</li><li>• Interkulturelle Kompetenz</li><li>• Wirtschaftspsychologie</li><li>• Wirtschaftsethik</li><li>• agentenbasierte Modellierung</li><li>• Netzwerktheorie</li><li>• Evolutionstheorie (evol. Spieltheorie)</li><li>• Umweltwissenschaften (Ökosysteme, Umweltökonomie)</li><li>• Nachhaltigkeit</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	–
<b>Modulbausteine</b>	<b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick <b>IDK606 Studienbrief:</b> Jenseits der Ökonomie
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich wirtschaftsorientiert gewählt werden.

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß

---



## IUF61 Investition und Finanzierung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über detailliertes und spezialisiertes Wissen hinsichtlich Investition und Finanzierung verfügen;</p> <p>Investitions- und Finanzierungsstrategien erarbeiten und diese bei unvollkommenen Informationsstand und unter Beachtung situativer Rahmenbedingungen beurteilen und umsetzen;</p> <p>gängige Verfahren der Investitionsrechnung analysieren und beurteilen sowie anwenden;</p> <p>Steuern und Risiko in Investitionsrechnungsverfahren analysieren und beurteilen;</p> <p>Methoden zur Eignungsprüfung von Formen der Außen- und Innenfinanzierung implementieren;</p> <p>alternative Modelle der Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades anwenden und die Ergebnisse kritisch bewerten.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Klassische Konzepte der Investitionsrechnung I: Statische und dynamische Verfahren</b></p> <p>Kenntnisse der Investitionsrechnung</p> <p>Statische Kalküle der Investitionsrechnung</p> <p>Klassische dynamische Kalküle der Investitionsrechnung</p> <p><b>Klassische Konzepte der Investitionsrechnung II: Differenzinvestitionen, optimale Nutzungsdauer, neuere Verfahren</b></p> <p>Auswahlentscheidung zwischen mehreren Investitionsobjekten</p> <p>Optimale Nutzungsdauer</p> <p>Neuere Formen der klassischen Kalküle</p> <p><b>Marktzinsmodell der Investitionsrechnung</b></p> <p>Der marktziensorientierte Kapitalwert</p> <p>Die Investitionsmarge</p> <p>Periodisierung des Kapitalwerts</p> <p>Der Fristentransformationserfolg</p> <p><b>Investitionsrechnung unter Unsicherheit</b></p> <p>Kenntnisse der Investitionsrechnung unter Unsicherheit</p> <p>Traditionelle Ansätze</p> <p>Entscheidungsorientierte Ansätze</p> <p><b>Unternehmensbewertung</b></p> <p>Kenntnisse der Unternehmensbewertung</p> <p>Unternehmensbewertung über direkt beobachtbare Kapitalmarktdaten</p> <p>Fundamentalanalytische Verfahren</p> <p><b>Begleitheft zum Fachbuch "Finanzierung"</b></p> <p>Aufgabensammlung zum Fachbuch "Finanzierung"</p> <p><b>Finanzierung: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen</b></p> <p>Liquidität und Finanzplanung</p>
---------------	--

---

Theorien bezüglich der Gestaltung der Kapitalstruktur einer Unternehmung  
Finanzierung und Besteuerung  
Die Sanierung als Sondermaßnahme der Finanzierung

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbausteine</b>	<b>MAT101 Studienbrief</b> Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen <b>Fachbuch</b> Bieg; Kußmaul: Finanzierung mit <b>IUF601-BH Begleitheft</b> <b>Fachbuch</b> Becker; Peppmeier: Investition und Finanzierung mit <b>IUF602-BH Begleitheft</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Beate Holze

---



## KLR23 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über erweitertes Wissen hinsichtlich der Grundbegriffe der KLR und verschiedene Systeme der Ist-Kostenrechnung verfügen; Ist-Kostenrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) sowie Kostenträgerrechnung beispielhaft anwenden und durchführen; Produktkalkulationen entwickeln und erstellen; monetäre Grundlagen für preis- und programmpolitische Entscheidungen erarbeiten; Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit dem Betriebsergebnis kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</b> Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens Grundbegriffe des Rechnungswesens Kostentheoretische Grundlagen Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung Überblick über die Kostenrechnungssysteme Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p><b>Kostenartenrechnung</b> Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung Die Bildung der Kostenarten Die Ermittlung einzelner Kostenarten</p> <p><b>Kostenstellenrechnung</b> Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis Innerbetriebliche Leistungsverrechnung</p> <p><b>Kostenträgerstückrechnung</b> Die Kostenträger Die Aufgaben der Kalkulation Kalkulationsbegriffe Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und Fertigungsverfahren Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung Die Teilkostenkalkulation</p> <p><b>Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung</b> Zusammenhang zwischen den drei Teilbereichen der Kostenrechnung und der Betriebserfolgsrechnung</p>
---------------	--

---

Grundlagen der kurzfristigen Betriebserfolgsrechnung  
Betriebserfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren  
Betriebserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren  
Vergleich von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach HGB  
Besonderheiten bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der allgemeinen BWL
------------------------	--------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>KLR207 Studienbrief</b> Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR208 Studienbrief</b> Kostenartenrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR209 Studienbrief</b> Kostenstellenrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR210 Studienbrief</b> Kostenträgerstückrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR211 Studienbrief</b> Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunden)
--------------------------	---------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Peter Mühlemeyer
----------------------	------------------

---



## LPM67 Unternehmenslogistik und Supply Chain Management

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über detailliertes Wissen hinsichtlich des Themenbereichs der Unternehmenslogistik und des Supply Chain Managements verfügen; Methoden zur Bestimmung des Einflusses der Unternehmenslogistik (inklusive Subsysteme) auf die Kundenzufriedenheit kennen; strategische Handlungsoptionen für die Logistik aus der konkreten Situation der Unternehmenslogistik und des Supply Chain Managements ableiten; Methoden des Supply Chain Managements und weiterer neuer Entwicklungen in der Logistik auch im Hinblick auf die Einsatzvoraussetzungen hin analysieren; den Zusammenhang zwischen Unternehmenslogistik und Supply Chain Management hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen kritisch reflektieren und verstehen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Unternehmenslogistik I</b> Unternehmenslogistik Beschaffungslogistik und Einkauf</p> <p><b>Unternehmenslogistik II</b> Produktionslogistik Distributionslogistik Entsorgungslogistik</p> <p><b>Supply Chain Management und strategische Entwicklungen im Logistikbereich</b> Supply Chain Management Strategische Entwicklungen im Logistikbereich</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b> Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>LPM605 Studienbrief</b> Unternehmenslogistik I mit <b>Onlineübung</b> <b>LPM606 Studienbrief</b> Unternehmenslogistik II mit <b>Onlineübung</b> <b>LPM607 Studienbrief</b> Supply Chain Management und strategische Entwicklungen im Logistikbereich mit <b>Onlineübung</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Doreen Schwinger

---

## MKG21 Grundlagen des Marketingmanagements

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über spezialisiertes sowie erweitertes Wissen hinsichtlich der strategischen Ausrichtung von Unternehmen sowie über Entscheidungen bzgl. Unternehmensstrukturen verfügen;</p> <p>Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensstruktur und -strategie auf wissenschaftlichem Niveau anwenden bzw. entwickeln;</p> <p>einfache Marketinganalysen konzipieren sowie planen und durchführen;</p> <p>Umweltsphären eines Unternehmens (Makro- und Mikroumwelt) analysieren;</p> <p>Wechselbeziehungen zwischen Unternehmen und ihrer Umwelt ableiten;</p> <p>zentrale strategische, organisatorische und rechtliche Fragen bei der Gründung von Unternehmen untersuchen;</p> <p>strategische, organisatorische und rechtliche Probleme bei Unternehmensgründungen analysieren und beheben;</p> <p>über mögliche soziale und wirtschaftliche Auswirkungen bei der Konzeption und Entwicklung von Unternehmensstrategien und -strukturen reflektieren;</p> <p>die Instrumente des Marketingcontrollings und der Erfolgskontrolle des Marketingmix' beurteilen;</p> <p>ein Marketingkonzept anhand eines Fallbeispiels erstellen;</p> <p>Marketingziele und -strategien anhand eines Fallbeispiels entwickeln und die Vorschläge begründen;</p> <p>einen Marketingmix eigenständig ziel- und anwendungsorientiert modellieren;</p> <p>über mögliche soziale und wirtschaftliche Auswirkungen bei der Konzeption und Entwicklung von Marketingkonzepten und -zielen reflektieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge, Unternehmen und Unternehmensumwelt</b></p> <p>Einstieg ins Thema: Ein Überblick über wirtschaftliche Zusammenhänge</p> <p>Das Unternehmen und seine Umwelt</p> <p>Betriebswirtschaftslehre: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Führung von Unternehmen</p> <p><b>Gründung eines Unternehmens</b></p> <p>Was ist ein Unternehmen</p> <p>Die Gründung eines Unternehmens: Vier konstitutive Entscheidungen</p> <p>Der Businessplan</p> <p>Systematisch Entscheiden – Eine Analyse von Entscheidungsprozessen</p> <p><b>Grundlagen des Marketings und der Marketingforschung</b></p> <p>Entwicklung der Märkte und des Marketings</p> <p>Kundenzufriedenheit und Kundenbindung als Marketingziel</p> <p>Kaufverhalten</p> <p>Marketingforschung</p>
---------------	---

---

Umwelt- und Unternehmensanalyse  
Marketingkonzeption  
Formulierung der Marketingziele  
Planung von Marketingstrategien

### **Marketinginstrumente und Marketingmix**

Überblick über das Instrumentarium  
Produkt- und Programmpolitik  
Preispolitik  
Distributionspolitik  
Kommunikationspolitik  
Marketingmix (Abstimmung der Marketinginstrumente)

### **Marketingcontrolling und Marketingorganisation**

Marketingcontrolling  
Erfolgskontrolle des Marketingmix  
Marketingorganisation

---

<b>Voraussetzungen</b>	–
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>BWL101 Studienbrief</b> Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt <b>BWL102 Studienbrief</b> Gründung eines Unternehmens <b>Onlineübung</b> zu den Studienbriefen BWL101-102 <b>BWL204 Studienbrief</b> Grundlagen des Marketings und der Marketingforschung mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL205 Studienbrief</b> Marketinginstrumente und Marketingmix mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL206 Studienbrief</b> Marketingcontrolling und Marketingorganisation mit <b>Onlineübung</b> <b>Fallstudie</b> Pharmaunternehmen Wiltjert Med GmbH <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Marianne Blumentritt
----------------------	--------------------------------

---



## ORG65 Organisation und Unternehmensentwicklung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über detailliertes Wissen hinsichtlich Organisation und Unternehmensentwicklung verfügen; über spezialisiertes Wissen hinsichtlich Geschäftsprozessmanagement verfügen; Instrumente zur Analyse und Beurteilung von Geschäftsprozessen analysieren und beurteilen sowie zielorientiert anwenden; eine systematische Implementierung von Wissensmanagement in einem konkreten Unternehmen konzeptionieren; Veränderungsprozesse in einem konkreten Unternehmen situationsgerecht planen und Instrumente auswählen; Themen der Organisation und Unternehmensentwicklung kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements</b> Prozessgedanke, Prozessorientierung Geschäftsprozesse Geschäftsprozessmanagement Strategisches Geschäftsprozessmanagement Controlling von Prozessen Geschäftsprozesse identifizieren und standardisieren</p> <p><b>Modellierung und Dokumentation von Geschäftsprozessen</b> Modelle, Modellierung Prozessmodelle, Prozessmodellierung Ist- und Sollmodellierung Methode EPK Methode BPMN Vertikale Dimension der Prozessmodellierung</p> <p><b>Ausgewählte Problembereiche des Geschäftsprozessmanagements</b> Reifegrade von Geschäftsprozessen Referenzprozessmodelle IT-Unterstützung der Prozessentwicklung Vorgehensmodelle für die Einführung des GPM Geschäftsprozessmanagement heute und morgen</p> <p><b>Change Management</b> Principles of change management Change in the economy and in society Change within corporations Change and people involved</p> <p><b>Total Quality Management</b></p>
---------------	---

---

Basic principles of TQM  
From the ISO 9000 ff. to Business Excellence – quality awards  
TQM à la EFQM  
Quality costs and quality controlling  
Quality management – instruments and methods

### **Knowledge Management**

Knowledge – Approach to term  
Communication and learning  
Approaches to knowledge management  
Establishing knowledge management  
Instruments and methods  
Knowledge managements: a case study  
Conclusion and outlook

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenkenntnisse der allgemeinen BWL
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>ORG201 Studienbrief</b> Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements mit <b>Onlineübung</b> <b>ORG202 Studienbrief</b> Modellierung und Dokumentation von Geschäftsprozessen mit <b>Onlineübung</b> <b>ORG203 Studienbrief</b> Ausgewählte Problembereiche des Geschäftsprozessmanagements mit <b>Onlineübung</b> <b>ORG303 Studienbrief</b> Change Management mit <b>Onlineübungen</b> <b>ORG301 Studienbrief</b> Total Quality Management mit <b>Onlineübungen</b> <b>ORG302 Studienbrief</b> Knowledge Management mit <b>Onlineübungen</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
----------------	--------------------

---

<b>Studienleiter</b>	Tobias Specker
----------------------	----------------

---



## PER25 Grundlagen des Personalmanagements

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über erweitertes Wissen hinsichtlich Inhalten, Anforderungen, Methoden und Zielen der Personalplanung und -beschaffung verfügen; Vorgehensweise bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiter entwickeln und erstellen; typische Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Personalplanung und -verwaltung bei der Arbeitszeitverwaltung und Entgeltabrechnung, beim Travel Management sowie bei Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung sowie Anwendung dieser verstehen, analysieren und beurteilen; Bedarfe, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Personalwesen abschätzen bzw. klassifizieren; Anforderungen und Herausforderungen an das Personalmanagement kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Personalplanung und Personalbeschaffung</b> Personalplanung Personalbeschaffung (Personalansprache und -suche) Personalauswahl Der Arbeitsvertrag</p> <p><b>Personaleinsatz</b> Leistungsprozess als Grundlage des Personaleinsatzes Die Aufnahme einer neuen Tätigkeit Flexibilisierung der Arbeitsinhalte Dimensionen der Arbeitsgestaltung Personalfreisetzung</p> <p><b>Personalentwicklung</b> Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen Organisationsentwicklung</p> <p><b>Personalinformationssysteme</b> Einführung Anwendungssicht Prozesssicht Datensicht Techniksicht Benutzersicht Betroffenensicht</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p>
---------------	---

---

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Informationsverarbeitung
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>PER201 Studienbrief</b> Personalplanung und Personalbeschaffung mit <b>Onlineübung</b> <b>PER202 Studienbrief</b> Personaleinsatz mit <b>Onlineübung</b> <b>PER203 Studienbrief</b> Personalentwicklung mit <b>Onlineübung</b> <b>ANS601 Studienbrief</b> Personalinformationssysteme mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Wolfgang Bohlen
----------------------	-----------------

---



## PEW61 Technologiemanagement

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über detailliertes und spezialisiertes Wissen hinsichtlich der Begriffe Technologie und Technologiemanagement verfügen;</p> <p>erweitertes Wissen hinsichtlich Technologieentwicklung in Unternehmen und einen Überblick zur staatlichen Forschungs- und Technologiepolitik und zu möglichen Innovationswiderständen haben;</p> <p>über vertieftes Verständnis von theoretischen Konzepten des strategischen und operativen Technologiemanagement und die Instrumentarien für typische Aufgabenstellungen aus der Technologiemanagement-Praxis verfügen;</p> <p>über erweitertes Wissen hinsichtlich Methoden, Instrumenten und Herangehensweisen im Technologiemanagement verfügen;</p> <p>über die Fähigkeit, Fachinhalte kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren, verfügen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen: Erscheinungsformen und Bedeutung</b> Zum Verständnis von Technologiemanagement Technologien in übergeordneter Betrachtung Die Akteure im Technologiemanagement Modelle der Technologieentwicklung</p> <p><b>Technologieentwicklung im Unternehmen</b> Entstehung und Aufgaben des Technologiemanagements Interaktionen und Verflechtungen des Technologiemanagements Der Technologiezyklus im Unternehmen</p> <p><b>Aufstellung von Technologiestrategien</b> Unternehmensstrategien und Technologiestrategien – Grundsätze, Zusammenhänge, Erscheinungsformen Strategische Analysen als Grundlage für Technologiestrategien Identifizieren von Technologiefeldern mit Zukunftspotenzial Festlegung und Darstellung von Technologiefeldern und Technologiestrategien Technologieplanung: Umsetzung der Technologiestrategie</p> <p><b>Wissensmanagement: Grundlage des Technologiemanagements</b> Wissen als Grundlage des technologiebezogenen Wissensmanagements Zukunftswissen für das Technologiemanagement Externe Wissenserfassung Funktionen und Formen technologiebezogener Schutzrechte Strategische Gestaltung von Patent- und Lizenzrechten Technologiemanagement im internationalen Umfeld</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	–
------------------------	---

---

**Modulbausteine**

**PEW605 Studienbrief** Grundlagen: Erscheinungsformen und Bedeutung mit **Onlineübung**

**PEW606 Studienbrief** Technologieentwicklung im Unternehmen mit **Onlineübung**

**PEW607 Studienbrief** Aufstellung von Technologiestrategien mit **Onlineübung**

**PEW608 Studienbrief** Wissensmanagement: Grundlage des Technologiemanagements mit **Onlineübung**

---

**Kompetenznachweis**

Klausur (1 Stunde)

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**

Jörg Schmütz

---



## PWS81 Projektwerkstatt

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PWS81 sind die Studierenden in der Lage, im Team und mit Methoden eines modernen Projektmanagements Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Masterniveau problem- und zielorientiert zu lösen.</p> <p>Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen sowie Ergebnisse zielgerichtet und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit zu dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Dabei wird das erworbene – interdisziplinäre – Fachwissen umgesetzt und angewendet.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Bearbeitung einer Projektaufgabe</b></p> <p>selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Modell- oder Konzeptentwicklung, Optimierungsempfehlungen, Untersuchungen, empirische Forschungsarbeit, Gestaltungsempfehlungen usw.</p> <p>Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Studiengangsschwerpunkte.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	–
<b>Modulbausteine</b>	–
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Wolfgang Bohlen

# SB900M Interdisziplinäre 1 Veranstaltungsreihe Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Fähigkeit, die für das Gebiet der Masterthesis relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der üblichen Methoden zu einer praxisorientierten Abschlussarbeit auf Masterniveau zu integrieren. Ableitung, Formulierung und Verteidigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen. Fähigkeit zur Synthese von Theorie und Empirie und der kritischen Reflexion des gewählten Ansatzes. Ausarbeitung, Umsetzung und das konkrete Abhalten einer wissenschaftlichen Präsentation. Fähigkeit zu Erstellung eines praxisorientierten, theoretisch sowie empirisch fundierten Exposés.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation der Kernpunkte (angedachtes Thema, theoretische Basis sowie methodisches Vorgehen) der beiden Assignments des Masterkolleg-Moduls</li><li>• Kritische Diskussion der Vorträge durch zwei Dozenten und Zuhörerschaft</li><li>• Fokussiertes Feedback zu Lücken und Schwächen in Theorie, Empirie und Methode</li><li>• Konkrete Verbesserungsvorschläge</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Assignment 1 (Kenntnis der Theorie und Literatur im für die Masterthesis relevanten Feld) und Assignment 2 (Kenntnis der Methoden des für die Masterthesis relevanten Feldes) muss positiv absolviert sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>9000 Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe Masterkolleg</b> 1 Tag
<b>Kompetenznachweis</b>	–
<b>Lernaufwand</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Robert Rossberger

---

## SQF80 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf im Digitalen Zeitalter

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über systemische Kompetenz hinsichtlich der Implikationen des Methodenpluralismus und des Kritischen Rationalismus für eine konkrete (empirische) Forschung verfügen;</p> <p>ein Forschungsproblem adäquat formulieren und daraus eine Strategie und das für ihre Umsetzung erforderliche Instrumentarium ableiten;</p> <p>„Werkzeuge“ der Datenerhebung (Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse) problembezogen anwenden und ausführen;</p> <p>Gütekriterien für die Ergebnisse der Datengewinnung analysieren sowie die Probleme der einzelnen Methoden abschätzen;</p> <p>Datenauswertung mit multivarianten Analysemethoden oder Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz planen sowie die erforderlichen Arbeitsschritte strukturieren;</p> <p>unterschiedliche Perspektiven, Methoden und Herangehensweisen kritisch reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wissenschaftstheorie, Wissenschaft und Digitalisierung</b></p> <p>Wissenschaftstheorie – Eine Einführung</p> <p>Wissenschaftliche Methoden</p> <p>Data Literacy, Wissen, Können und andere Schlüsselqualifikationen im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Forschen und forschend handeln</b></p> <p>Forschungsplanung – Erste Arbeitsschritte</p> <p>Operationalisierung</p> <p>Auswahlverfahren</p> <p>Dialog, Interaktion, Kollaboration, Dialektik, systemisches Forschen</p> <p><b>Ein Forschungsprojekt</b></p> <p>Forschungsdurchführung</p> <p>Forschungsauswertung</p> <p>Forschungsevaluation</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment gewährleistet und unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	–

**Modulbausteine**

**Orientierungswerkstatt** (1 Tag + 2 x 0,5 Tage Präsenzseminar + 2 Stunden Onlineseminar)

**SQF601 Studienbrief** Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen

**SQF602 Studienbrief** Ein Forschungsprojekt planen

**SQF603 Studienbrief** Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten

**SQFA604-EL Hörbuch** zu den Studienbriefen SQF601-603

**Einsendeaufgaben** zu den Studienbriefen SQF601-603

**SQLD302-VH Download** Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

**SQF605 Studienbrief** Auswirkungen der Digitalisierung sowie von Data Literacy auf Wissenschaft und wissenschaftliches Forschen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---

## STL66 Steuerlehre

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über erweitertes Wissen hinsichtlich der Steuerlehre verfügen;          Steuerpflicht feststellen sowie klassifizieren und Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer berechnen;          Systematik des Steuereinflusses verstehen und beurteilen sowie daraus Interdependenzen zwischen den Steuerarten in bestimmten Anwendungsfällen ableiten und begründen;          die Steuerwirkung bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen ermitteln und klassifizieren sowie interpretieren;          die steuerliche Gestaltung reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Kenntnisse der Steuerlehre (Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung) und Umsatzsteuer</b>          Allgemeines Steuerrecht          Umsatzsteuer</p> <p><b>Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer)</b>          Steuern vom Einkommen          Einkommensteuer          Körperschaftsteuer          Gewerbesteuer</p> <p><b>Praxisfälle zur Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer</b>          Allgemeines zur Fallbearbeitung          Praxisfälle zur Einkommensteuer          Praxisfall zur Gewerbesteuer          Praxisfall zur Umsatzsteuer</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b>          Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	–
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>RAE101-EL Studienbrief</b> Rechtsänderungstabellen  <b>STL101-EL Studienbrief</b> Grundlagen der Steuerlehre (allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung und Umsatzsteuer) mit <b>Onlineübungen</b>  <b>STL102-EL Studienbrief</b> Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft und Gewerbesteuer) mit <b>Onlineübungen</b>  <b>STL103-EL Studienbrief</b> Praxisfälle zur Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer</p>

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Henning von Brandis

---



## STL80 Herausforderungen im nationalen Steuerrecht

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Steuerrechts strukturiert und zielführend umgehen.</p> <p>Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Steuergesetze und schnelle Änderungen des Steuerrechts bei langen Investitionszyklen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Komplexität im nationalen Steuerrecht und seine Facetten</p> <p>Komplexität durch Unbestimmtheit</p> <p>Komplexität durch Anzahl</p> <p>Komplexität durch Änderungen der Steuergesetze</p> <p>Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen</p> <p>Fallbeispiel Komplexität im Steuerrecht</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Steuerrecht
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

# STL81 Herausforderungen im internationalen Steuerrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls komplexe Fälle des internationalen Steuerrechts systematisch lösen. Sie kennen die Interaktionen zwischen nationalen Rechtsnormen und internationalen Vereinbarungen insbesondere Doppelbesteuerungsabkommen und OECD-Verlautbarungen und können diese zielführend für eine Lösung im konkreten Fall zusammenführen.
<b>Inhalt</b>	Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Heimatland Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Ausland Interaktion ohne Doppelbesteuerungsabkommen Interaktion bei Vorliegen eines bilateralen Doppelbesteuerungsabkommens Einfluss des OECD-Musterabkommens Einfluss multilateraler Vereinbarungen Steuerparadiese
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Steuerrechts
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## STL82 Aktuelle steuerliche Herausforderungen - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

# UFM74    Strategisches Management und Controlling

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über systemische Kompetenz im Bereich der Unternehmensführung, des strategischen Managements und des Controllings unter Berücksichtigung entscheidungstheoretischer und -praktischer Aspekte des strategischen Denkens verfügen, um wissenschaftlich fundierte strategische Entscheidungen zu fällen;</p> <p>Das St. Galler Managementkonzept (ganzheitliche Perspektivenbetrachtung, vernetzte (Sub-)Systeme) interpretieren und differenziert betrachten;</p> <p>Planungs-, Umsetzungs- und Controllinginstrumente untersuchen und analysieren;</p> <p>die Stufen des Prozessmodells des strategischen Managements analysieren und beurteilen sowie ableiten;</p> <p>situationsgerechte strategische und operative Controllinginstrumente klassifizieren und anwenden;</p> <p>strategische Lösungsvorschläge konzeptionieren und entwickeln und strategische Lösungen durchführen;</p> <p>gewählte Methoden, unterschiedliche Entscheidungstechniken und Entscheidungssituationen kritisch reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung</b></p> <p>Unternehmensführung – „Shortcut“ zum Funktionsspektrum und Problemkontext</p> <p>Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben</p> <p>Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmenskultur – Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung</p> <p><b>Strategische Unternehmensführung – ausgewählte Perspektiven</b></p> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategie und strategische Programme – ausgewählte Zugänge</p> <p>Entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte strategischen Denkens</p> <p>Zwischenfazit zum strategischen Management</p> <p>Operative Unternehmensführung – Merkmale, Wirkzusammenhänge und Gestaltungserfordernisse</p> <p><b>Strategieentwicklung und Strategieimplementierung</b></p> <p>Prozessmodell des strategischen Managements</p> <p>„SWOT“ zum Ersten: Merkmale und innere Logik</p> <p>„SWOT“ zum Zweiten – Konsolidierungsperspektiven</p> <p>Strategieformulierung</p> <p>Strategiebewertung und -(aus)wahl</p> <p>Strategieimplementierung</p> <p>Strategische Kontrolle</p>

---



Epilog zum St. Galler Managementmodell

### **Controlling kompakt**

Was ist Controlling?

Die Gestaltung des Planungssystems als Aufgabe des Controllings

Die Gestaltung des Kontrollsystems als Aufgabe des Controllings

Die Koordination der Informationsversorgung als Aufgabe des Controllings

Entwicklungsperspektiven im Controlling am Beispiel der Balanced Scorecard

### **Strategisches Management bei einem mittelständischen BekleidungsHersteller**

Das Unternehmen

Strategische Analyse des Unternehmensumfeldes der Gebrüder Becker GmbH

Interne Analyse der Becker GmbH mittels der Wertkettenanalyse

Strategieformulierung

Strategie-Implementierung und strategische Kontrolle

### **Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre**

Zum Gegenstand der Entscheidungslehre

Beschreibung von Entscheidungsproblemen

Entscheidungen bei Sicherheit

Entscheidungen bei Unsicherheit

Der Entscheidungsprozess

Unterstützung der Anregungs- und Suchphase

Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase

Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase

Behavioral Economics: Ausgewählte Befunde und Erkenntnisse

### **Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses**

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

---

<b>Voraussetzungen</b>	BWL-Grundlagen
<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU201 Studienbrief</b> Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU202 Studienbrief</b> Strategische Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU203 Studienbrief</b> Der Prozess des strategischen Managements mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU204 Studienbrief</b> Controlling kompakt mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU205 Studienbrief</b> Strategisches Management bei einem mittelständischen BekleidungsHersteller (Fallstudie) <b>UFU601 Studienbrief</b> Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit <b>Onlineübung</b>

---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Robert Rossberger

---



## UFM88 Digitalisierung und ethische Verantwortung von Unternehmen

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM88 sind die Studierenden in der Lage, erweitertes und vertieftes Wissen hinsichtlich ethisch relevanter Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen und soziale Beziehungen abzuschätzen.</p> <p>Dies impliziert auch die Fähigkeit, kritische Einschätzungen zur Digitalisierung zu erläutern und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Guidelines der EU für Ansätze vertrauenswürdiger Intelligenz und leiten dadurch die Umsetzung in die betriebliche Praxis ab.</p> <p>Darüber hinaus werden wirtschaftsethische Grundsätze auf Beispiele komplexer und konkreter Unternehmens- und Managementsituationen analysiert und angewandt.</p> <p>Weiterhin werden Kenntnisse vermittelt, um die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wertewandels auf das Management von Unternehmen und auf die Personalführung kritisch zu reflektieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Was ist der Mensch im digitalen Zeitalter</b></p> <p>Was ist der Mensch? Abriss ideengeschichtlicher Entwürfe an Wendepunkten der Menschheitsgeschichte</p> <p>Was bedeutet die Digitalisierung für den Menschen?</p> <p>Die Rolle des Gewissens in der Digitalisierung</p> <p>Bildung als Schlüssel für sinnvolles menschliches Leben im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Kritische Einschätzungen zur Digitalisierung</b></p> <p>Der Wunsch, Gutes zu tun – heute ein Risiko?</p> <p>Ständig online – wie das Internet unser Leben verändert</p> <p>Verbale Entgleisungen auf Facebook mit tödlichen Folgen</p> <p>Bequemlichkeit 4.0 – die schrittweise Evolution zur Häppchengesellschaft</p> <p>Sucht nach Neuem und die Angst vor Veränderung</p> <p>Angriff von Social Bots und Trollarmeen</p> <p>Überforderung durch Datenflut</p> <p><b>Philosophie und Ökonomie – Ethik der Rahmenordnung</b></p> <p>Die philosophischen Grundlagen der Ökonomie und ihr wirtschaftsgeschichtlicher Hintergrund</p> <p>Die Epochen der abendländischen Philosophie und die wirtschaftswissenschaftlichen Theorien</p> <p>Moral, Ethik und angewandte Ethik</p> <p>Die Wirtschaftsethik</p> <p><b>Ethik korporativen Handelns</b></p> <p>Korporative Verantwortung</p> <p>Ethik korporativen Handelns</p>
---------------	--

---

Fallbeispiele zum ethischen Verhalten von Unternehmen

## **Digitalisierung und ethische Verantwortung von Unternehmen**

Das Unternehmen als Ansammlung von Menschen

Der Zusammenhang zwischen Sein und Sollen im Unternehmen

Das Unternehmensgewissen als Ausdruck eines Dialogs unter Mitarbeitern

Klassische und neue unternehmensethische Lösungsansätze und ihre Schwächen bei der Wahrnehmung ethischer Verantwortung von Unternehmen in einer digitalisierten Wirtschaft

## **Guideline (Draft-Version) der EU für Ansätze vertrauenswürdiger Künstlicher Intelligenz**

### **Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses**

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Prinzipien der Digitalisierung Grundprinzipien der Wirtschaftsethik
<b>Modulbausteine</b>	<b>ABWI036-EL Fachbuch</b> Fürst, Ronny Alexander: Gestaltung und Management der digitalen Transformation. Ökonomische, kulturelle, gesellschaftliche und technologische Perspektiven. E-Book <b>Guidelines der EU</b> The European Commission's High Level Expert Group on Artificial Intelligence: Draft Ethics Guidelines for Trustworthy AI. Working Document for stakeholder's consultation ( <a href="https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/draft-ethics-guidelines-trustworthy-ai">https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/draft-ethics-guidelines-trustworthy-ai</a> ) <b>ABWI037-EL Fachbuch</b> Ternès Anabel; Hagemes, Hans-Peter: Die Digitalisierung frisst ihre User. Der digitale Wahnsinn und wie sie ihn beherrschen. E-Book
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Ulrich Kreutle

---



## **Modulkatalog**

### **Controlling mit IT - Master of Science (M. Sc.)**

# BIL80 Bilanzpolitik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	Vertiefte Kenntnisse über Bilanzen: Bilanzen aufstellen und gestalten. Ansatzvorschriften für Vermögensgegenstände und Schulden beachten und anwenden; Problemfälle erkennen und zuordnen. Unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe beschreiben; Aktiva und Passiva bewerten; zu den Gefahren von Wahlrechten kritisch Stellung nehmen. Die gesetzlichen Vorgaben für Gliederung, Offenlegung und Prüfung der Bilanz berücksichtigen und anwenden. Bilanzpolitische Spielräume im Hinblick auf die Unternehmensziele ausnutzen (Fach- und Methodenkompetenz).
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<b>Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva</b> Grundlagen Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) Allgemeine Ansatzkriterien Allgemeine Bewertungsgrundsätze Ansatz und Bewertung einzelner Bilanzposten <b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals</b> Finanzanlagevermögen Vorräte Forderungen Wertpapiere und flüssige Mittel Rechnungsabgrenzungsposten Eigenkapital <b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva</b> Rückstellungen Verbindlichkeiten Bewertungseinheiten Latente Steuern Ansatzvorschriften für Sonderposten mit Rücklageanteil <b>Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik</b> Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen Gliederung des Jahresabschlusses Anhang und Lagebericht Offenlegung des Jahresabschlusses Die Prüfung des Jahresabschlusses Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>RAE101-EL Studienbrief</b> Rechtsänderungstabellen <b>BIL101 Studienbrief</b> Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva mit <b>Einsendeaufgaben</b> <b>BIL102 Studienbrief</b> Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals mit <b>Einsendeaufgaben</b> <b>BIL103 Studienbrief</b> Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva mit <b>Einsendeaufgaben</b>
-----------------------	---

---



**BIL104 Studienbrief** Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften  
sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik mit  
**Einsendeaufgaben**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Herbert Nosko
----------------------	---------------

---

# BIL82 Herausforderungen im nationalen Bilanzrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Bilanzrechts strukturiert und zielführend umgehen. Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Bilanzierungsgesetze und -prinzipien oder theoretische Vorstellungen und schnelle Änderungen des nationalen Bilanzrechts.
<b>Inhalt</b>	Komplexität im nationalen Bilanzrecht und seine Facetten Komplexität durch Unbestimmtheit Komplexität durch Anzahl Komplexität durch Änderungen der Normen des Bilanzrechts Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen Fallbeispiel Komplexität im Bilanzrecht
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Bilanzierung
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL83 Herausforderungen im internationalen Bilanzrecht**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage Herausforderungen, welche durch die Anwendung von europäischen und internationalen Rechtsnormen des Bilanzrechts ("Standards wie etwa IFRS oder US-GAAP") auftreten, zu adressieren und konkrete Problemstellungen brauchbaren Lösungen zuzuführen.</p> <p>Sie sind hierbei auch in der Lage auf theoretische Bestände zur Systematisierung und Einordnung ihrer Lösungen zurückzugreifen und sie auf große Zwecke der Bilanzierung wie etwa stewardship zurückzubinden. Dabei sind sie sich auch der Implikationen des Prozesses der Erzeugung dieser internationalen Rechtsnormen bewusst.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p>Entstehung internationaler Rechtsnormen</p> <p>Herausforderungen internationaler Rechtsnormen in der Rechtsanwendung</p> <p>Verhältnis zum nationalen Bilanzrecht</p> <p>Verhältnis zu bilanztheoretischen Erwägungen</p> <p>Fallbeispiel International Accounting</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
-----------------------	----------------------------------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	
----------------------	--

---

# BIL84 Aktuelle Herausforderungen im externen Rechnungswesen - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL85 Bilanzanalyse**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Modules haben die Studierenden gelernt fundierte Bilanzanalyse zu betreiben.</p> <p>Sie können Aussagen aus Bilanzen ableiten und diese geeignet kontextualisieren.</p> <p>Sie sind sich der Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen bewusst und können diese Grenzen reflektieren und bei dem Umgang mit Entscheidungen auf dieser Basis einbeziehen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p>Die offene, erweiterte Jahresabschlussanalyse</p> <p>Bilanzanalyse</p> <p>GuV Analyse</p> <p>Anhanganalyse</p> <p>Lageberichtsanalyse</p> <p>Kontextualisierung</p> <p>Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Bilanzrechts
------------------------	-----------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Seminar</b> (2 Stunden)
-----------------------	-----------------------------------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	
----------------------	--

---

# BIL86 Bilanzmanagement - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON69 Fallstudie: Implikationen Qualkulativer Praktiken

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls kennen die Studierenden die qualkulativen Praktiken des Controllings und ihre Wirkungen.</p> <p>Sie können abschätzen, ob der Einsatz eines Controllinginstrumentes in der Praxis als Camera wirkt, d.h. die zugrundeliegenden Unternehmensprozesse systemadäquat abgebildet werden, was bei der Abbildung unterdrückt wird und welche Folgen dies hat.</p> <p>Sie lernen allgemeine Controllinginstrumente auf konkrete Unternehmen zuzuschneiden bzw. die Zuschneidung existierender Controllinginstrumente zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden kennen ebenso die Wirkungsweise von Controllinginstrumenten als Brakes, d.h. Situationen, in welchen Controllinginstrumente potenziell einen wertvernichtenden Charakter aufweisen.</p> <p>Sie sind dazu in der Lage, Situationen in der Praxis daraufhin abzuschätzen, ob Controllinginstrumente hemmend auf die Unternehmenstätigkeit wirken und wie sich dem entgegenwirken lässt.</p> <p>Zuletzt kennen die Studierenden die Wirkungsweisen von Controllinginstrumenten als Engines, d.h. als kreativ-schöpferischem Stimulus, welcher es erlaubt allein durch die Wirkung des Controllings zusätzliche Wertschöpfung zu erzeugen.</p> <p>Zuletzt kennen Studierende in der Anwendung ambivalente Situationen, in welchen der nichtlineare komplexe und vieldeutige Charakter der Unternehmensrealität eine faktische Beurteilung der Wirkungsweise von Controllinginstrumenten ex ante nicht mehr zulässt und haben gelernt, hieraus für den Einsatz von Controllinginstrumenten Rückschlüsse zu ziehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Controllinginstrumente in der Praxis auf die genannten Wirkungen hin abzuklopfen und ggf. Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake</p> <p>Fallstudie Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Nebenkompetenzen des Controllings wie etwa IT, Finance, Accounting Steuern, Management oder Data Science
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>CON691 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON692 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON693 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake mit <b>Onlineübung</b></p>

**CON694-FS Fallstudie** Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---



## CON80 Digital Controlling

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Controllingobjekt ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Controllings konkret umsetzen.</p> <p>Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Controllers und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Wesenskern des Controllings Änderungen im Controllingobjekt durch die Digitalisierung Änderungen in den Controllinginstrumenten durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Controllers durch die Digitalisierung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Controllings
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---

# CON81 Digital Financial Accounting

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Financial Accounting abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Objekt des Financial Accounting ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Accounting konkret umsetzen. Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Financial Accountant und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.
<b>Inhalt</b>	Wesenskern des Financial Accounting Änderungen im Objekt des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen in den Instrumenten des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Financial Accountant durch die Digitalisierung
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Financial Accounting
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## CON82 Digital Controlling - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methoden Wahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Accounting
------------------------	------------

---

<b>Modulbausteine</b>	Keine.
-----------------------	--------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
--------------------------	---------------

---

<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
--------------------	---------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko
----------------------	----------------

---

# CON83 Kennzahlen und Kennzahlensysteme

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen nach Absolvieren dieses Moduls die wichtigsten Kennzahlen und Kennzahlensystemen sowie deren Zustandekommen.</p> <p>Sie sind sich der zentralen Irrtümer bewusst, welche bei der Interpretation dieser Kennzahlen begangen werden können.</p> <p>Sie wissen diese einzuschätzen und können darum Kennzahlen und Kennzahlensysteme mit dem notwendigen Kontext anreichern bzw. sich Einsicht in einen solchen Kontext verschaffen.</p> <p>Sie haben gelernt ethisch mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen zu verfahren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>11 Irrtümer über Kennzahlen</b></p> <p>Irrtum 1: Umsatz ist die wichtigste Kennzahl</p> <p>Irrtum 2: Aus der Bilanz kann der Unternehmer alles lesen, was er braucht</p> <p>Irrtum 3: Es reicht, wenn der Steuerberater im Jahr einmal rechnet</p> <p>Irrtum 4: Da gibt es bestimmt gute Software, die hilft</p> <p>Irrtum 5: Viel hilft viel</p> <p>Irrtum 6: Systematik killt Kreativität und Spontanität</p> <p>Irrtum 7: Vergangenheitsorientierte Kennzahlen interessieren nicht</p> <p>Irrtum 8: Mein Unternehmen ist einzigartig - Vergleichbares gibt es nicht</p> <p>Irrtum 9: Zahlen lügen nicht - Weiche Kennzahlen und Bilanzpolitik sind Sozial-Chichi</p> <p>Irrtum 10: Für Controlling ist mein Bereich zu klein</p> <p>Irrtum 11: No risk - no fun Die 11 wichtigsten Kennzahlen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der BWL
<b>Modulbausteine</b>	<b>Fachbuch</b> Ossola-Haring, C., Schlageter, A., & Schöning, S. (2019). 11 Irrtümer über Kennzahlen: Mit den richtigen Erkenntnissen führen. Springer-Verlag.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	



## CON84 Dashboardentwicklung und Management Cockpit

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls ein eigenes Kennzahlensystem und Management Cockpit für ihren Bereich entwickeln, wobei sie die Erkenntnisse zu den Schwächen von Kennzahlen und Kennzahlensystemen situationsspezifisch auf die Eigenheiten des Bereichs anpassen.
<b>Inhalt</b>	Dashboardentwicklung Zweckabhängigkeit des Erfolgsbegriffs Identifikation erfolgreichen Verhaltens in der fraglichen Domäne Identifikation von Messkriterien, um Misserfolg und Erfolg zu trennen Management Cockpit Zwecke des Management Cockpit Managemententscheidungen auf Basis des Cockpits Informationsquellen Unterschiede zum Dashboard
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Controlling
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

# CON85 Dashboardentwicklung - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON86 Interdisziplinäre Controllingkompetenz - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

# CRM50 IT-gestütztes Kunden- und Dienstleister-Management

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul CRM50 sind die Studierenden in der Lage, Prinzipien des Customer Relationship Managements zu beurteilen, funktionale Komponenten und Architekturmerkmale von CRM-Systemen zu erläutern und Geschäftsvorfälle unterschiedlicher Komplexität aus Sicht der Kundenbeziehung zu modellieren.</p> <p>Sie kennen Ansätze zur Integration des Wissensmanagements in CRM-Lösungen und können diese kritisch beurteilen.</p> <p>Durch eigenständige Recherchen sind sie in der Lage, erforderliche Funktionen von CRM-Systemen abzuleiten, die Relevanz des Lieferantenmanagements für die Beschaffung einzuschätzen und unter Digitalisierungsgesichtspunkten zu bewerten.</p> <p>Sie können Veränderungen im Beschaffungsbereich durch Industrie 4.0 einschätzen und kennen die Entwicklung und die zentralen Ideen der Beschaffung 4.0, woraus sie Bewertungskriterien für die Auswahl von IT-Systemen für das Kunden- und Lieferanten-Management ableiten können.</p> <p>Sie sind befähigt, zu verdeutlichen, wie in IT-Systemen die Kunden- und Lieferanten-Seite abgebildet werden sollen, und können hierzu konzeptionelle Ansätze entwickeln.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb</b></p> <p>Grundlagen des Marketings Entscheidungen in Marketing und Vertrieb Customer Relationship Management Marketing und Vertrieb in ERP-Systemen IT-Unterstützung für das operative CRM Social Media und Mobiles Internet Fallstudien</p> <p><b>Lieferantenmanagement</b></p> <p>Paradigmenwechsel im Lieferantenmanagement Aspekte des strategischen Lieferantenmanagements Anforderungen an eine Digitalisierungsstrategie im Einkauf</p> <p><b>Anforderungen an IT-Systeme für das Kunden- und Dienstleistungsmanagement</b></p> <p>Anforderungsprofil Abbildung der Kunden- und der Lieferanten-Seite</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Betriebliche Anwendungs- und Informationssysteme
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ANS401 Studienbrief</b> Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABTE036-EL Fachbuch</b> Helmold, Marc; Terry, Brian: Lieferantenmanagement 2030 – Wertschöpfung und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in digitalen und globalen Märkten mit <b>ANS603-BH Begleitheft</b> und <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Online-Seminar</b> (2 Std.)</p>



**Kompetenznachweis**      Assignment

---

**Lernaufwand**                      125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**                              Deutsch

---

**Studienleiter**                      Andrea Herrmann

---

# GPM50 Prozess-Analyse und IT-gestütztes Prozessmanagement

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GPM50 können die Studierenden die Bedeutung der prozessorientierten Organisationsstruktur und aktueller prozessorientierter Organisationskonzepte begründen, das Instrument der Wertkette bei der strategischen Geschäftsprozessanalyse einsetzen und informationstechnische Aspekte der Prozessgestaltung beschreiben und situationsgerecht beurteilen.</p> <p>Sie sind in der Lage, elektronische Instrumente zur Analyse und Beurteilung von Geschäftsprozessen zu erläutern und zielorientiert anzuwenden, prozessorientierte Modelle als eines von mehreren organisatorischen Instrumenten zur Effizienzsteigerung von Unternehmen zu bewerten, Methoden und Eigenschaften der Prozessmodellierung zu beurteilen und mithilfe des ARIS-Konzeptes zu beschreiben und anzuwenden.</p> <p>Des Weiteren können sie die objektorientierte Modellierung von Geschäftsprozessen mithilfe der Unified Modelling Language umsetzen. Sie kennen die wesentlichen Eigenschaften und Elemente des Businessprozess-Managements und können diese anhand von Beispielen umsetzen und hierbei verdeutlichen, wie die Prozesse mithilfe von IT-Systemen gesteuert werden.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Prozessorientierte Organisationskonzepte und Business Process Management</b> Konzepte und Entwicklung der Prozessorientierung Prozessorientierte Geschäftssystemgestaltung Informationstechnische Aspekte der Prozessgestaltung Techniken der Prozessmodellierung</p> <p><b>Prozessorientiertes Product Lifecycle Management</b> Entwicklung und Konzepte des Prozessmanagements Zentrale Produktlebenszyklusprozesse und ihre Gestaltung</p> <p><b>Geschäftsprozessmodellierung</b> Geschäftsprozesse ARIS-Konzept Ereignisgesteuerte Prozessketten (EPK) Objektorientierte Geschäftsmodellierung Ausblick – Prozessmodellierung heute und morgen</p> <p><b>Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN 2.0</b> BPMN-Grundlagen Grundsätzliche Prozessstruktur Alternative und parallele Pfade mit Gateways darstellen Bedingte Flüsse statt Gateways Lanes Ereignisse Typisierung Markierung von Aufgaben</p>

---



Globale Aufgaben  
Komplexität durch Bildung von Teilprozessen reduzieren  
Anwendungsbereiche von Ereignissen durch Teilprozesse definieren  
Markierung von Teilprozessen  
Transaktionen  
Ereignis-Teilprozesse  
Pools und Lanes  
Daten und Artefakte  
Choreographien und Konversationen

---

<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensführung Strategisches und Operatives Management
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>PMN106 Studienbrief</b> Prozessorientierte Organisationskonzepte und Business Process Management mit <b>Onlineübung</b> <b>PMN107 Studienbrief</b> Prozessorientiertes Product Lifecycle Management mit <b>Onlineübung</b> <b>ANS102 Studienbrief</b> Geschäftsprozessmodellierung mit <b>Onlineübung</b> <b>ABTE002-EL Fachbuch</b> Freund, Jakob; Rücker, Bernd: Praxishandbuch BPMN – Mit Einführung in CMMN und DMN mit <b>GMP101-RG Research Guide</b> Geschäftsprozessmodellierung mit BPMN 2.0 <b>AB02-602 Fachbuch</b> Schmelzer, Hermann J.; Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis – Kunden zufrieden stellen – Produktivität steigern – Wert erhöhen mit <b>GPM102-RG Research Guide</b> Einführung in die Geschäftsprozessmodellierung
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Dirk Frosch-Wilke
----------------------	-------------------

---

# **IKK60 International management and intercultural communication**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>After successful completion of module IKK60 students will be able to describe key aspects of international business organizations.</p> <p>In developing a strategy for a non-cpmplex internationalization project, students will gain the ability to describe characteristics of organizational management, human resource management and key aspects of intercultural management in international business organizations.</p> <p>Closely related to this is the application of key strategies of intercultural business communication such as assessing the importance of the factor "culture" as well as recognizing the multi-layered culturaleal influences within organizations especially within business organizations.</p> <p>Furthermore, students will be able to determine and analyze culture in its various levels and dimensions.</p> <p>This includes recognizing areas of conflict and problems and deciding on action orientation and reaction patterns.</p> <p>Furthermore, students will observe the role of time and environment perception in intercultural business transactions.</p> <p>In addition to describing the four basic types of corporate cultures and explaining the relationship between the cultural dimensions of Fons Trompenaars' model and the various corporate cultures, they will design solutions and strategies for the challenges faced by internationally active managers in dealing with cultural diversity.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>International Management</b></p> <p>Internationalisation of the economy in the context of business</p> <p>Companies and corporate management in the context of globalization</p> <p>Theories of international organization activity</p> <p>International corporate management</p> <p>Internationalization as a strategic decision-making issue</p> <p><b>Organisation, Leadership and Human Resources Management in International Companies</b></p> <p>Internationalization strategies as multi-dimensional planning issues</p> <p>"Going international": Strategic dimensions in detail</p> <p>"Being International": Strategic dimensions in detail</p> <p>Organization of internationally-active business organizations</p> <p>Personnel management in internationally-active business organizations</p> <p><b>The significance of culture in economic activity</b></p> <p>The term culture: a definition and evaluation</p> <p>Corporations as culturally-molded organizational models</p> <p>The various meanings of culture</p> <p><b>Reconciling the five value orientations in business and management</b></p> <p>Relationships versus rules</p> <p>Individualism versus collectivism</p> <p>Neutral versus affective behavior patterns</p> <p>Specific and diffuse cultures</p>
---------------	--

---



Achievement or ascription? – Intercultural questions of status

## **Cultural concepts of time, the environment and managing the dilemmas of internationalization**

Dealing with time in various cultures

The relation with the environment

On the relationship of national and corporate culture

Towards transnational management

Reconciling cultural differences in practice

Diversity

---

<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse BWL-Grundlagenkenntnisse
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU701 Studienbrief</b> International Management mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU702 Studienbrief</b> Organisation, Leadership and Human Resources Management in International Companies mit <b>Onlineübung</b> <b>Fachbuch</b> Trompenaars, F.; Hampden-Turner, C.: Riding the Waves of Culture mit <b>Begleitheft IKK601-BH</b> The significance of culture in economic activity <b>Begleitheft IKK602-BH</b> Reconciling the five value orientations in business and management <b>Begleitheft IKK603-BH</b> Cultural concepts of time, the environment and managing the dilemmas of internationalization <b>Onlineübungen</b> zu den Begleitheften IKK601-603-BH Tutorium (freiwillig)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1,5 Stunden)
--------------------------	-----------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Englisch
----------------	----------

---

<b>Studienleiter</b>	Gardenia Alonso Lomba
----------------------	-----------------------

---

# IKK69 Interdisziplinäre Kompetenz - Technikorientiert

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich I:</i> u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bionik und Systemische Bionik</li><li>• Meta-Heuristiken (Evolutionäre Algorithmen, Simulated Annealing)</li><li>• Künstliche Intelligenz</li><li>• Robotik</li><li>• Humanoide</li><li>• System Dynamics</li><li>• CAS (Complex Adaptive Systems)</li><li>• Cyberphysische Systeme</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>IDK601 Studienbrief:</b> Bionik - Systemische Bionik <b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich I (technikorientiert) gewählt werden.
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß



## **IKK70 Interdisziplinäre Kompetenz - Wirtschaftsorientiert**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich II:</i></p> <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jenseits der Ökonomie</li><li>• Arbeitsgestaltung und Arbeitsprozesse der Zukunft</li><li>• Grenzen des Wachstums</li><li>• Risikostrategien</li><li>• Katastrophentheorien</li><li>• Interkulturelle Kompetenz</li><li>• Wirtschaftspsychologie</li><li>• Wirtschaftsethik</li><li>• agentenbasierte Modellierung</li><li>• Netzwerktheorie</li><li>• Evolutionstheorie (evol. Spieltheorie)</li><li>• Umweltwissenschaften (Ökosysteme, Umweltökonomie)</li><li>• Nachhaltigkeit</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick <b>IDK606 Studienbrief:</b> Jenseits der Ökonomie
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich wirtschaftsorientiert gewählt werden.

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß

---



## IMG50 IT-Architektur und IT-Sicherheitsmanagement

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IMG50 sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Merkmale wichtiger IT-Unternehmensarchitektur-Modelle zu erläutern und systematisch im Hinblick auf softwaretechnische und betriebswirtschaftliche Kriterien zu beurteilen.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln sie eigenständig Konzepte für Architektur-Modelle, die eine effiziente IT-Unterstützung von Unternehmen mit spezifischen Anforderungen ermöglichen.</p> <p>Weitere Kenntnis, die vermittelt wird, ist die Planung von Verfahren zur Erstellung und Einführung eines Sicherheitskonzeptes im Unternehmen.</p> <p>Überdies vermittelt das Modul IMG50 die Konstruktion von Vorgehensmodellen für die Entwicklung eines IT-Architekturmanagements im Unternehmen sowie die Erarbeitung und Bewertung von Konzepten des IT-Sicherheits-Managements und gängige IT-Sicherheitsstandards.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Enterprise and IT-Architecture Management</b> Konzepte der IT-Unternehmensarchitektur Unternehmensarchitekturen dokumentieren und strukturieren Analyseverfahren Unternehmensarchitekturen auswerten, konzipieren, entwickeln Nachhaltige Steuerung der Unternehmensarchitektur</p> <p><b>IT-Sicherheit</b> IT-Sicherheitskriterien Standards Datenschutz Hacker Security Engineering Backup und Recovery Verschlüsselungsverfahren Authentisierung und digitale Identität Netzwerksicherheit Spezielle Bedrohungen</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf Niveau C1 IT-Strategieentwicklung in Unternehmen
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>AB63-363 Fachbuch</b> Niemann, Klaus D.: Von der Unternehmensarchitektur zur IT-Governance – Bausteine für ein wirksames IT-Management mit</p> <p><b>IMG301-RG Research Guide</b> Enterprise and IT-Architecture Management</p> <p><b>IMG431 Studienbrief</b> IT-Sicherheit</p> <p><b>IMG431-FS-EL Fallstudie</b> Entwicklung eines IT-Sicherheitskonzeptes für ein mittelständisches Unternehmen mit <b>IMG431-FSL-EL Lösungsansatz</b></p>
-----------------------	--

---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Franz-Karl Schmatzer

---



## IMG51 IT-Strategie und kennzahlengestütztes IT- Management

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IMG51 kennen die Studierenden die Komponenten einer IT-Strategie und können diese beurteilen.</p> <p>Weiterhin sind sie in der Lage, die Bedeutung einer service- und prozessorientierten IT-Strategie für den Unternehmenserfolg sowie Konzepte zum Monitoring einer IT-Strategie zu erläutern.</p> <p>Sie bewerten Konzepte zur Integration der IT in die Unternehmensstrategie.</p> <p>Außerdem erlangen sie Kenntnis in den Methoden zur Ermittlung des Wertbeitrags der IT und bewerten diese vergleichend.</p> <p>Daneben kennen sie die Anforderungen an ein professionelles und zweckmäßiges IT-Service-Management.</p> <p>Die Studierenden bewerten die IT-Services auf ökonomischer Ebene und kennen unterschiedliche Verrechnungsmöglichkeiten bzw. wenden diese an.</p> <p>Daneben wird für eine Fallbeispiel eine eigenständige Entwicklung eines Konzeptes für ein kennzahlgestütztes IT-Management durchgeführt.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>IT-Strategie, -Planung, -Recht und -Organisation</b></p> <p>Entwicklung einer IT-Strategie Prozess der IT-Strategieentwicklung Organisation und Führung des IT-Bereichs IT-Prozesse IT-Projekte IT-Personal IT-Outsourcing IT-Sicherheitsmanagement BSI-Grundschutz IT-Recht IT-Verträge IT-Governance</p> <p><b>IT Service Management</b></p> <p>Konzepte von ITIL, IT-Service Management und IT-Governance Service Lebenszyklus Prozesse, Rollen und Funktionen des IT-Service Managements Service Strategy Service Design Service Transition Service Operation Continual Service Improvement IT-Service Management Framework</p> <p><b>Entwicklung eines Konzeptes für ein kennzahlgestütztes IT-Management</b></p>
---------------	--

---

Auswahl eines Fallbeispiels  
Entwicklung eines Konzeptes

---

<b>Voraussetzungen</b>	Informationsmanagement Grundlagen der Unternehmensführung Grundlagen Kosten- und Leistungsrechnung
<b>Modulbausteine</b>	<b>ABTE012-EL Fachbuch</b> Hofmann, Jürgen; Schmidt, Werner (Hrsg.): Masterkurs IT-Management – Grundlagen, Umsetzung und erfolgreiche Praxis für Studenten und Praktiker mit <b>IMG411-RG-EL Research Guide</b> IT-Strategie, -Planung, -Recht und - Organisation <b>AB14-614 Fachbuch</b> Beims, Martin: IT-Service Management in der Praxis mit ITIL – ITIL Edition 2011, ISO 20000:2011 und PRINCE2 in der Praxis mit <b>IMG402-RG Research Guide</b> IT-Service Management
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Franz-Karl Schmatzer

---

## IMG52 Usability-Konzepte für mobile und stationäre Systeme

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IMG52 sind die Studierenden in der Lage, für komplexe Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven Literatur aus unterschiedlichen Medien zu recherchieren und hierbei insbesondere auf Publikationen aus den Disziplinen BWL, Informatik, Technologie, Wirtschaftsinformatik und Psychologie zurückzugreifen.</p> <p>Ferner erläutern sie die unterschiedliche Ausrichtung von Usability und User Experience im Hinblick auf mobile und stationäre Systeme und schätzen die Bedeutung für Softwareentwicklungsprojekte ab.</p> <p>Daneben gehört das Beherrschen und das Anwenden von Methoden zur Entwicklung leistungsfähiger, user-orientierter Oberflächen kennen und auf eigene Aufgaben zu ihren Fähigkeiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Strategien zur Etablierung von UX-Ansätzen auf Unternehmensebene zu erläutern und umzusetzen und Usability-Projekte systematisch zu planen.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln sie ein Vorgehensmodell zur Erarbeitung von Usability-Konzepten für mobile und stationäre Systeme.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Usability und UX</b></p> <p>Usability – mehr als die Qualität der Benutzeroberfläche? User Experience (UX) Ebenen der Nutzungsqualität Funktionalität: Reduktion auf das Wesentliche</p> <p><b>Nutzerorientierung im Entwicklungsprozess</b></p> <p>Software Engineering: Die vergessenen Benutzer? Nutzerorientierte Modelle</p> <p><b>Methoden</b></p> <p>Contextual Inquiry Personas und Szenarien Storyboards UX Prototyping Use Cases und User Stories Normen, Guidelines und Styleguides Usability Testing Fragebögen</p> <p><b>Planung von Usability-Projekten</b></p> <p>Ziele Risiken Rahmenbedingungen Planungsbeispiele Einsatz von Benutzern Schwierige Situationen Verantwortlichkeiten</p>
---------------	--

---

## **Strategie: UX auf Unternehmensebene**

Nutzerorientierung als Feedbackschleife  
Aufbau eines nutzerorientierten Prozesses  
Standardisierung  
Beispiele aus der Praxis

## **Verwandte Disziplinen**

Design Thinking  
Accessibility  
Customer Experience  
Interaction Design  
Security und Usability  
Webdesign  
Mobile User Experience

## **Entwicklung eines Vorgehensmodells zur Erarbeitung von Usability-Konzepten für mobile und stationäre Systeme**

Auswahl eines Anwendungsbeispiels  
Entwicklung eines Vorgehensmodells  
Kritische Beurteilung des eigenen Vorgehens

---

<b>Voraussetzungen</b>	Modelle der Softwareentwicklung
<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Recherchen</b> <b>ABTE037-EL Fachbuch</b> Richter, Michael; Flückiger, Markus D.: Usability und UX kompakt – Produkte für Menschen
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Andrea Herrmann

---

# IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements- Engineering

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IMP71 sind die Studierenden in der Lage, komplexe Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven mithilfe von Recherchen aus Publikationen der Disziplinen BWL, Informatik, Technologie, Wirtschaftsinformatik und Psychologie auszuwerten.</p> <p>Überdies ordnen sie Methoden zur systematischen Bewertung von betrieblichen Problemsituationen ein und beurteilen ihren Nutzen für den Praxiseinsatz.</p> <p>Darüber hinaus können die Studierenden komplexe betriebliche Fragestellungen zu einem Kernthema des Studiengangs unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden eigenständig analysieren.</p> <p>Weiterhin können sie Optimierungsziele und Anforderungen für eine Optimierung der betrieblichen Situation entwickeln und bewerten.</p> <p>Überdies planen sie ein anspruchsvolles Projekt in einer Arbeitsgruppe und setzen es um.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<h3>Einbindung des Moduls</h3> <p>Dieses Modul ist Bestandteil der dreisemestrigen Modulreihe „Integriertes Masterprojekt“. In dieser Modulreihe entwickeln die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten für ein Praxisproblem, das auf Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, Optimierungsmaßnahmen und schätzen mit Hilfe einer Online-Befragung die Akzeptanz dieser Lösung ab. Dies erfolgt in einem dreistufigen Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stufe 1</b> (Modul IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements-Engineering). Analyse der Ausgangssituation; Ableitung von Optimierungszielen; Definition von Anforderungen für den Optimierungsansatz.</li><li>• <b>Stufe 2</b> (Modul IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung). Erstellung der Lösungskonzeption und Umsetzung von exemplarisch ausgewählten Teilen der Lösung.</li><li>• <b>Stufe 3</b> (Modul IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik). Konzeption und Realisierung einer Online-Erhebung zur Messung der dauerhaften Akzeptanz der entwickelten Lösung.</li></ul> <h3>Analyse des betrieblichen Problems</h3> <p>Im Rahmen von Gruppenarbeiten analysieren die Studierenden an einem selbst gewählten Beispiel, das auf die Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, ein betriebliches Problem, fassen die Ergebnisse in einem Stärken-Schwächen-Profil zusammen und leiten Optimierungsziele ab.</p> <p>Die Analyse erfolgt Modell-gestützt. Zur Ableitung der Bewertungskriterien und zum methodisch korrekten Vorgehen bei der Zielformulierung führen die Studierenden Online- und Literaturrecherchen durch.</p> <h3>Ableitung von Optimierungsanforderungen</h3> <p>Ausgehend von den Ergebnissen der Ist-Analyse leiten die Studierenden Anforderungen für die Optimierung der Problemsituation ab und priorisieren mit einem systematischen Vorgehen die Umsetzung der</p>
---------------	--

---

entwickelten Anforderungen. Hierzu arbeiten sie sich intensiv durch eigene Recherchen in die Methoden des Requirements-Engineering ein. Zur Entwicklung der Lösungskonzeption ist ein interdisziplinäres Vorgehen erforderlich.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensführung, strategisches und operatives Management
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Recherchen</b> <b>ABTE008-EL Fachbuch</b> Rupp, Chris: Requirements-Engineering und -Management. Aus der Praxis von klassisch bis agil. E-Book <b>Online-Seminar</b> (2 Stunden; Abstimmung der Vorgehensweise bei der Entwicklung von Analyse und Lösungskonzeption; Vorstellung erster Arbeitsergebnisse der Gruppe)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Günther Würtz
----------------------	---------------

---

## IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IMP72 sind die Studierenden in der Lage, für komplexe Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven Literatur aus unterschiedlichen Medien zu recherchieren und hierbei insbesondere auf Publikationen aus den Disziplinen BWL, Informatik, Technologie, Wirtschaftsinformatik und Psychologie zurückzugreifen.</p> <p>Darauf aufbauend können sie für eine komplexe betriebliche Fragestellung zu einem Kernthema des Studiengangs unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden eigenständig ein detailliertes Lösungskonzept erstellen und in Teilen realisieren.</p> <p>Weiterhin können sie die Planung und die Umsetzung eines fachlich anspruchsvollen Projekts in einer Arbeitsgruppe durchführen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Einbindung des Moduls</b></p> <p>Dieses Modul ist Bestandteil der dreisemestrigen Modulreihe „Integriertes Masterprojekt“. In dieser Modulreihe entwickeln die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten für ein Praxisproblem, das auf Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, Optimierungsmaßnahmen und schätzen mit Hilfe einer Online-Befragung die Akzeptanz dieser Lösung ab. Dies erfolgt in einem dreistufigen Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stufe 1</b> (Modul IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements-Engineering). Analyse der Ausgangssituation; Ableitung von Optimierungszielen; Definition von Anforderungen für den Optimierungsansatz.</li> <li>• <b>Stufe 2</b> (Modul IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung). Erstellung der Lösungskonzeption und Umsetzung von exemplarisch ausgewählten Teilen der Lösung.</li> <li>• <b>Stufe 3</b> (Modul IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik). Konzeption und Realisierung einer Online-Erhebung zur Messung der dauerhaften Akzeptanz der entwickelten Lösung.</li> </ul> <p><b>Erstellung einer Lösungskonzeption</b></p> <p>Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird auf Basis der im Modul IMP71 festgelegten und priorisierten Anforderungen ein Lösungskonzept detailliert erarbeitet.</p> <p><b>Realisierung der Optimierungslösung</b></p> <p>Unter Einsatz der im Studium vermittelten Methoden werden Teile der Lösungskonzeption durch ein exemplarisches Vorgehen konkret entworfen beziehungsweise technisch realisiert. Die mögliche Umsetzung in der Praxis ist unmittelbar aus diesen Arbeitsergebnissen zu ersehen.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensführung, strategisches und operatives Management Modul IMP71

**Modulbausteine****Online-Recherchen**

**Online-Seminar** (2 Stunden; Abstimmung der Vorgehensweise bei der Entwicklung der Lösungskonzeption; Vorstellung erster Arbeitsergebnisse der Gruppe)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Günther Würtz

---

## IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Für eine komplexe Fragestellung aus interdisziplinärer Perspektive Literatur unterschiedlicher Medien recherchieren und auswerten und hierbei insbesondere auf Publikationen aus den Disziplinen BWL, Informatik, Technologie, Wirtschaftsinformatik und Statistik zurückgreifen;</p> <p>für eine komplexe betriebliche Fragestellung zu einem Kernthema des Studiengangs eine Online-Erhebung konzipieren;</p> <p>mit einem Freeware-Tool eine Online-Erhebung realisieren;</p> <p>eine Online-Befragung durchführen und mit statistischen Verfahren unter Einbindung von Verfahren der analytischen Statistik auswerten;</p> <p>Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen für die Bewertung der erstellten Lösungskonzeption ableiten;</p> <p>ein fachlich anspruchsvolles Projekt in einer Arbeitsgruppe planen und umsetzen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<h3>Einbindung des Moduls</h3> <p>Dieses Modul ist Bestandteil der dreisemestrigen Modulreihe „Integriertes Masterprojekt“. In dieser Modulreihe entwickeln die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten für ein Praxisproblem, das auf Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, Optimierungsmaßnahmen und schätzen mit Hilfe einer Online-Befragung die Akzeptanz dieser Lösung ab. Dies erfolgt in einem dreistufigen Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stufe 1</b> (Modul IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements-Engineering). Analyse der Ausgangssituation; Ableitung von Optimierungszielen; Definition von Anforderungen für den Optimierungsansatz.</li><li>• <b>Stufe 2</b> (Modul IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung). Erstellung der Lösungskonzeption und Umsetzung von exemplarisch ausgewählten Teilen der Lösung.</li><li>• <b>Stufe 3</b> (Modul IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik). Konzeption und Realisierung einer Online-Erhebung zur Messung der dauerhaften Akzeptanz der entwickelten Lösung.</li></ul> <h3>Einarbeitung in die Themen empirische Untersuchungen und analytische Statistik</h3> <p>Mit Hilfe von eigenen Recherchen und mit den im Modul bereitgestellten E-Books arbeiten sich die Gruppen eigenständig in die Methoden empirischer Untersuchungen und analytische Statistik ein.</p> <h3>Konzeption, Realisierung und Durchführung einer Online-Erhebung</h3> <p>Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird eine Online-Erhebung zur dauerhaften Analyse der Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der im Modul IMP72 konzipierten Optimierungslösung konzipiert und mit Hilfe eines von der Gruppe auszuwählenden Freeware Online-Tools realisiert. Für eine von der Gruppe festzulegende Stichprobe wird für ausgewählte Themen mit dem erstellten Erhebungsinstrument eine Online-Befragung</p>
---------------	---

---

durchgeführt. Hierbei steht die Vorgehensweise und nicht die Größe der Stichprobe im Vordergrund.

### **Auswertung der Online-Erhebung**

Die Ergebnisse der Erhebung werden systematisch ausgewertet. Hierbei ist auch zu prüfen, ob der Einsatz von Methoden der analytischen Statistik sinnvoll ist. Die Gruppen prüfen, welche Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der Erhebung für die im Modul IMP72 erarbeitete Lösungskonzeption zu ziehen sind.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensführung, strategisches und operatives Management Modul IMP72
<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Recherchen</b> <b>ABWI025-EL Fachbuch</b> Bauer, Tim: Innovationen in Familienunternehmen. Eine empirische Untersuchung. E-Book <b>ABWI026-EL Fachbuch</b> Holland, Heinrich; Scharnbacher, Kurt: Statistik im Betrieb. Lehrbuch mit praktischen Beispielen. E-Book <b>ABWI027-EL Fachbuch</b> Liebig, Stefan; Matiaske, Wenzel; Rosenbohm, Sophie (Hrsg.): Handbuch empirische Organisationsforschung. E-Book <b>ABWI028-EL Fachbuch</b> Linke, Ralf: Mitarbeiterbefragungen optimieren. Von der Befragung zum wirksamen Management-Instrument. E-Book <b>ABWI042-EL Fachbuch</b> Spichalsky, Katharina: Change-Management und Mitarbeiterbefragungen. Konzeptionelle Überlegungen und empirische Erkenntnisse. E-Book <b>Online-Seminar</b> (2 Stunden; Abstimmung der Vorgehensweise bei der Entwicklung der Lösungskonzeption; Vorstellung erster Arbeitsergebnisse der Gruppe)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Günther Würtz

---



## PWS81 Projektwerkstatt

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PWS81 sind die Studierenden in der Lage, im Team und mit Methoden eines modernen Projektmanagements Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Masterniveau problem- und zielorientiert zu lösen.</p> <p>Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen sowie Ergebnisse zielgerichtet und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit zu dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Dabei wird das erworbene – interdisziplinäre – Fachwissen umgesetzt und angewendet.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Bearbeitung einer Projektaufgabe</b> selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Modell- oder Konzeptentwicklung, Optimierungsempfehlungen, Untersuchungen, empirische Forschungsarbeit, Gestaltungsempfehlungen usw.</p> <p>Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Studiengangsschwerpunkte.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Wolfgang Bohlen

# SB900M Interdisziplinäre 1 Veranstaltungsreihe Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	Fähigkeit, die für das Gebiet der Masterthesis relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der üblichen Methoden zu einer praxisorientierten Abschlussarbeit auf Masterniveau zu integrieren. Ableitung, Formulierung und Verteidigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen. Fähigkeit zur Synthese von Theorie und Empirie und der kritischen Reflexion des gewählten Ansatzes. Ausarbeitung, Umsetzung und das konkrete Abhalten einer wissenschaftlichen Präsentation. Fähigkeit zu Erstellung eines praxisorientierten, theoretisch sowie empirisch fundierten Exposés.
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation der Kernpunkte (angedachtes Thema, theoretische Basis sowie methodisches Vorgehen) der beiden Assignments des Masterkolleg-Moduls</li><li>• Kritische Diskussion der Vorträge durch zwei Dozenten und Zuhörerschaft</li><li>• Fokussiertes Feedback zu Lücken und Schwächen in Theorie, Empirie und Methode</li><li>• Konkrete Verbesserungsvorschläge</li></ul>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Assignment 1 (Kenntnis der Theorie und Literatur im für die Masterthesis relevanten Feld) und Assignment 2 (Kenntnis der Methoden des für die Masterthesis relevanten Feldes) muss positiv absolviert sein.
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>9000 Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe Masterkolleg</b> 1 Tag
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	–
--------------------------	---

---

<b>Lernaufwand</b>	
--------------------	--

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Dr. Robert Rossberger
----------------------	-----------------------

---

## SQF81 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf im Digitalen Zeitalter

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die wissenschaftliche Tätigkeit und Zielsetzung kennen sowie Merkmale, Ziele, Mittel und Anspruch der Wissenschaftstheorie beschreiben. Unterschiedliche Erkenntniswege überblicken. Methodenpluralismus und Kritischen Rationalismus und dessen wissenschaftstheoretischen Standpunkt und Konsequenzen für die (empirische) Forschung ableiten. Forschungsplanung, Forschungskontext und Forschungsdesign verdeutlichen sowie ein Forschungsproblem adäquat formulieren und daraus eine Strategie und das für ihre Umsetzung erforderliche Instrumentarium ableiten. Ein Forschungsproblem methodisch aus der theoretischen in die praktische Phase führen. Untersuchungseinheiten analysieren. Die Methoden der Datenerhebung kennen; die „Werkzeuge“ der Datenerhebung (Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse) problembezogen anwenden und ausführen. Die Gütekriterien für die Ergebnisse der Datengewinnung analysieren sowie die Probleme der einzelnen Methoden abschätzen. Die gewonnenen Daten nach multivariaten Analysemethoden auswerten sowie die erforderlichen Arbeitsschritte kennen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen</b> Wissenschaftstheorie – Eine Einführung Wissenschaftliche Methoden</p> <p><b>Ein Forschungsprojekt planen</b> Forschungsplanung – Erste Arbeitsschritte Operationalisierung Auswahlverfahren</p> <p><b>Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten</b> Forschungsdurchführung Forschungsauswertung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Statistik und Kenntnisse in MS-Excel
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>SQF601 Studienbrief</b> Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen  <b>SQF602 Studienbrief</b> Ein Forschungsprojekt planen  <b>SQF603 Studienbrief</b> Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten  <b>SQF604-EL Hörbuch</b> zu den Studienbriefen SQF601-SQF603  <b>Einsendaufgaben</b> zu den Studienbriefen SQF601-603  <b>SQLD302-VH Download</b> Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD  <b>SQF605 Reader</b> Auswirkungen der Digitalisierung sowie von Data Literacy auf Wissenschaft und wissenschaftliches Forschen  <b>Onlineseminar</b> (1,5 h; Einordnung und Diskussion aktueller Themen, Transfer auf praxisbezogene Fragestellungen)</p>

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grotke

---



## STL80 Herausforderungen im nationalen Steuerrecht

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Steuerrechts strukturiert und zielführend umgehen.</p> <p>Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Steuergesetze und schnelle Änderungen des Steuerrechts bei langen Investitionszyklen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Komplexität im nationalen Steuerrecht und seine Facetten</p> <p>Komplexität durch Unbestimmtheit</p> <p>Komplexität durch Anzahl</p> <p>Komplexität durch Änderungen der Steuergesetze</p> <p>Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen</p> <p>Fallbeispiel Komplexität im Steuerrecht</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Steuerrecht
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

# STL81 Herausforderungen im internationalen Steuerrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls komplexe Fälle des internationalen Steuerrechts systematisch lösen. Sie kennen die Interaktionen zwischen nationalen Rechtsnormen und internationalen Vereinbarungen insbesondere Doppelbesteuerungsabkommen und OECD-Verlautbarungen und können diese zielführend für eine Lösung im konkreten Fall zusammenführen.
<b>Inhalt</b>	Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Heimatland Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Ausland Interaktion ohne Doppelbesteuerungsabkommen Interaktion bei Vorliegen eines bilateralen Doppelbesteuerungsabkommens Einfluss des OECD-Musterabkommens Einfluss multilateraler Vereinbarungen Steuerparadiese
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Steuerrechts
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---



## STL82 Aktuelle steuerliche Herausforderungen - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# UFM89 Management von Teamwork, Kollaboration und Veränderungsprozessen

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM89 sind die Studierenden in der Lage, Anforderungen an die menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter zu interpretieren und die Merkmale der Kommunikation in Technologieunternehmen sowie die Grundlagen der digitalen Kollaboration zu verdeutlichen.</p> <p>Weiterhin können sie hybride Arbeitskulturen und die daraus entstehenden Anforderungen und Freiräume einordnen und auf eigene Arbeitsbedingungen als Führungskraft oder Mitarbeiter übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Ableitungen durchzuführen, mit denen Schlussfolgerungen aus den Bedingungen des Wissens-, Innovations- und Change-Managements für die Gestaltung der Kommunikation und Partizipation im Unternehmen für eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe zu ziehen sind.</p> <p>Sie kennen die Prinzipien der digitalen Führung, sodass sie eigenständig Umsetzungskonzepte entwerfen und für eigene Aufgaben nutzen.</p> <p>Mithilfe von Online-Recherchen werden elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration ausgewählt und deren Funktionalität sowie Anwendungsmöglichkeiten bewertet.</p> <p>Nach der Bewertung dieser Instrumente werden sie für den Einsatz in der Praxis für Umsetzungskonzepte zusammengestellt.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Kommunikation in Technologieunternehmen</b> Merkmale mittelständischer Technologieunternehmen Agilität als Motor Nachteile einer hierarchischen Kommunikationsorganisation Kommunikation in Netzwerken Prozesse zur Verbesserung der internen Unternehmenskommunikation Tools und Übermittlungswege auswählen und aufeinander abstimmen</p> <p><b>Wissens- und Innovationsmanagement</b> Organisationales Wissen als Innovationspotenzial erkennen und nutzen Offene Innovationsprozesse unterstützen Fallbeispiele</p> <p><b>Digitale Führung</b> Digitale Arbeitswelten – Schöne neue Werte? Hybride Arbeitskulturen Die digitale Führungskompetenz</p> <p><b>Grundlagen der digitalen Kollaboration</b> Digitale Plattformen: eine erste Annäherung und Analyse Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen Transformationale Produkte</p> <p><b>Management von Kollaboration, Teamwork und Veränderungsprozessen</b></p>

---



Vorbemerkungen zum Charakter agiler Kollaboration  
Digitale Arbeitswelten  
Kommunikation in Technologieunternehmen  
Grundlagen der digitalen Kollaboration  
Entwicklung der Zusammenarbeit und Arten der Kollaboration  
Wissens-, Innovations- und Changemanagement  
Erfolgsfaktor Kommunikation  
Erfolgsfaktor Partizipation  
Digitale Führung  
Elektronische Instrumente für das Management von Kollaboration,  
Teamwork und Veränderungen

### **Change Management**

Erfolgsfaktor Kommunikation - Widerstände vermeiden und überwinden  
Erfolgsfaktor Partizipation - Betroffene beteiligen

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ABWI038-EL Fachbuch</b> Aengenheyster, Sandra; Dörr, Kim Miriam (Hrsg.): Praxishandbuch IT-Kommunikation. Kapitel 15. E-Book</p> <p><b>ABWI039-EL Fachbuch</b> Buchholz, Ulrike; Knorre, Susanne: Interne Kommunikation und Unternehmensführung. Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements. Kapitel 12. E-Book</p> <p><b>ABWI040-EL Fachbuch</b> Ciesielski, Martin A.; Schutz, Thomas: Digitale Führung. Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen. Kapitel 1, 2 und 5. E-Book</p> <p><b>DIT451 Studienbrief</b> Grundlagen der digitalen Kollaboration mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>DIT453-BH Begleitheft</b> Management von Teamwork, Kollaboration und Veränderungsprozessen</p> <p><b>ABWI041-EL Fachbuch</b> Lauer, Thomas: Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Kapitel 8 und 9. E-Book</p>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------

---

# WIN60 Innovative Konzepte der Wirtschaftsinformatik und Anwendungsszenarien

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIN60 sind die Studierenden in der Lage, für komplexe Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven Literatur aus unterschiedlichen Medien zu recherchieren und hierbei insbesondere auf Publikationen aus den Disziplinen BWL, Informatik, Technologie und Wirtschaftsinformatik zurückzugreifen.</p> <p>Dabei können sie insbesondere eigenständig nach aktuellen Ansätzen der Wirtschaftsinformatik recherchieren und ihre technischen Implikationen erarbeiten.</p> <p>In diesem Zusammenhang gehört auch die Analyse von Fachbüchern, Sammelbänden, Aufstellungen zu Dissertationsthemen und Zeitschriften-Publikationen zu Themen der Wirtschaftsinformatik im Hinblick auf innovative Konzepte zu ihren Fähigkeiten.</p> <p>Daneben beurteilen die Studierenden die Innovationskraft der Wirtschaftsinformatik im Vergleich zur Informatik und BWL.</p> <p>Sie sind in der Lage, an einem ausgewählten Beispiel einen neuen Ansatz der Wirtschaftsinformatik zu analysieren.</p> <p>Dabei können sie die technologische Basis erläutern, die Anwendungsszenarien aufzeigen und die zukünftige Marktbedeutung abschätzen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Innovative Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik</b> Auswertung von Fachbüchern, Zeitschriften, Online-Publikationen Auswertung von Dissertationsthemen <b>Bedeutung innovativer Ansätze</b> Anwendungsszenarien Gegenwärtige und zukünftige Marktbedeutung <b>Analyse eines ausgewählten Ansatzes im Rahmen einer Gruppenarbeit</b> Auswahl eines neuen Ansatzes der Wirtschaftsinformatik Technologische Basis Anwendungsszenarien Marktbedeutung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>Online-Recherchen</b> <b>Online-Seminar</b> (2 Stunden; Abstimmung der Vorgehensweise bei der Auswahl und Analyse des Ansatzes; Vorstellung erster Arbeitsergebnisse der Gruppe)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---



**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Wolfgang Riggert

---



## **Modulkatalog**

**Controlling mit Finance, Accounting, Controlling,  
Steuern - Master of Science (M.Sc.)**

# BIL80 Bilanzpolitik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	Vertiefte Kenntnisse über Bilanzen: Bilanzen aufstellen und gestalten. Ansatzvorschriften für Vermögensgegenstände und Schulden beachten und anwenden; Problemfälle erkennen und zuordnen. Unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe beschreiben; Aktiva und Passiva bewerten; zu den Gefahren von Wahlrechten kritisch Stellung nehmen. Die gesetzlichen Vorgaben für Gliederung, Offenlegung und Prüfung der Bilanz berücksichtigen und anwenden. Bilanzpolitische Spielräume im Hinblick auf die Unternehmensziele ausnutzen (Fach- und Methodenkompetenz).
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<b>Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva</b> Grundlagen Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) Allgemeine Ansatzkriterien Allgemeine Bewertungsgrundsätze Ansatz und Bewertung einzelner Bilanzposten <b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals</b> Finanzanlagevermögen Vorräte Forderungen Wertpapiere und flüssige Mittel Rechnungsabgrenzungsposten Eigenkapital <b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva</b> Rückstellungen Verbindlichkeiten Bewertungseinheiten Latente Steuern Ansatzvorschriften für Sonderposten mit Rücklageanteil <b>Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik</b> Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen Gliederung des Jahresabschlusses Anhang und Lagebericht Offenlegung des Jahresabschlusses Die Prüfung des Jahresabschlusses Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>RAE101-EL Studienbrief</b> Rechtsänderungstabellen <b>BIL101 Studienbrief</b> Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva mit <b>Einsendeaufgaben</b>
-----------------------	--

---



**BIL102 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals mit **Einsendeaufgaben**

**BIL103 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva mit **Einsendeaufgaben**

**BIL104 Studienbrief** Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik mit **Einsendeaufgaben**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Herbert Nosko
----------------------	---------------

---

# BIL82 Herausforderungen im nationalen Bilanzrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Bilanzrechts strukturiert und zielführend umgehen. Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Bilanzierungsgesetze und -prinzipien oder theoretische Vorstellungen und schnelle Änderungen des nationalen Bilanzrechts.
<b>Inhalt</b>	Komplexität im nationalen Bilanzrecht und seine Facetten Komplexität durch Unbestimmtheit Komplexität durch Anzahl Komplexität durch Änderungen der Normen des Bilanzrechts Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen Fallbeispiel Komplexität im Bilanzrecht
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Bilanzierung
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL83 Herausforderungen im internationalen Bilanzrecht**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage Herausforderungen, welche durch die Anwendung von europäischen und internationalen Rechtsnormen des Bilanzrechts ("Standards wie etwa IFRS oder US-GAAP") auftreten, zu adressieren und konkrete Problemstellungen brauchbaren Lösungen zuzuführen.</p> <p>Sie sind hierbei auch in der Lage auf theoretische Bestände zur Systematisierung und Einordnung ihrer Lösungen zurückzugreifen und sie auf große Zwecke der Bilanzierung wie etwa stewardship zurückzubinden. Dabei sind sie sich auch der Implikationen des Prozesses der Erzeugung dieser internationalen Rechtsnormen bewusst.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p>Entstehung internationaler Rechtsnormen</p> <p>Herausforderungen internationaler Rechtsnormen in der Rechtsanwendung</p> <p>Verhältnis zum nationalen Bilanzrecht</p> <p>Verhältnis zu bilanztheoretischen Erwägungen</p> <p>Fallbeispiel International Accounting</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
-----------------------	----------------------------------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	
----------------------	--

---

# BIL84 Aktuelle Herausforderungen im externen Rechnungswesen - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL85 Bilanzanalyse**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Modules haben die Studierenden gelernt fundierte Bilanzanalyse zu betreiben.</p> <p>Sie können Aussagen aus Bilanzen ableiten und diese geeignet kontextualisieren.</p> <p>Sie sind sich der Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen bewusst und können diese Grenzen reflektieren und bei dem Umgang mit Entscheidungen auf dieser Basis einbeziehen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p>Die offene, erweiterte Jahresabschlussanalyse</p> <p>Bilanzanalyse</p> <p>GuV Analyse</p> <p>Anhanganalyse</p> <p>Lageberichtsanalyse</p> <p>Kontextualisierung</p> <p>Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Bilanzrechts
------------------------	-----------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Seminar</b> (2 Stunden)
-----------------------	-----------------------------------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	
----------------------	--

---

# BIL86 Bilanzmanagement - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---

## CON64 Theorien der Bilanzierung und nationale externe Rechnungslegung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen nach Absolvieren des Moduls zentrale Bilanztheorien und können Rechtsnormen der nationalen externen Rechnungslegung (HGB, UGB in Österreich) durch diese Brille lesen und interpretieren.</p> <p>Sie sind fähig, ausgehend von den theoretischen Ansätzen sinnvolle und weniger sinnvolle Anwendungen und Extrapolationen von Regelungslücken in der nationalen externen Rechnungslegung vorzunehmen.</p> <p>Ferner kennen Sie die Stärken und Schwächen der einzelnen bilanztheoretischen Ansätze und wissen erstere zu vermeiden und letztere zu nutzen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Bilanztheorien</b></p> <p>Statische Bilanz</p> <p>Dynamische Bilanz</p> <p>Organische Bilanz</p> <p>Kapitaltheoretische Bilanz</p> <p>Funktionale Bilanztheorie</p> <p>Bilanztheorien bei Inflation</p> <p><b>Kapitalmarktorientierte empirisch-theoretische Bilanzansätze</b></p> <p><b>Rechtsnormenanalyse auf Äquivalenz zu Bilanztheorien</b></p> <p><b>Stärken- und Schwächenanalyse von Bilanztheorien und deren Nutzbarkeit bei der Bilanzierung</b></p> <p>Fallstudie zur Anwendung von bilanztheoretischem Wissen in der Praxis</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>CON641 Studienbrief</b> Bilanztheorien mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON642-BH Begleitheft</b> Anwendung von Bilanztheorien auf Rechtsnormen des Bilanzrechts</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# CON65 Funktionale Controllinglehre

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden erlernt, sich sicher mit den Instrumenten des funktionalen Controllings zu bewegen. Insbesondere sind Sie fähig, Controlling in den Managementfunktionen, den geschäftsmodell-spezifischen Funktionen und den Supportfunktionen zu betreiben.</p> <p>Auch sind sie sich der Branchenunterschiede im Controlling bewusst und können diese beim Einsatz des funktionalen Controllings reflexiv berücksichtigen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Modelle im Controlling und Managementfunktionales Controlling</b></p> <p>Finanzcontrolling Risikocontrolling Umweltcontrolling Strategisches Controlling Beteiligungscontrolling</p> <p><b>Geschäftsmodell-spezifisches Controlling und Supportfunktionscontrolling</b></p> <p>Immobiliencontrolling F&amp;E-Controlling Beschaffungscontrolling Logistikcontrolling Produktionscontrolling Absatzcontrolling IT-Controlling Personalcontrolling Projektcontrolling Investitionscontrolling</p> <p><b>Anwendung des funktionalen Controllings im branchenspezifisches Kontext</b></p> <p>Medizincontrolling Krankenhauscontrolling Industriespezifisches Controlling Controlling in Bildungsorganisationen</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>CON651 Studienbrief</b> Modelle im Controlling und Managementfunktionales Controlling mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON652 Studienbrief</b> Geschäftsmodell-spezifisches Controlling und Supportfunktionales Controlling mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON653-FS Fallstudie</b> Anwendung des funktionalen Controllings im branchenspezifischen Kontext</p>
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

---



**Lernaufwand** 125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Markus Grottko

---

# CON66 Quantitative und qualitative Erfolgsmessung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über quantitative und qualitative Ansätze der Erforschungen von Wirkungen von Controllinginstrumenten wie z.B. Balanced Scorecard, Zielkostenanalyse, Prozesskosten etc. gewonnen und sind sensibilisiert für die praktischen Effekte, welche Controlling aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven betrachtet aufweisen kann.</p> <p>Sie sind in der Lage, diese Erkenntnisse auch im Controlling der konkreten Unternehmenspraxis umsetzen zu können.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wissenschaftstheoretische Ansätze und quantitative Ansätze des Controllings zur Erfassung der Wirkungslogik von Erfolgsmessung</b></p> <p><b>Wissenschaftstheoretische Ansätze und qualitative Ansätze des Controllings zur Erfassung der Wirkungslogik von Erfolgsmessung</b></p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>CON661 Studienbrief</b> Wissenschaftstheoretische Ansätze und quantitative Ansätze des Controllings zur Erfassung der Wirkungslogik von Erfolgsmessung mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON662 Studienbrief</b> Wissenschaftstheoretische Ansätze und qualitative Ansätze des Controllings zur Erfassung der Wirkungslogik von Erfolgsmessung mit <b>Onlineübung</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko



## CON67 Wertorientierte Unternehmenssteuerung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die quantitative Erfassung von Wertsteigerungen von Unternehmen und wertschöpfende Investitionen aus Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen an das Unternehmen erhalten.</p> <p>Sie sind in der Lage hieraus Rückschlüsse auf Interessenkonflikte zu ziehen.</p> <p>Sie können qualitative Themen in quantitativen Größen abbilden.</p> <p>Sie sind fähig eine Brücke zwischen quantitativer wertorientierter Unternehmenssteuerung einerseits und qualitativem Informationsmaterial (z.B. über die Brücke des Integrated Reporting) schlagen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wertorientierte Unternehmensrechnung</b></p> <p>Das EVA-Modell</p> <p>Das CVA-Modell</p> <p>Das MVA-Modell</p> <p>Das CFROI-Modell</p> <p>Das ERIC-Modell</p> <p>Modelle zur Einpreisung von Realoptionen</p> <p>Erfassung von Interessenkonflikten zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen</p> <p>Interessenkonflikte zwischen Manager und Eigner</p> <p>Interessenkonflikte zwischen Manager /Manager-Eigner und Gläubigern</p> <p>Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Abteilungen im Konzern</p> <p>Einbezug qualitativer Informationen über Wertschöpfung</p> <p>Der Ursache-Wirkungsansatz Ansätze zu einem Integrated Reporting</p> <p>Qualitative offene Analysen</p> <p>Das Ohlson-Modell</p> <p>Das Christen-Grottke-Modell</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>CON671 Studienbrief</b> Wertorientierte Unternehmensrechnung mit <b>Onlineübung</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# CON68 Advanced Corporate Finance

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können sich nach Absolvieren dieses Moduls in quantitativen theoretischen Modellen sicher bewegen und deren Anwendung auf die Realität einschätzen. Sie kennen die Chancen und Risiken von Modellierungen aus der quantitativen Finance und deren Nutzen für die Praxis.
<b>Inhalt</b>	<b>Asset Pricing Theorien und Capital Market Theorien</b> <b>Risk Measurement Theorien Real Options Theorien</b> <b>Anwendung theoretischer Modelle in der Praxis - Vorteile, Nachteile, Chancen und Risiken</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>CON681 Studienbrief</b> Asset Pricing Theorien und Capital Market Theorien mit <b>Onlineübung</b> <b>CON682 Studienbrief</b> Risk Measurement Theorien Real Options Theorien mit <b>Onlineübung</b> <b>CON683-FS Fallstudie</b> Anwendung theoretischer Modelle in der Praxis - Vorteile, Nachteile, Chancen und Risiken
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---



## CON69 Fallstudie: Implikationen Qualkulativer Praktiken

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls kennen die Studierenden die qualkulativen Praktiken des Controllings und ihre Wirkungen.</p> <p>Sie können abschätzen, ob der Einsatz eines Controllinginstrumentes in der Praxis als Camera wirkt, d.h. die zugrundeliegenden Unternehmensprozesse systemadäquat abgebildet werden, was bei der Abbildung unterdrückt wird und welche Folgen dies hat.</p> <p>Sie lernen allgemeine Controllinginstrumente auf konkrete Unternehmen zuzuschneiden bzw. die Zuschneidung existierender Controllinginstrumente zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden kennen ebenso die Wirkungsweise von Controllinginstrumenten als Brakes, d.h. Situationen, in welchen Controllinginstrumente potenziell einen wertvernichtenden Charakter aufweisen.</p> <p>Sie sind dazu in der Lage, Situationen in der Praxis daraufhin abzuschätzen, ob Controllinginstrumente hemmend auf die Unternehmenstätigkeit wirken und wie sich dem entgegenwirken lässt.</p> <p>Zuletzt kennen die Studierenden die Wirkungsweisen von Controllinginstrumenten als Engines, d.h. als kreativ-schöpferischem Stimulus, welcher es erlaubt allein durch die Wirkung des Controllings zusätzliche Wertschöpfung zu erzeugen.</p> <p>Zuletzt kennen Studierende in der Anwendung ambivalente Situationen, in welchen der nichtlineare komplexe und vieldeutige Charakter der Unternehmensrealität eine faktische Beurteilung der Wirkungsweise von Controllinginstrumenten ex ante nicht mehr zulässt und haben gelernt, hieraus für den Einsatz von Controllinginstrumenten Rückschlüsse zu ziehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Controllinginstrumente in der Praxis auf die genannten Wirkungen hin abzuklopfen und ggf. Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake</p> <p>Fallstudie Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Nebenkompetenzen des Controllings wie etwa IT, Finance, Accounting Steuern, Management oder Data Science
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>CON691 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON692 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON693 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake mit <b>Onlineübung</b></p>

**CON694-FS Fallstudie** Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---



## CON80 Digital Controlling

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Controllingobjekt ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Controllings konkret umsetzen.</p> <p>Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Controllers und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Wesenskern des Controllings Änderungen im Controllingobjekt durch die Digitalisierung Änderungen in den Controllinginstrumenten durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Controllers durch die Digitalisierung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Controllings
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# CON81 Digital Financial Accounting

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Financial Accounting abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Objekt des Financial Accounting ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Accounting konkret umsetzen. Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Financial Accountant und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.
<b>Inhalt</b>	Wesenskern des Financial Accounting Änderungen im Objekt des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen in den Instrumenten des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Financial Accountant durch die Digitalisierung
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Financial Accounting
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## CON82 Digital Controlling - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methoden Wahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Accounting
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# CON83 Kennzahlen und Kennzahlensysteme

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen nach Absolvieren dieses Moduls die wichtigsten Kennzahlen und Kennzahlensystemen sowie deren Zustandekommen.</p> <p>Sie sind sich der zentralen Irrtümer bewusst, welche bei der Interpretation dieser Kennzahlen begangen werden können.</p> <p>Sie wissen diese einzuschätzen und können darum Kennzahlen und Kennzahlensysteme mit dem notwendigen Kontext anreichern bzw. sich Einsicht in einen solchen Kontext verschaffen.</p> <p>Sie haben gelernt ethisch mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen zu verfahren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>11 Irrtümer über Kennzahlen</b></p> <p>Irrtum 1: Umsatz ist die wichtigste Kennzahl</p> <p>Irrtum 2: Aus der Bilanz kann der Unternehmer alles lesen, was er braucht</p> <p>Irrtum 3: Es reicht, wenn der Steuerberater im Jahr einmal rechnet</p> <p>Irrtum 4: Da gibt es bestimmt gute Software, die hilft</p> <p>Irrtum 5: Viel hilft viel</p> <p>Irrtum 6: Systematik killt Kreativität und Spontanität</p> <p>Irrtum 7: Vergangenheitsorientierte Kennzahlen interessieren nicht</p> <p>Irrtum 8: Mein Unternehmen ist einzigartig - Vergleichbares gibt es nicht</p> <p>Irrtum 9: Zahlen lügen nicht - Weiche Kennzahlen und Bilanzpolitik sind Sozial-Chichi</p> <p>Irrtum 10: Für Controlling ist mein Bereich zu klein</p> <p>Irrtum 11: No risk - no fun Die 11 wichtigsten Kennzahlen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der BWL
<b>Modulbausteine</b>	<b>Fachbuch</b> Ossola-Haring, C., Schlageter, A., & Schöning, S. (2019). 11 Irrtümer über Kennzahlen: Mit den richtigen Erkenntnissen führen. Springer-Verlag.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	



## CON84 Dashboardentwicklung und Management Cockpit

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls ein eigenes Kennzahlensystem und Management Cockpit für ihren Bereich entwickeln, wobei sie die Erkenntnisse zu den Schwächen von Kennzahlen und Kennzahlensystemen situationsspezifisch auf die Eigenheiten des Bereichs anpassen.
<b>Inhalt</b>	Dashboardentwicklung Zweckabhängigkeit des Erfolgsbegriffs Identifikation erfolgreichen Verhaltens in der fraglichen Domäne Identifikation von Messkriterien, um Misserfolg und Erfolg zu trennen Management Cockpit Zwecke des Management Cockpit Managemententscheidungen auf Basis des Cockpits Informationsquellen Unterschiede zum Dashboard
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Controlling
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

# CON85 Dashboardentwicklung - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON86 Interdisziplinäre Controllingkompetenz - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

# CON87 Prozessorganisation, Projektorganisation & Controlling - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Fallstudie(n)</li><li>Empirische Forschungsarbeit</li><li>Modellierung</li><li>Gestaltungsempfehlung</li><li>Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## **FDL62 Internationale Risikosteuerung für Finanzdienstleistungsprodukte**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über detailliertes Wissen hinsichtlich internationaler Risikosteuerung von und für Finanzdienstleistungsprodukte verfügen; alle wesentlichen Gesamtbank- und versicherungsbezogenen und risikoartenübergreifenden Unternehmensrisiken analysieren; Aufgaben des Bereichs Risikosteuerung übernehmen; Risikomanagementaktivitäten koordinieren; entscheidungsrelevante Informationen zur Risiko- und Performanceanalyse konzipieren und erstellen sowie kommentieren; internationale Risikosteuerung im Finanzbereich kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Risikomanagement: Analyse von Aktien</b> Portfoliotheorie Bewertung von riskanten Wertpapieren Performancemessung</p> <p><b>Risikomanagement: Analyse von Zinstiteln</b> Marktüberblick Anleihekennzahlen Darstellung von Zinssätzen Empirische Zinsstrukturkurven Risikomessung von Zinstiteln</p> <p><b>Risikomanagement: Optionen, Futures und andere Derivate</b> Derivatemärkte Analyse von Futures Optionsstrategien Optionspreistheorie Risikomaße für Optionen und andere komplexe Wertpapiere: Die Griechen</p> <p><b>Risikomanagement: Analyse von Währungspositionen</b> Hintergründe zu Währungsrisiken Eigenschaften von Wechselkursen Währungsderivate Währungsrisikomanagement</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b> Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>FDL611 Studienbrief</b> Risikomanagement: Analyse von Aktien mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL612 Studienbrief</b> Risikomanagement: Analyse von Zinstiteln mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL613 Studienbrief</b> Risikomanagement: Optionen, Futures und andere Derivate mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL614 Studienbrief</b> Risikomanagement: Analyse von Währungspositionen mit <b>Onlineübung</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Jürgen Sehnert

## FDL84 Finanzmarkttheorie und -politik

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über detailliertes Wissen hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge in Unternehmen und an den Finanzmärkten verfügen;  über spezialisiertes Wissen hinsichtlich gesamtbank- und versicherungsbezogener und risikoartenübergreifender Analyse aller wesentliche Unternehmensrisiken verfügen;  Aufgaben des Bereichs Risikosteuerung übernehmen;  die Risikomanagementaktivitäten koordinieren;  finanzwirtschaftliche Zusammenhänge kritisch reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Erweiterte Kenntnisse der Finanzmarkttheorie und -politik</b>  Realwirtschaft: Sparen und Investieren  Finanzwirtschaft: Kapital, Finanzierung, Geld  Finanzkontrakte  Funktionsweise des Finanzmarkts  Finanzmarktpolitik</p> <p><b>Finanzmärkte und Banken: Kooperation und Konkurrenz</b>  Finanzmärkte  Theoretische Betrachtung von Wettbewerb und Kooperation  Wettbewerb und Kooperation auf Finanzmärkten  Neuer Wettbewerb am Finanzmarkt</p> <p><b>Finanztheorie und Finanzinstrumente und -produkte – klassische Produkte</b>  Strukturierung  Einlagen  Kredite  Aktien/Shares  Anleihen/Bonds</p> <p><b>Regulierung</b>  Finanzmarktstabilität als Regulierungsmotiv  Ziele der Finanzmarkt- und Bankenaufsicht  Zusammenspiel der Finanzmarkt- und Bankenaufsicht international  Basel III als Kernstück der Bankenaufsicht</p> <p><b>Teilnehmer im Finanzmarkt</b>  Marktteilnehmer im Überblick  Regulierung der Marktteilnehmer im europäischen Finanzmarkt  Kunden und deren Marktzugänge  Produktanbieter  Marktplätze und Abwicklungsspezialisten  Spezialisierte Serviceanbieter</p>

## Portfoliomanagement und Behavioral Finance

Themenhinführung

Kenntnisse des Portfoliomanagements

Kenntnisse der Behavioral Finance (verhaltensorientierte Finanzmarkttheorie)

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>FDL605 Studienbrief</b> Grundlagen der Finanzmarkttheorie und -politik mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL606 Studienbrief</b> Finanzmärkte und Banken: Kooperation und Konkurrenz mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL607 Studienbrief</b> Finanzinstrumente und -produkte mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL608 Studienbrief</b> Regulierung mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL609 Studienbrief</b> Teilnehmer im Finanzmarkt mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL610 Studienbrief</b> Portfoliomanagement und Behavioral Finance mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Jürgen Sehnert
----------------------	----------------

---



## **FDL85    Financial Management - Masterkolleg**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über systemische Kompetenz sowie vertieftes Wissen hinsichtlich der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen; eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und bewerten sowie rechtfertigen; die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und bewerten sowie verteidigen; eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen; Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• usw.</li></ul> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener und die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrung sowie durch das Erststudium erlangter akademischer Kenntnisse und Kompetenzen wird im Rahmen des Masterkollegs gefordert, gefördert und im Lichte des angedachten Themenfeldes der geplanten wissenschaftlichen Arbeit gezielt weiterentwickelt.</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Financial Managements
------------------------	--------------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	Keine.
-----------------------	--------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment 1 Assignment 2
--------------------------	------------------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
--------------------	---------------------------------

---

**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Jürgen Sehnert

---

## FDL86 Entrepreneurial Finance I

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Unternehmensgründer hinsichtlich Rechtsform, Geschäftsidee, zukünftiger Unternehmenspolitik, Markt und Marketing usw. beraten;</p> <p>unterschiedliche Formen der Investitionsfinanzierung beschreiben;</p> <p>Kreditwürdigkeitsprüfung bei Existenzgründungen und Investitionsfinanzierungen durchführen;</p> <p>Kreditentscheidungen fundiert begründen;</p> <p>Kunden bei Erweiterung und Unternehmensnachfolge beraten;</p> <p>Phasen, Beteiligte und Instrumente des Akquisitionsmanagements kennen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Beratung in der Gründungsphase</b></p> <p>Grundlagen der Existenzgründung</p> <p>Messlatte Business Plan</p> <p>Unterstützung von Existenzgründern</p> <p><b>Vorbereitung der Kreditentscheidung</b></p> <p>Der Kreditbedarf</p> <p>Das Risikomanagement bei Firmenkunden</p> <p>Die Kreditwürdigkeit</p> <p>Fallstudie Investitionsfinanzierung</p> <p><b>Kapitalbeschaffung</b></p> <p>Grundsätze der Unternehmensfinanzierung</p> <p>Produkte zur Beschaffung von Eigenkapital</p> <p>Produkte zur Beschaffung von Fremdkapital</p> <p><b>Unternehmensnachfolge, Unternehmensveräußerung und Insolvenz</b></p> <p>Regelung der Nachfolge im Unternehmen</p> <p>Das Unternehmen verkaufen</p> <p>Insolvenz abwenden oder abwickeln</p> <p><b>Einführung zu Mergers und Acquisitions von Unternehmen</b></p> <p>Der Weltmarkt für Unternehmen</p> <p>Das Zusammenspiel der Mergers &amp; Acquisitions mit den Kapitalmärkten</p> <p>Mergers &amp; Acquisitions als eigenständiges, auf internationalem Know-how basierendes Fachgebiet</p> <p>Mergers &amp; Acquisitions als neue Managementstrategie</p> <p>Die Begriffe Mergers &amp; Acquisitions und Unternehmenskauf</p> <p>Planung der Mergers &amp; Acquisitions</p> <p>Wirtschaftsrechtliche Parameter der Mergers &amp; Acquisitions</p> <p><b>Das vorvertragliche Verhandlungsstadium bei Mergers und Acquisitions</b></p> <p>Die Internationalisierung der Transaktionsprozesse und die Regelungsmethodik nationaler und internationaler Verträge</p>

Die Bewertung von Legal Transplants im dynamischen Entwicklungsprozess eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses  
 Die Geheimhaltungsvereinbarung im vorvertraglichen Verhandlungsstadium  
 Die Exklusivitätsvereinbarung im vorvertraglichen Verhandlungsstadium  
 Die Option  
 Der Vorvertrag  
 Die vorvertraglichen Pflichten nach § 241 Abs. 2 BGB  
 Due Diligence  
 Die Möglichkeit der Vermeidung einer Vertrauenshaftung im Rahmen eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen des Finanzdienstleistungssektors
<b>Modulbausteine</b>	<b>FFK301 Studienbrief</b> Beratung in der Gründungsphase <b>FFK302 Studienbrief</b> Vorbereitung der Kreditentscheidung <b>Einsendeaufgabe</b> zu den Studienbriefen FFK301 und FFK302 <b>FFK401 Studienbrief</b> Kapitalbeschaffung <b>FFK402 Studienbrief</b> Unternehmensnachfolge, Unternehmensveräußerung und Insolvenz <b>Einsendeaufgabe</b> zu den Studienbriefen FFK401 und FFK402 <b>FDL616 Studienbrief</b> Einführung zu Mergers und Acquisitions von Unternehmen mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL617 Studienbrief</b> Das vorvertragliche Verhandlungsstadium bei Mergers und Acquisitions mit <b>Onlineübung</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Jürgen Sehnert

## FDL87 Entrepreneurial Finance II

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Akquisitionsobjekte finanziell bewerten und Finanzierungsmöglichkeiten von M&amp;A-Transaktionen kennen;</p> <p>Konzepte zur Integration neuer Unternehmen(steile) erstellen; unternehmerische Rahmenbedingungen und Anforderungen sowie gesetzliche Bestimmungen berücksichtigen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrags</b></p> <p>Das internationale Privatrecht des Unternehmenskaufs und das auf den jeweiligen Unternehmenskaufvertrag anwendbare Recht</p> <p>Der Kauf einzelner Wirtschaftsgüter (Asset Deal) und der Kauf einer Gesellschaft bzw. eines Anteils an einer Gesellschaft (Share Deal) als Vertragsgegenstand</p> <p>Die Übertragung des Unternehmens und der Zeitpunkt der Übertragung</p> <p>Kaufpreis und Unternehmenswert</p> <p>Das gesetzliche Gewährleistungs- und Haftungssystem</p> <p>Das privatautonome Gewährleistungs- und Haftungssystem unter Verwendung selbstständiger verschuldensunabhängiger Garantien</p> <p>Die Haftung für Altverbindlichkeiten</p> <p>Die Störung der Geschäftsgrundlage</p> <p>Die wesentlich nachteilige Veränderung des Vertragsverhältnisses (Material Averse Change)</p> <p>Wettbewerbsvereinbarungen</p> <p>Geheimhaltungsvereinbarungen</p> <p>Die Kosten</p> <p>Deal-Protection-Vereinbarungen</p> <p>Die Form des Unternehmenskaufvertrags</p> <p>Das anwendbare Recht</p> <p>Der Gerichtsstand/Die Schiedsklausel</p> <p>Die salvatorische Klausel</p> <p>Abschluss und Durchführung des Unternehmenskaufvertrags</p> <p><b>Der Börsengang (Initial Public Offering) sowie Kauf von börsennotierten Gesellschaften und Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften</b></p> <p>Der Börsengang (Initial Public Offering)</p> <p>Besonderheiten beim Kauf börsennotierten Aktiengesellschaften</p> <p>Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften</p> <p><b>Unternehmenszusammenschlüsse und Umwandlungen</b></p> <p>Gesetzliche Grundlagen zu Unternehmenszusammenschlüssen und Umwandlungen</p> <p>Die Umstrukturierung von Personengesellschaften</p> <p>Die Verschmelzung von Personenhandels- und Kapitalgesellschaften</p> <p>Die Spaltung nach Umwandlungsgesetz</p>

Die Vermögensübertragung nach Umwandlungsgesetz  
Der Formwechsel nach Umwandlungsgesetz

## **Das Recht der Unternehmensnachfolge, einschließlich Erbrecht**

Die Planung und Gestaltung der Unternehmensnachfolge  
Die gesellschaftsvertraglichen Regelungen für die familieninterne Unternehmensnachfolge  
Die Übergabe des Unternehmens zu Lebzeiten durch vorweggenommene Erbfolge  
Die Übergabe des Unternehmens von Todes wegen  
Die Stiftung als Instrument der Nachfolgeplanung und des Unternehmensfortbestands

## **Die Akquisitionsfinanzierung**

Die Akquisitionsfinanzierung im Überblick  
Die Finanzierung von Familien- und Mittelstandsunternehmen  
Private Equity und Mezzanine bei Familien- und Mittelstandsunternehmen  
Die Maßnahmen der Kapitalbeschaffung nach dem Aktiengesetz

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>FDL618 Studienbrief</b> Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrags mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL619 Studienbrief</b> Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrags – Teil II mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL621 Studienbrief</b> Der Börsengang (Initial Public Offering) sowie der Kauf von börsennotierten Gesellschaften und Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL622 Studienbrief</b> Unternehmenszusammenschlüsse und Umwandlungen mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL623 Studienbrief</b> Das Recht der Unternehmensnachfolge, einschließlich Erbrecht mit <b>Onlineübung</b> <b>FDL624 Studienbrief</b> Die Akquisitionsfinanzierung mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Jürgen Sehnert
----------------------	----------------

---



## **FDL88 Entrepreneurial Finance - Masterkolleg**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über vertiefte Kenntnis der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen;</p> <p>eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und rechtfertigen;</p> <p>die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und verteidigen;</p> <p>Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren;</p> <p>eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• usw.</li></ul>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnis des Entrepreneurial Finance
------------------------	--------------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	Keine.
-----------------------	--------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment 1 Assignment 2
--------------------------	------------------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
--------------------	---------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Jürgen Sehnert
----------------------	----------------

---

# IKK69 Interdisziplinäre Kompetenz - Technikorientiert

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich I:</i> u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bionik und Systemische Bionik</li><li>• Meta-Heuristiken (Evolutionäre Algorithmen, Simulated Annealing)</li><li>• Künstliche Intelligenz</li><li>• Robotik</li><li>• Humanoide</li><li>• System Dynamics</li><li>• CAS (Complex Adaptive Systems)</li><li>• Cyberphysische Systeme</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>IDK601 Studienbrief:</b> Bionik - Systemische Bionik <b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich I (technikorientiert) gewählt werden.
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß



## **IKK70 Interdisziplinäre Kompetenz - Wirtschaftsorientiert**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich II:</i></p> <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jenseits der Ökonomie</li><li>• Arbeitsgestaltung und Arbeitsprozesse der Zukunft</li><li>• Grenzen des Wachstums</li><li>• Risikostrategien</li><li>• Katastrophentheorien</li><li>• Interkulturelle Kompetenz</li><li>• Wirtschaftspsychologie</li><li>• Wirtschaftsethik</li><li>• agentenbasierte Modellierung</li><li>• Netzwerktheorie</li><li>• Evolutionstheorie (evol. Spieltheorie)</li><li>• Umweltwissenschaften (Ökosysteme, Umweltökonomie)</li><li>• Nachhaltigkeit</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick <b>IDK606 Studienbrief:</b> Jenseits der Ökonomie
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich wirtschaftsorientiert gewählt werden.

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß

---



## IUF62 Investition und Finanzierung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Investitions- und Finanzierungsstrategien erarbeiten und diese bei unvollkommenen Informationsstand und unter Beachtung situativer Rahmenbedingungen umsetzen;</p> <p>gängige Verfahren der Investitionsrechnung anwenden;</p> <p>Steuern und Risiko in Investitionsrechnungsverfahren berücksichtigen;</p> <p>Methoden zur Eignungsprüfung von Formen der Außen- und Innenfinanzierung anwenden;</p> <p>alternative Modelle der Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades anwenden und die Ergebnisse kritisch bewerten.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Klassische Konzepte der Investitionsrechnung I</b></p> <p>Statische und dynamische Verfahren</p> <p>Grundlagen der Investitionsrechnung</p> <p>Statische Kalküle der Investitionsrechnung</p> <p>Klassische dynamische Kalküle der Investitionsrechnung</p> <p><b>Klassische Konzepte der Investitionsrechnung II</b></p> <p>Differenzinvestitionen, optimale Nutzungsdauer, neuere Verfahren</p> <p>Auswahlentscheidung zwischen mehreren Investitionsobjekten</p> <p>Optimale Nutzungsdauer</p> <p>Neuere Formen der klassischen Kalküle</p> <p>Marktzinsmodell der Investitionsrechnung</p> <p>Der marktziensorientierte Kapitalwert</p> <p>Die Investorenmenge</p> <p>Periodisierung des Kapitalwerts</p> <p>Der Fristentransformationserfolg</p> <p>Investitionsrechnung unter Unsicherheit</p> <p>Grundlagen der Investitionsrechnung unter Unsicherheit</p> <p>Traditionelle Ansätze</p> <p>Entscheidungsorientierte Ansätze</p> <p><b>Unternehmensbewertung</b></p> <p>Grundlagen der Unternehmensbewertung</p> <p>Unternehmensbewertung über direkt beobachtbare Kapitalmarktdaten</p> <p>Fundamentalanalytische Verfahren</p> <p>Finanzierung: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen</p> <p>Liquidität und Finanzplanung</p> <p>Theorien bezüglich der Gestaltung der Kapitalstruktur einer Unternehmung</p> <p>Finanzierung und Besteuerung</p> <p>Die Sanierung als Sondermaßnahme der Finanzierung</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der allgemeinen BWL
------------------------	--------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>MAT101 Studienbrief</b> Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen <b>ABWI002-EL Fachbuch</b> Bieg; Kußmaul; Waschbusch: Finanzierung mit <b>IUF601-BH Begleitheft</b> <b>AWI049-EL Fachbuch</b> Becker; Peppmeier: Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft mit <b>IUF602-BH Begleitheft</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Beate Holze

---

## **ORG61 Prozessorganisation**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Über erweitertes Wissen hinsichtlich Prozessorganisation sowie das Change Management verfügen; die (prozessorientierte) Umgestaltung von Organisationen untersuchen und analysieren; Beurteilung von Ursachen, Widerständen und Ansätzen des Change Managements ableiten; Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht beschreiben; Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation entwickeln; Bedeutung der prozessorientierten Organisationsstruktur und aktueller prozessorientierter Organisationskonzepte begründen; Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse anwenden; die Wertkette nach M. E. Porter bei der strategischen Geschäftsprozessanalyse einsetzen und durchführen; den Themenbereich Prozessorganisation und Change Management kritisch reflektieren.

---

<b>Inhalt</b>	<b>Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation</b> Grundlagen der Organisationslehre Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur)  <b>Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken</b> Die Prozessorganisation Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels Techniken der organisatorischen Gestaltung  <b>Praktische Übungen</b>
---------------	--

---



Fallstudie ANAMINO zur Aufbauorganisation  
Fallstudie Sportseyes zur Prozessorganisation und zum Change Management

## **Grundlagen des Prozessmanagements**

Prozessgedanke, Prozessorientierung  
Geschäftsprozesse  
Geschäftsprozessmanagement  
Strategisches Geschäftsprozessmanagement  
Controlling von Prozessen  
Geschäftsprozesse identifizieren und standardisieren

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre Grundlagenkenntnisse der Unternehmensführung
<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU501 Studienbrief</b> Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU502 Studienbrief</b> Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU503 Studienbrief</b> Praktische Übungen <b>ORG201 Studienbrief</b> Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Tobias Specker

---

# PER69 Potenzialentwicklung und Coaching

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über erweitertes Wissen hinsichtlich Personalbeurteilung sowie deren Aufgaben, Arten, Formen und Voraussetzungen verfügen;</p> <p>Methoden und Auswirkungen der Personalbeurteilung im Unternehmen interpretieren und differenziert betrachten;</p> <p>Beurteilungskriterien und deren Bedeutung im Beurteilungsprozess formulieren;</p> <p>Phasen der Personalentwicklung und Rolle der Führungskräfte im Prozess der Qualifizierung und Potenzialentwicklung bewerten;</p> <p>Instrumente zur Personal- und Potenzialentwicklung ableiten;</p> <p>Potenzialentwicklungsmaßnahmen durch die Gestaltung von Förder- und/oder Traineeprogrammen ausarbeiten;</p> <p>Bedeutung von Coaching im Rahmen der Potenzialanalyse evaluieren sowie Herausforderungen bei der Anwendung von Coaching in Unternehmen einordnen;</p> <p>Methoden und Techniken im Coaching sowie Probleme und Hindernisse von Coaching realisieren;</p> <p>Coaching als Führungsinstrument einsetzen;</p> <p>Mentoring als Potenzialentwicklungsmaßnahme bestimmen;</p> <p>den Themenbereich Potenzialentwicklung und Coaching kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Personalbeurteilung</b></p> <p>Grundlagen der Personalbeurteilung</p> <p>Personalbeurteilungsplanung</p> <p>Durchführung von Personalbeurteilungen</p> <p><b>Methoden der Personal- und Potenzialentwicklung</b></p> <p>Zur Bedeutung der Personal- und Potenzialentwicklung</p> <p>Grundlagen der Personal und Potenzialentwicklung</p> <p>Prozess der Potenzial- und Personalentwicklung</p> <p>Potenzialanalyse und Potenzialentwicklung</p> <p>Berufliche Bildung</p> <p>Berufliche Förderung</p> <p>Methoden der Personalentwicklung</p> <p><b>Grundlagen des Coachings</b></p> <p>Grundlagen des Coachings</p> <p>Varianten des Coachings</p> <p>Analyse und Voraussetzungen für Coachingprozesse</p> <p>Coaching-&gt;Prozess</p> <p><b>Professionelle Methoden und Kompetenzen im Coaching</b></p> <p>Anforderungen an einen Coach</p> <p>Methoden und Techniken im Coaching</p> <p>Diagnoseverfahren im Rahmen von Coachingprozessen</p> <p>Interventionsverfahren im Coaching</p>
---------------	---

---



Probleme und Hindernisse von Coaching

## **Coaching als Führungsinstrument**

Die Führungskraft als Coach

Coaching als Führungsinstrument

Der Teamleiter als Coach

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>PER205 Studienbrief</b> Grundlagen der Personalbeurteilung mit <b>Onlineübung</b> <b>PER614 Studienbrief</b> Methoden der Personal- und Potenzialentwicklung mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI601 Studienbrief</b> Grundlagen des Coachings mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI602 Studienbrief</b> Coaching: Methoden mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI603 Studienbrief</b> Coaching als Führungsinstrument mit <b>Einsendeaufgaben</b>
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Annegret Reski
----------------------	----------------

---

# PER87 Bildung und Entwicklung von interkulturellen Teams

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die Ursachen des demographischen Wandels sowie weitere generelle Trends erkennen. Sie können aktuelle und zukünftige Bevölkerungsentwicklungen einschätzen und Konsequenzen für Unternehmen daraus ableiten. Sie können den Zusammenhang zwischen Alter und Produktivität kritisch reflektieren und Rückschlüsse für die Personalführung und die Teamentwicklung ableiten.</p> <p>Sie sind fähig zu einer Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Wanderungsbewegungen, können diese erkennen und Auswirkungen der Migration auf Unternehmen bewerten.</p> <p>Sie können Chancen und Probleme der Migration für Unternehmen analysieren und Konsequenzen der Migration aus unterschiedlichen Perspektiven analysieren.</p> <p>Sie können Ziele und Grenzen von migrationsbezogenen Integrationsmaßnahmen kennen und migrationsbezogenen Integrationsmaßnahmen im Unternehmen situationsbezogen ableiten.</p> <p>Sie kennen die Grundlagen des Diversity Management und können Auswirkungen der Dimensionen des Diversity Management verstehen.</p> <p>Sie kennen die Herausforderungen bei der Führung gemischter Teams, können diese einschätzen und den Einfluss von Diversity auf die Teamleistung bewerten.</p> <p>Sie kennen die Besonderheiten und Erscheinungsformen ethnisch gemischter Teams, können diese analysieren und psychologische Probleme interkultureller Teams verstehen.</p> <p>Sie verfügen über Instrumente zur Führung interkultureller Teams und zur Lösung von interkulturellen Konflikten und können diese gezielt einsetzen.</p> <p>Sie können die Besonderheiten interkultureller Teamentwicklung verstehen und gezielt Schulungen und Trainings von interkulturellen Teams gestalten.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Demografie</b></p> <p>Megatrends der Wirtschaft Konzeptionelle Grundlagen der Demografie Bevölkerungsentwicklung in Deutschland Internationale Bevölkerungstrends Personalmanagement im demografischen Wandel</p> <p><b>Migration und Integration</b></p> <p>Migrationspotenziale nach Deutschland Konsequenzen der Migration für Unternehmen Migration und Integration</p> <p><b>Diversity Management</b></p> <p>Begriffsbestimmung Diversity Management Ausgangspunkt und Grundlagen von Diversity Management Dimensionen des Diversity Management Ethnizität, Kultur, Kommunikation und Interkulturelle Kommunikation Determinanten und Rahmenbedingungen der Teamleistung</p>
---------------	---

---



Herausforderungen bei der Führung gemischter Teams  
Einfluss von Diversity auf die Teamleistung  
Rechtliche Rahmenbedingungen

### **Grundlagen und Führung von interkulturellen Teams**

Besonderheiten ethnisch gemischter Teams  
Erscheinungsformen interkultureller Teams  
Psychologische Probleme interkultureller Teams  
Mitarbeiterführung in interkulturellen Teams  
Instrumente zur Führung interkultureller Teams  
Spezifische interkulturelle Konflikte  
Missverständnisse, Ethnozentrismus, Stereotype, Wertekonflikte  
Mitarbeiterführung und Konfliktbearbeitung

### **Teamentwicklung von interkulturellen Teams**

Besonderheiten interkultureller Teamentwicklung  
Schulungen und Training interkultureller Teams  
Feedbackkultur und Teamgeist

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Betriebswirtschaft
------------------------	-----------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>PER807 Studienbrief</b> Demografie mit <b>Onlineübung</b> <b>PER808 Studienbrief</b> Migration und Integration mit <b>Onlineübung</b> <b>PER809 Studienbrief</b> Diversity Management mit <b>Onlineübung</b> <b>PER810 Studienbrief</b> Grundlagen und Führung von interkulturellen Teams mit <b>Onlineübung</b> <b>PER811 Studienbrief</b> Teamentwicklung von interkulturellen Teams mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke
----------------------	----------------

---

# PER88 Diversity-Management & Coaching - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Accounting
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko



# PMN61 Nachhaltige Unternehmensführung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Sich systematisch mit dem Begriff der Nachhaltigkeit auseinandersetzen; die Rahmenbedingungen für nachhaltige Unternehmensführung kennen und einordnen können;</p> <p>entsprechende operative Unternehmensprozesse verstehen und erfolgreich gestalten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und dem verantwortlichen Umgang mit Ressourcen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements</b> Aktuelle Bedeutung der Nachhaltigkeit Grundlagen zum Nachhaltigkeitsmanagement Rahmenbedingungen für das unternehmerische Nachhaltigkeitsmanagement</p> <p><b>Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen</b> Ansätze für ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement Nachhaltigkeitsorientierte Analyse der Anspruchsgruppen und Interaktionsthemen Nachhaltigkeitsorientierte Ordnungsmomente Nachhaltigkeitsorientierte Prozesse Nachhaltigkeitsorientierte Entwicklungsmodi</p> <p><b>Nachhaltigkeitsmanagement in den operativen Prozessen</b> Voraussetzungen für ein operatives Nachhaltigkeitsmanagement Nachhaltigkeit in der Beschaffung Nachhaltigkeit in der Forschung und Entwicklung (F&amp;E) Nachhaltigkeit in den Leistungserstellungsprozessen Nachhaltigkeit in den kundenorientierten Geschäftsprozessen Nachhaltigkeit in den Prozessen des Human-Ressource-Managements</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Systemtheorie sowie des systemischen Denkens und Handelns
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>PMN103 Studienbrief</b> Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>PMN104 Studienbrief</b> Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>PMN105 Studienbrief</b> Nachhaltigkeitsmanagement in den operativen Prozessen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Tobias Specker

---



## PWS81 Projektwerkstatt

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PWS81 sind die Studierenden in der Lage, im Team und mit Methoden eines modernen Projektmanagements Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Masterniveau problem- und zielorientiert zu lösen.</p> <p>Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen sowie Ergebnisse zielgerichtet und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit zu dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Dabei wird das erworbene – interdisziplinäre – Fachwissen umgesetzt und angewendet.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Bearbeitung einer Projektaufgabe</b> selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Modell- oder Konzeptentwicklung, Optimierungsempfehlungen, Untersuchungen, empirische Forschungsarbeit, Gestaltungsempfehlungen usw.</p> <p>Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Studiengangsschwerpunkte.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Wolfgang Bohlen

# SB900M Interdisziplinäre 1 Veranstaltungsreihe Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Fähigkeit, die für das Gebiet der Masterthesis relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der üblichen Methoden zu einer praxisorientierten Abschlussarbeit auf Masterniveau zu integrieren. Ableitung, Formulierung und Verteidigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen. Fähigkeit zur Synthese von Theorie und Empirie und der kritischen Reflexion des gewählten Ansatzes. Ausarbeitung, Umsetzung und das konkrete Abhalten einer wissenschaftlichen Präsentation. Fähigkeit zu Erstellung eines praxisorientierten, theoretisch sowie empirisch fundierten Exposés.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation der Kernpunkte (angedachtes Thema, theoretische Basis sowie methodisches Vorgehen) der beiden Assignments des Masterkolleg-Moduls</li><li>• Kritische Diskussion der Vorträge durch zwei Dozenten und Zuhörerschaft</li><li>• Fokussiertes Feedback zu Lücken und Schwächen in Theorie, Empirie und Methode</li><li>• Konkrete Verbesserungsvorschläge</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Assignment 1 (Kenntnis der Theorie und Literatur im für die Masterthesis relevanten Feld) und Assignment 2 (Kenntnis der Methoden des für die Masterthesis relevanten Feldes) muss positiv absolviert sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>9000 Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe Masterkolleg</b> 1 Tag
<b>Kompetenznachweis</b>	–
<b>Lernaufwand</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Robert Rossberger

---



## SQF70 Projekt- und Qualitätsmanagement

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentale Kompetenz
---------------------------	-------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Bestandteile des Projektmanagements kennen; Projekte initialisieren, inklusive der Analyse des Projektumfelds und der Stakeholder; die systematische Strukturierung eines Projekts gewährleisten samt der Ablauf-, Ressourcen- und Terminplanung; die Instrumente der Projektplanung anwenden; ein Konzept für das Projektcontrolling entwickeln; Risiken, Verzögerungen und Herausforderungen bei der Durchführung eines Projekts frühzeitig erkennen; den Teamentwicklungsprozess modellieren; die Möglichkeiten einer wirkungsvollen Kommunikation berücksichtigen; Widerstände und Konflikte im Projektteam sowie bei den Stakeholdern identifizieren und analysieren; Bedeutung des Projektmarketings, Change Managements und Projekt-Qualitätsmanagements einschätzen sowie jeweils relevante Methoden und Instrumente einsetzen; Rollen im Multiprojektmanagement kennen und den Prozess für ein Multiprojektmanagement implementieren; Einsatzmöglichkeiten der Instrumente des Multiprojektmanagements beurteilen; Techniken, Methoden und Strategien zur Umsetzung des Qualitätsmanagements in Betriebsabläufen kennen und anwenden; Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung gezielt aufgabenorientiert auswählen und umsetzen; Dokumentation zum Qualitätsmanagement führen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken</b> Begriffe Projektaufbau Funktionen im Projekt Managementtechniken</p> <p><b>Projekte initialisieren und planen</b> Projekte initialisieren Projekte planen</p> <p><b>Projekte abwickeln und abschließen</b> Projekte leiten und steuern Risikomanagement Problemmanagement Projektberichte Projektabschluss Projektsitzungen und Workshops</p> <p><b>Führen in Projekten und begleitende Aufgaben</b> Die Projektführung</p>
---------------	---

---

Das Projektteam  
Kommunikation  
Widerstand  
Konflikte  
Projektmarketing  
Änderungs- und Konfigurationsmanagement  
Qualität im Projekt  
Lieferantenmanagement

### **Multiprojektmanagement**

Multiprojektmanagement: Stellenwert und Standort  
Multiprojektmanagement-Prozess  
Multiprojektmanagement-Methoden  
Multiprojektmanagement-Organisation  
Multiprojektmanagement-Qualifikation  
Implementierung des Multiprojektmanagements  
Multiprojektmanagement-Organisation

### **Qualitätsphilosophien und Methoden im Qualitätsmanagement**

Geschichte des Qualitätswesens  
William Edward Deming und seine Qualitätsphilosophie  
Ausgewählte Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements

### **Statistische Methoden im Qualitätsmanagement**

Statistische Grundlagen  
Datensammlung im Qualitätswesen  
Verteilungen und Vertrauensbereiche  
Wichtige Verteilungsformen und deren Regelkarten  
Test auf Normalverteilung  
Fähigkeitsbetrachtungen  
Stichproben

### **Qualitätsnormen, QM-Systeme und gesellschaftliche Aspekte**

Qualitätsnormen  
Auditierung und Zertifizierung  
VDI/VDE/DGQ 2618  
QM-Systeme, TQM und Excellence-Modelle  
Juristische Aspekte

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>SQF201 Studienbrief</b> Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken mit <b>Onlineübung</b> <b>SQF401 Studienbrief</b> Projekte initialisieren und planen mit <b>Onlineübung</b> <b>SQF402 Studienbrief</b> Projekte abwickeln und abschließen mit <b>Onlineübung</b> <b>SQF403 Studienbrief</b> Führen in Projekten und begleitende Aufgaben mit <b>Onlineübung</b> <b>SQF404 Studienbrief</b> Multiprojektmanagement
-----------------------	--

---



**QUM101 Studienbrief** Qualitätsphilosophien und Methoden im Qualitätsmanagement mit **Onlineübung**

**QUM102 Studienbrief** Statistische Methoden im Qualitätsmanagement mit **Onlineübung**

**QUM103 Studienbrief** Qualitätsnormen, QM-Systeme und gesellschaftliche Aspekte mit **Onlineübung**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------

---

# SQF80 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf im Digitalen Zeitalter

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über systemische Kompetenz hinsichtlich der Implikationen des Methodenpluralismus und des Kritischen Rationalismus für eine konkrete (empirische) Forschung verfügen;</p> <p>ein Forschungsproblem adäquat formulieren und daraus eine Strategie und das für ihre Umsetzung erforderliche Instrumentarium ableiten;</p> <p>„Werkzeuge“ der Datenerhebung (Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse) problembezogen anwenden und ausführen;</p> <p>Gütekriterien für die Ergebnisse der Datengewinnung analysieren sowie die Probleme der einzelnen Methoden abschätzen;</p> <p>Datenauswertung mit multivarianten Analysemethoden oder Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz planen sowie die erforderlichen Arbeitsschritte strukturieren;</p> <p>unterschiedliche Perspektiven, Methoden und Herangehensweisen kritisch reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Wissenschaftstheorie, Wissenschaft und Digitalisierung</b></p> <p>Wissenschaftstheorie – Eine Einführung</p> <p>Wissenschaftliche Methoden</p> <p>Data Literacy, Wissen, Können und andere Schlüsselqualifikationen im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Forschen und forschend handeln</b></p> <p>Forschungsplanung – Erste Arbeitsschritte</p> <p>Operationalisierung</p> <p>Auswahlverfahren</p> <p>Dialog, Interaktion, Kollaboration, Dialektik, systemisches Forschen</p> <p><b>Ein Forschungsprojekt</b></p> <p>Forschungsdurchführung</p> <p>Forschungsauswertung</p> <p>Forschungsevaluation</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment gewährleistet und unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<b>Orientierungswerkstatt</b> (1 Tag + 2 x 0,5 Tage Präsenzseminar + 2 Stunden Onlineseminar)

---



**SQF601 Studienbrief** Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen

**SQF602 Studienbrief** Ein Forschungsprojekt planen

**SQF603 Studienbrief** Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten

**SQFA604-EL Hörbuch** zu den Studienbriefen SQF601-603

**Einsendeaufgaben** zu den Studienbriefen SQF601-603

**SQLD302-VH Download** Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

**SQF605 Studienbrief** Auswirkungen der Digitalisierung sowie von Data Literacy auf Wissenschaft und wissenschaftliches Forschen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---

# STL66 Steuerlehre

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über erweitertes Wissen hinsichtlich der Steuerlehre verfügen; Steuerpflicht feststellen sowie klassifizieren und Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer berechnen; Systematik des Steuereinflusses verstehen und beurteilen sowie daraus Interdependenzen zwischen den Steuerarten in bestimmten Anwendungsfällen ableiten und begründen; die Steuerwirkung bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen ermitteln und klassifizieren sowie interpretieren; die steuerliche Gestaltung reflektieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Kenntnisse der Steuerlehre (Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung) und Umsatzsteuer</b> Allgemeines Steuerrecht Umsatzsteuer</p> <p><b>Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer)</b> Steuern vom Einkommen Einkommensteuer Körperschaftsteuer Gewerbesteuer</p> <p><b>Praxisfälle zur Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer</b> Allgemeines zur Fallbearbeitung Praxisfälle zur Einkommensteuer Praxisfall zur Gewerbesteuer Praxisfall zur Umsatzsteuer</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b> Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>RAE101-EL Studienbrief</b> Rechtsänderungstabellen <b>STL101-EL Studienbrief</b> Grundlagen der Steuerlehre (allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung und Umsatzsteuer) mit <b>Onlineübungen</b> <b>STL102-EL Studienbrief</b> Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft und Gewerbesteuer) mit <b>Onlineübungen</b> <b>STL103-EL Studienbrief</b> Praxisfälle zur Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer</p>
-----------------------	---

---



**Kompetenznachweis**      Assignment

---

**Lernaufwand**                      125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**                              Deutsch

---

**Studienleiter**                      Henning von Brandis

---

# STL67 Steuer- und Unternehmensrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über Grundkenntnisse im Bereich Recht, insbesondere im Privatrecht verfügen;</p> <p>die wichtigsten Gesellschaftsformen nennen und anhand ihrer charakteristischen Merkmale gegeneinander abgrenzen sowie die Haftungsregelungen bei den verschiedenen Gesellschaftsformen vergleichend erläutern;</p> <p>über Grundlagenkenntnisse im Wettbewerbsrecht verfügen;</p> <p>laufende Gesamtsteuerbelastung für Personenunternehmen und für Kapitalgesellschaften auch in komplexen Fällen berechnen;</p> <p>Steuerbelastung bei Sondervorgängen wie Gründung, Umwandlung usw. für Personenunternehmen und für Kapitalgesellschaften ermitteln;</p> <p>Steuerbelastung bei Betriebsaufspaltungen berechnen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Gesellschaftsrecht</b></p> <p>Grundlagen des Gesellschaftsrechts</p> <p>Die beiden Gesellschaftsgrundmodelle</p> <p>Personengesellschaften</p> <p>Kapitalgesellschaften</p> <p><b>Besteuerung von Personenunternehmen</b></p> <p>Überblick über Rechtsformen von Unternehmen</p> <p>Die Bedeutung der Rechtsform für die Besteuerung</p> <p>Besteuerung von Personenunternehmen im Einzelnen</p> <p><b>Besteuerung von Kapitalgesellschaften</b></p> <p>Laufende Besteuerung von Kapitalgesellschaften</p> <p>Einzelprobleme der Körperschaftssteuer</p> <p>Besteuerung von Sondervorgängen</p> <p>Betriebsaufspaltung</p> <p><b>Wettbewerbsrecht</b></p> <p>Die gesetzlichen Grundlagen der Wettbewerbsordnung</p> <p>Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)</p> <p>Unlauterer Wettbewerb</p> <p>Der gewerbliche Rechtsschutz</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Steuerlehre
------------------------	----------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>RAE101-EL Studienbrief</b> Rechtsänderungstabellen</p> <p><b>WIR402 Studienbrief</b> Gesellschaftsrecht mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>STL601 Studienbrief</b> Besteuerung von Personenunternehmen</p> <p><b>STL602 Studienbrief</b> Besteuerung von Kapitalgesellschaften</p> <p><b>Einsendaufgabe</b> zu den Studienbriefen STL601-602</p> <p><b>WIR305 Studienbrief</b> Wettbewerbsrecht mit <b>Onlineübung</b></p>
-----------------------	--

---



**Kompetenznachweis**      Assignment

---

**Lernaufwand**                      125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**                              Deutsch

---

**Studienleiter**                      Henning von Brandis

---

# STL80 Herausforderungen im nationalen Steuerrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Steuerrechts strukturiert und zielführend umgehen. Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Steuergesetze und schnelle Änderungen des Steuerrechts bei langen Investitionszyklen.
<b>Inhalt</b>	Komplexität im nationalen Steuerrecht und seine Facetten Komplexität durch Unbestimmtheit Komplexität durch Anzahl Komplexität durch Änderungen der Steuergesetze Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen Fallbeispiel Komplexität im Steuerrecht
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Steuerrecht
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## STL81 Herausforderungen im internationalen Steuerrecht

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls komplexe Fälle des internationalen Steuerrechts systematisch lösen. Sie kennen die Interaktionen zwischen nationalen Rechtsnormen und internationalen Vereinbarungen insbesondere Doppelbesteuerungsabkommen und OECD-Verlautbarungen und können diese zielführend für eine Lösung im konkreten Fall zusammenführen.
<b>Inhalt</b>	Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Heimatland Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Ausland Interaktion ohne Doppelbesteuerungsabkommen Interaktion bei Vorliegen eines bilateralen Doppelbesteuerungsabkommens Einfluss des OECD-Musterabkommens Einfluss multilateraler Vereinbarungen Steuerparadiese
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Steuerrechts
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

# STL82 Aktuelle steuerliche Herausforderungen - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs.</p> <p>Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---



## UFM63    **Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über systematisches Verständnis im Bereich der Wirtschaftsethik und der Nachhaltigkeit auch unter Berücksichtigung einer globalisierten Wirtschaft verfügen;</p> <p>die philosophischen Grundlagen volkswirtschaftlicher Theorien des gesellschaftlichen Wertewandels analysieren und interpretieren sowie differenziert betrachten;</p> <p>über instrumentelles Verständnis für Religion und Philosophie in den wichtigsten Kulturkreisen (Europa und Amerika, Vorder- und Mittelasien, Ostasien) als wichtige Rahmenbedingungen des interkulturellen Managements verfügen;</p> <p>Unternehmensphilosophien nach dem Shareholder-Prinzip und nach dem Stakeholder-Prinzip auch bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Unternehmenspraxis, grundlegende Begriffe der Wirtschaftsethik und der Nachhaltigkeit in Führungskontexten kennen, verstehen und/oder anwenden sowie analysieren;</p> <p>die Inhaltselemente einer integren Führung sowie deren Verknüpfung mit der unternehmenskulturellen Verortung (Integritätskultur) und der Instrumente einer unterstützenden Systemgestaltung kennen, verstehen und/oder anwenden sowie analysieren und hinterfragen sowie bewerten;</p> <p>wirtschaftsethische Entscheidungsprozesse und deren Prämissen und Dimensionen untersuchen und analysieren sowie bewerten;</p> <p>den Zusammenhang von Ressourcenorientierung und Nachhaltigkeit unter Beachtung der ökonomischen und wirtschaftsökologischen Aspekte und deren Ausgestaltung in den unterschiedlichen Facetten von Organisation und Führung erläutern und interpretieren;</p> <p>wirtschaftsethische Grundsätze auf Beispiele komplexer und konkreter Unternehmens- und Managementsituationen interpretieren und analysieren sowie anwenden;</p> <p>den Umgang mit Konflikten kritisch reflektieren und diesbezügliche Empfehlungen zur Lösung/Gestaltung konzipieren und entwickeln.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Philosophie und Ökonomie</b></p> <p>Die Philosophie: Ursprung aller Wissenschaften</p> <p>Die philosophischen Kenntnisse der Ökonomie und ihr wirtschaftsgeschichtlicher Hintergrund</p> <p>Die Epochen der abendländischen Philosophie und die wirtschaftswissenschaftlichen Theorien</p> <p>Der Wertewandel in der Gesellschaft und das Werten der Individuen</p> <p><b>Ethik korporativen Handelns</b></p> <p>Die korporative Verantwortung</p> <p>Die Ethik korporativen Handelns</p> <p>Fallbeispiele zum ethischen Verhalten von Unternehmen</p> <p><b>Individauethik: Führungs- und Konsumentenethik</b></p> <p>Der Wertewandel in der Gesellschaft und das Werten der Individuen</p> <p>Menschenführung aus philosophischer Sicht</p> <p>Menschenführung in der Dienstleistungsgesellschaft</p>
---------------	---

---

Menschenführung in multinationalen Unternehmen  
Konsumentenverantwortung

## **Wirtschaftsethische und nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungsprozesse**

Entscheidungen über Entscheidungsprämissen  
Entscheidungsprozesse für Nachhaltigkeit und Ethik auf unterschiedlichen Ambitionsniveaus  
Grundmuster von Entscheidungstypen

## **Integre Unternehmensführung**

Sustainable Leadership: Ordnung im Prämissengerangel  
Ressourcenkompetenz  
Beobachtung der Performanz des systemischen Handelns  
Beobachtung der Performanz des Haushaltens  
Beobachtung der Performanz Dilemmabewältigung  
Beobachtung der Jetzt-für-Dann-Entscheidungen

## **Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses**

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU801 Studienbrief</b> Philosophie und Ökonomie <b>UFU802 Studienbrief</b> Ethik korporativen Handelns <b>UFU803 Studienbrief</b> Individualethik: Führungs- und Konsumentenethik <b>Einsendeaufgabe</b> zu den Studienbriefen UFU801-803 <b>UFU603 Studienbrief</b> Wirtschaftsethische und nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungsprozesse mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU604 Studienbrief</b> Integre Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------

---



## UFM68 Corporate Governance und CSR

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Gegenstand, Treiber und wesentliche Entwicklungen der Corporate Governance kennen;</p> <p>Kernprobleme und die Funktionsweise der Corporate Governance Systeme verstehen und mögliche Zusammenhänge zwischen Corporate Governance und Unternehmenserfolg erläutern;</p> <p>Regelwerke aus dem Bereich der Corporate Governance (sowohl auf gesetzlicher wie auch auf freiwilliger Basis) anhand ökonomischer und rechtlicher Kriterien analysieren und beurteilen;</p> <p>vertieftes Verständnis für die speziellen Corporate Governance Probleme der Führungsorganisation entwickeln;</p> <p>Anreizkonzepte als Bestandteil der Corporate Governance Struktur erläutern und formalisieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Corporate Governance</b></p> <p>Begriffsbestimmung Corporate Governance</p> <p>Historische Entwicklung der Corporate Governance</p> <p>Ziele und Wirkungsweisen von Corporate Governance Regelungen</p> <p>Zusammenhang von Corporate Governance und Unternehmenserfolg</p> <p>Gestaltung von Corporate Governance</p> <p>Theoretische Analyse der Corporate Governance Regelungen</p> <p><b>Corporate Governance in Deutschland</b></p> <p>Regulatorische Ebene in Deutschland</p> <p>Deutscher Corporate Governance Kodex</p> <p>Ebene unternehmensindividueller Regelungen in Deutschland</p> <p>Personenebene in Deutschland</p> <p><b>Corporate Governance in den USA und auf supranationaler Ebene</b></p> <p>Corporate Governance in den USA</p> <p>Internationale Corporate Governance</p> <p>Alternative Ansätze der Corporate Governance</p> <p><b>Ausgewählte Themen deutscher Corporate Governance</b></p> <p>Fall 1: Konkurs der Bremer Vulkan AG im Jahr 1996</p> <p>Fall 2: Abfindungs- und Prämienzahlungen in Zusammenhang mit der Übernahme der Mannesmann AG durch die Vodafone pic im Jahr 2000</p> <p>Fall 3: Lustreisen der Betriebsratsmitglieder der Volkswagen AG im Jahr 2005</p> <p>Fall 4: Schmiergeldaffäre bei der Siemens AG im Jahr 2006</p> <p>Fall 5: Bilanzfälschungen bei der Enron Corporation im Jahr 2001</p> <p>Fall 6: Managementvergütung bei Fannie Mae GSH in den Jahren 2001-2003</p> <p>Fall 7: Insolvenz von Lehmann Brothers im Jahr 2008</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse im Bereich Organisation, Grundlagen des Wirtschaftsrechts

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>UFU613 Studienbrief</b> Grundlagen der Corporate Governance mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>UFU614 Studienbrief</b> Corporate Governance in Deutschland mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>UFU615 Studienbrief</b> Ausgewählte Themen deutscher Corporate Governance mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>UFU616 Studienbrief</b> Corporate Governance in den USA und auf supranationaler Ebene mit <b>Onlineübung</b></p> <p>Aktueller Deutscher Corporate Governance Kodex</p> <p>Aktuelle OECD-Leitlinien</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Ulrich Kreutle



## UFM74 Strategisches Management und Controlling

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über systemische Kompetenz im Bereich der Unternehmensführung, des strategischen Managements und des Controllings unter Berücksichtigung entscheidungstheoretischer und -praktischer Aspekte des strategischen Denkens verfügen, um wissenschaftlich fundierte strategische Entscheidungen zu fällen;</p> <p>Das St. Galler Managementkonzept (ganzheitliche Perspektivenbetrachtung, vernetzte (Sub-)Systeme) interpretieren und differenziert betrachten;</p> <p>Planungs-, Umsetzungs- und Controllinginstrumente untersuchen und analysieren;</p> <p>die Stufen des Prozessmodells des strategischen Managements analysieren und beurteilen sowie ableiten;</p> <p>situationsgerechte strategische und operative Controllinginstrumente klassifizieren und anwenden;</p> <p>strategische Lösungsvorschläge konzeptionieren und entwickeln und strategische Lösungen durchführen;</p> <p>gewählte Methoden, unterschiedliche Entscheidungstechniken und Entscheidungssituationen kritisch reflektieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung</b></p> <p>Unternehmensführung – „Shortcut“ zum Funktionsspektrum und Problemkontext</p> <p>Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben</p> <p>Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmenskultur – Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung</p> <p><b>Strategische Unternehmensführung – ausgewählte Perspektiven</b></p> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategie und strategische Programme – ausgewählte Zugänge</p> <p>Entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte strategischen Denkens</p> <p>Zwischenfazit zum strategischen Management</p> <p>Operative Unternehmensführung – Merkmale, Wirkzusammenhänge und Gestaltungserfordernisse</p> <p><b>Strategieentwicklung und Strategieimplementierung</b></p> <p>Prozessmodell des strategischen Managements</p> <p>„SWOT“ zum Ersten: Merkmale und innere Logik</p> <p>„SWOT“ zum Zweiten – Konsolidierungsperspektiven</p> <p>Strategieformulierung</p> <p>Strategiebewertung und -(aus)wahl</p>
---------------	---

---

Strategieimplementierung  
Strategische Kontrolle  
Epilog zum St. Galler Managementmodell

### **Controlling kompakt**

Was ist Controlling?  
Die Gestaltung des Planungssystems als Aufgabe des Controllings  
Die Gestaltung des Kontrollsystems als Aufgabe des Controllings  
Die Koordination der Informationsversorgung als Aufgabe des Controllings  
Entwicklungsperspektiven im Controlling am Beispiel der Balanced Scorecard

### **Strategisches Management bei einem mittelständischen BekleidungsHersteller**

Das Unternehmen  
Strategische Analyse des Unternehmensumfeldes der Gebrüder Becker GmbH  
Interne Analyse der Becker GmbH mittels der Wertkettenanalyse  
Strategieformulierung  
Strategie-Implementierung und strategische Kontrolle

### **Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre**

Zum Gegenstand der Entscheidungslehre  
Beschreibung von Entscheidungsproblemen  
Entscheidungen bei Sicherheit  
Entscheidungen bei Unsicherheit  
Der Entscheidungsprozess  
Unterstützung der Anregungs- und Suchphase  
Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase  
Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase  
Behavioral Economics: Ausgewählte Befunde und Erkenntnisse

### **Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses**

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

---

<b>Voraussetzungen</b>	BWL-Grundlagen
------------------------	----------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU201 Studienbrief</b> Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU202 Studienbrief</b> Strategische Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU203 Studienbrief</b> Der Prozess des strategischen Managements mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU204 Studienbrief</b> Controlling kompakt mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU205 Studienbrief</b> Strategisches Management bei einem mittelständischen BekleidungsHersteller (Fallstudie) <b>UFU601 Studienbrief</b> Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---



---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Robert Rossberger

---

# UFM90 Corporate Governance und Nachhaltigkeit - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Über systemische Kompetenz sowie vertieftes Wissen hinsichtlich der für das Gebiet der Masterarbeit relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der im Fachgebiet üblichen Methoden verfügen; eine praxis- und/oder wissenschaftlich relevante Forschungsfrage ableiten, formulieren und bewerten sowie rechtfertigen; die gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen erläutern, begründen und bewerten sowie verteidigen; eine wissenschaftliche Präsentation konkret ausarbeiten und umsetzen; Theorie und Empirie synthetisieren und den gewählten Ansatz kritisch reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• usw.</li></ul> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener und die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrung sowie durch das Erststudium erlangter akademischer Kenntnisse und Kompetenzen wird im Rahmen des Masterkollegs gefordert, gefördert und im Lichte des angedachten Themenfeldes der geplanten wissenschaftlichen Arbeit gezielt weiterentwickelt.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment 1 Assignment 2
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Robert Rossberger



## UFU72 Planspiel General Management

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Komplexes Wissen zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Denkweisen bis hin zu strategischer und wertorientierter Unternehmensführung eigenständig aneignen und anwenden;</p> <p>Lern- und Selbstmanagementfähigkeiten hinsichtlich einer konkreten Aufgabenstellung anwenden;</p> <p>gesamtunternehmerische Zusammenhänge und die Wechselwirkungen der verschiedenen unternehmensinternen und -externen Einflussgrößen erkennen und analysieren sowie aneignen;</p> <p>durch Umsetzung von Plänen, Einschätzung von Folgen von Entscheidungen und effiziente und konstruktive Gestaltung von Entscheidungsfindung im Team vorgegebene Ziele erreichen;</p> <p>durch intensive Teamarbeit zur Sozialkompetenz befähigen;</p> <p>wirtschaftlich vernetztes Denken und Handeln vermitteln;</p> <p>unternehmerische Herausforderungen und Problemstellungen kritisch reflektieren und gesamtheitlich betrachten.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Planspiel: TOPSIM – General Management</b></p> <p>Das kompetitive Industriplanspiel TOPSIM – General Management ist eine anspruchsvolle Management-Simulation, welche die komplexen Zusammenhänge eines produzierenden mittelständischen Unternehmens in der Drucker- und Kopiererbranche abbildet. In der Rolle der Geschäftsführung treffen die Teilnehmer strategische und operative Entscheidungen in den Unternehmensbereichen Marketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Fertigung, Personal und Verwaltung. Dabei erlernen sie, strukturiert mit großen Informationsmengen umzugehen und die Reichweite ihrer Entscheidungen abschätzen zu können.</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wertorientierte Unternehmensführung</li><li>• Unternehmensleitbild (Vision, Mission, Zielbildung)</li><li>• Strategisches Marketing (Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Corporate Identity)</li><li>• Geschäftsfeldentwicklung</li><li>• Personalplanung und -qualifikation, Produktivität und Fluktuation</li><li>• Produktmanagement</li><li>• Beschaffungsmanagement (Make-or-Buy Decision; Global Sourcing)</li><li>• Ökologische Produktion, Rationalisierung</li><li>• Investitions- und Auslastungsplanung</li><li>• Finanz- und Rechnungswesen (Kostenrechnung, Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz, GuV, Cash-Flow Statement und Kennzahlensysteme)</li></ul> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b></p> <p>Die weiterführende Integration bereits vorhandener und die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrung sowie durch das Erststudium erlangter akademischer Kenntnisse und Kompetenzen können im Modul „Planspiel“</p>
---------------	--

---

durch die Kombination von Präsenzseminar, mehrerer Online-Seminare und des Assignments zielgerichtet durch individuellen Rekurs und Reflektion auf bereits vorhandene Kenntnisse sowie Erfahrungen gefordert und gefördert sowie aufgaben-, kontext und kompetenzorientiert weiterentwickelt werden.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre
<b>Modulbausteine</b>	Handbücher zum Planspiel <b>Präsenzseminar</b> (1 Tag; Kick-Off und erste Spielrunden) <b>Onlinephase</b> (weitere Spielrunden in einem Zeitraum von 4 bis 8 Wochen)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Daniel Markgraf

---



## **Modulkatalog**

**Controlling mit Data Science / Künstliche Intelligenz –  
Master of Science (M.Sc.)**

# AUT62    Programmieretechniken für Künstliche Intelligenz

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung, Instrumentale Kompetenz
---------------------------	---

---

<b>Kompetenzziele</b>	Python kennen und anwenden, den Einsatz für KI analysieren und bewerten können; die Prinzipien der Programmierung in Prolog verstehen; den Ansatz von Prolog für wissensbasierte Systeme kennen und beurteilen können; die grundlegenden Sprachelemente von Prolog kennen und anwenden; Prologprogramme erstellen und zum Ablauf bringen.
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<b>Python-Programmierung</b> Python und Jupyter NumPy Matplotlib  <b>Datenaufbereitung</b> Import von Daten Datenaufbereitung Import von relationalen Datenbanken  <b>Datenprogrammierung</b> Pipes Funktionen Vektoren Iterationen  <b>Programmieren in Prolog</b> Prolog Sprachelemente Datenstrukturen Backtracking Input-Output Prologbeispiel  <b>Prolog und Logik</b> Grammatik-Regeln Beziehungen zur Logik Prolog-Projekte
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Logik
------------------------	----------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Fachbuch</b> VanderPlas: Data Science mit Python – Das Handbuch für den Einsatz von IPython, Jupyter, NumPy, Pandas, Matplotlib, Scikit-Learn <b>WEB305-BH Begleitheft</b> zum Fachbuch VanderPlas <b>Fachbuch</b> Ertel: Grundkurs künstliche Intelligenz - eine praxisorientierte Einführung 5.Aufl. 2021, Kap. 5
-----------------------	--

---



**Kompetenznachweis**      Assignment

---

**Lernaufwand**                      125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**                              Deutsch

---

**Studienleiter**                      Reinhold Kloos

---

# BIL80 Bilanzpolitik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	Vertiefte Kenntnisse über Bilanzen: Bilanzen aufstellen und gestalten. Ansatzvorschriften für Vermögensgegenstände und Schulden beachten und anwenden; Problemfälle erkennen und zuordnen. Unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe beschreiben; Aktiva und Passiva bewerten; zu den Gefahren von Wahlrechten kritisch Stellung nehmen. Die gesetzlichen Vorgaben für Gliederung, Offenlegung und Prüfung der Bilanz berücksichtigen und anwenden. Bilanzpolitische Spielräume im Hinblick auf die Unternehmensziele ausnutzen (Fach- und Methodenkompetenz).
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva</b></p> <p>Grundlagen Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) Allgemeine Ansatzkriterien Allgemeine Bewertungsgrundsätze Ansatz und Bewertung einzelner Bilanzposten</p> <p><b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals</b></p> <p>Finanzanlagevermögen Vorräte Forderungen Wertpapiere und flüssige Mittel Rechnungsabgrenzungsposten Eigenkapital</p> <p><b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva</b></p> <p>Rückstellungen Verbindlichkeiten Bewertungseinheiten Latente Steuern Ansatzvorschriften für Sonderposten mit Rücklageanteil</p> <p><b>Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik</b></p> <p>Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen Gliederung des Jahresabschlusses Anhang und Lagebericht Offenlegung des Jahresabschlusses Die Prüfung des Jahresabschlusses Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
------------------------	--

---



**Modulbausteine**

**RAE101-EL Studienbrief** Rechtsänderungstabellen

**BIL101 Studienbrief** Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva mit **Einsendeaufgaben**

**BIL102 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals mit **Einsendeaufgaben**

**BIL103 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva mit **Einsendeaufgaben**

**BIL104 Studienbrief** Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik mit **Einsendeaufgaben**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Herbert Nosko

---

# BIL82 Herausforderungen im nationalen Bilanzrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Bilanzrechts strukturiert und zielführend umgehen. Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Bilanzierungsgesetze und -prinzipien oder theoretische Vorstellungen und schnelle Änderungen des nationalen Bilanzrechts.
<b>Inhalt</b>	Komplexität im nationalen Bilanzrecht und seine Facetten Komplexität durch Unbestimmtheit Komplexität durch Anzahl Komplexität durch Änderungen der Normen des Bilanzrechts Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen Fallbeispiel Komplexität im Bilanzrecht
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der Bilanzierung
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL83 Herausforderungen im internationalen Bilanzrecht**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage Herausforderungen, welche durch die Anwendung von europäischen und internationalen Rechtsnormen des Bilanzrechts ("Standards wie etwa IFRS oder US-GAAP") auftreten, zu adressieren und konkrete Problemstellungen brauchbaren Lösungen zuzuführen.</p> <p>Sie sind hierbei auch in der Lage auf theoretische Bestände zur Systematisierung und Einordnung ihrer Lösungen zurückzugreifen und sie auf große Zwecke der Bilanzierung wie etwa stewardship zurückzubinden. Dabei sind sie sich auch der Implikationen des Prozesses der Erzeugung dieser internationalen Rechtsnormen bewusst.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Entstehung internationaler Rechtsnormen</p> <p>Herausforderungen internationaler Rechtsnormen in der Rechtsanwendung</p> <p>Verhältnis zum nationalen Bilanzrecht</p> <p>Verhältnis zu bilanztheoretischen Erwägungen</p> <p>Fallbeispiel International Accounting</p>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

# BIL84 Aktuelle Herausforderungen im externen Rechnungswesen - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---



## **BIL85 Bilanzanalyse**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Modules haben die Studierenden gelernt fundierte Bilanzanalyse zu betreiben.</p> <p>Sie können Aussagen aus Bilanzen ableiten und diese geeignet kontextualisieren.</p> <p>Sie sind sich der Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen bewusst und können diese Grenzen reflektieren und bei dem Umgang mit Entscheidungen auf dieser Basis einbeziehen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p>Die offene, erweiterte Jahresabschlussanalyse</p> <p>Bilanzanalyse</p> <p>GuV Analyse</p> <p>Anhanganalyse</p> <p>Lageberichtsanalyse</p> <p>Kontextualisierung</p> <p>Grenzen der aus Bilanzen ableitbaren Aussagen</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Bilanzrechts
------------------------	-----------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Seminar</b> (2 Stunden)
-----------------------	-----------------------------------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	
----------------------	--

---

# BIL86 Bilanzmanagement - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON69 Fallstudie: Implikationen Qualkulativer Praktiken

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach Absolvieren dieses Moduls kennen die Studierenden die qualkulativen Praktiken des Controllings und ihre Wirkungen.</p> <p>Sie können abschätzen, ob der Einsatz eines Controllinginstrumentes in der Praxis als Camera wirkt, d.h. die zugrundeliegenden Unternehmensprozesse systemadäquat abgebildet werden, was bei der Abbildung unterdrückt wird und welche Folgen dies hat.</p> <p>Sie lernen allgemeine Controllinginstrumente auf konkrete Unternehmen zuzuschneiden bzw. die Zuschneidung existierender Controllinginstrumente zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden kennen ebenso die Wirkungsweise von Controllinginstrumenten als Brakes, d.h. Situationen, in welchen Controllinginstrumente potenziell einen wertvernichtenden Charakter aufweisen.</p> <p>Sie sind dazu in der Lage, Situationen in der Praxis daraufhin abzuschätzen, ob Controllinginstrumente hemmend auf die Unternehmenstätigkeit wirken und wie sich dem entgegenwirken lässt.</p> <p>Zuletzt kennen die Studierenden die Wirkungsweisen von Controllinginstrumenten als Engines, d.h. als kreativ-schöpferischem Stimulus, welcher es erlaubt allein durch die Wirkung des Controllings zusätzliche Wertschöpfung zu erzeugen.</p> <p>Zuletzt kennen Studierende in der Anwendung ambivalente Situationen, in welchen der nichtlineare komplexe und vieldeutige Charakter der Unternehmensrealität eine faktische Beurteilung der Wirkungsweise von Controllinginstrumenten ex ante nicht mehr zulässt und haben gelernt, hieraus für den Einsatz von Controllinginstrumenten Rückschlüsse zu ziehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Controllinginstrumente in der Praxis auf die genannten Wirkungen hin abzuklopfen und ggf. Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine</p> <p>Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake</p> <p>Fallstudie Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Nebenkompetenzen des Controllings wie etwa IT, Finance, Accounting Steuern, Management oder Data Science
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>CON691 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Kamera mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON692 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Engine mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>CON693 Studienbrief</b> Qualkulative Praktiken und ihre Implikationen für das Controlling als einer Brake mit <b>Onlineübung</b></p>

**CON694-FS Fallstudie** Controlling in einer VUCA-Welt nichtlinearer und unvorhersehbarer Entwicklungen

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---



## CON80 Digital Controlling

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Controlling abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Controllingobjekt ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Controllings konkret umsetzen.</p> <p>Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Controllers und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Wesenskerne des Controllings Änderungen im Controllingobjekt durch die Digitalisierung Änderungen in den Controllinginstrumenten durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Controllers durch die Digitalisierung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Controllings
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---

# CON81 Digital Financial Accounting

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Financial Accounting abschätzen und die Wirkungen von Digitalisierungsmaßnahmen im Objekt des Financial Accounting ebenso aktiv berücksichtigen wie Digitalisierungsmaßnahmen auf Ebene des Accounting konkret umsetzen. Zuletzt erkennen sie wie sich die Kompetenzprofile des Financial Accountant und damit dessen Rolle im Unternehmen durch die Digitalisierung wandelt.
<b>Inhalt</b>	Wesenskern des Financial Accounting Änderungen im Objekt des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen in den Instrumenten des Financial Accounting durch die Digitalisierung Änderungen der Rollen des Financial Accountant durch die Digitalisierung
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse des Financial Accounting
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## CON82 Digital Controlling - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methoden Wahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Accounting
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# CON83 Kennzahlen und Kennzahlensysteme

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen nach Absolvieren dieses Moduls die wichtigsten Kennzahlen und Kennzahlensystemen sowie deren Zustandekommen.</p> <p>Sie sind sich der zentralen Irrtümer bewusst, welche bei der Interpretation dieser Kennzahlen begangen werden können.</p> <p>Sie wissen diese einzuschätzen und können darum Kennzahlen und Kennzahlensysteme mit dem notwendigen Kontext anreichern bzw. sich Einsicht in einen solchen Kontext verschaffen.</p> <p>Sie haben gelernt ethisch mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen zu verfahren.</p>
<b>Inhalt</b>	<h2>11 Irrtümer über Kennzahlen</h2> <p>Irrtum 1: Umsatz ist die wichtigste Kennzahl Irrtum 2: Aus der Bilanz kann der Unternehmer alles lesen, was er braucht Irrtum 3: Es reicht, wenn der Steuerberater im Jahr einmal rechnet Irrtum 4: Da gibt es bestimmt gute Software, die hilft Irrtum 5: Viel hilft viel Irrtum 6: Systematik killt Kreativität und Spontanität Irrtum 7: Vergangenheitsorientierte Kennzahlen interessieren nicht Irrtum 8: Mein Unternehmen ist einzigartig - Vergleichbares gibt es nicht Irrtum 9: Zahlen lügen nicht - Weiche Kennzahlen und Bilanzpolitik sind Sozial-Chichi Irrtum 10: Für Controlling ist mein Bereich zu klein Irrtum 11: No risk - no fun Die 11 wichtigsten Kennzahlen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der BWL
<b>Modulbausteine</b>	<b>Fachbuch</b> Ossola-Haring, C., Schlageter, A., & Schöning, S. (2019). 11 Irrtümer über Kennzahlen: Mit den richtigen Erkenntnissen führen. Springer-Verlag.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON84 Dashboardentwicklung und Management Cockpit

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls ein eigenes Kennzahlensystem und Management Cockpit für ihren Bereich entwickeln, wobei sie die Erkenntnisse zu den Schwächen von Kennzahlen und Kennzahlensystemen situationsspezifisch auf die Eigenheiten des Bereichs anpassen.
<b>Inhalt</b>	Dashboardentwicklung Zweckabhängigkeit des Erfolgsbegriffs Identifikation erfolgreichen Verhaltens in der fraglichen Domäne Identifikation von Messkriterien, um Misserfolg und Erfolg zu trennen Management Cockpit Zwecke des Management Cockpit Managemententscheidungen auf Basis des Cockpits Informationsquellen Unterschiede zum Dashboard
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Controlling
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

# CON85 Dashboardentwicklung - Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	

---



## CON86 Interdisziplinäre Controllingkompetenz - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• Empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Rechercharbeit mit Kategorisierung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# DBA68 Datenbanken

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DBA68 können die Studierenden physische und logische Datenorganisation beschreiben und beurteilen, ER-Modelle und relationale Datenmodelle erstellen und bewerten, Architektur und Funktionsweise von Datenbanken sowie die Vorgehensweise beim Entwurf von Datenbanken analysieren und bewerten.</p> <p>Sie kennen die Dateioorganisation von Nicht-Standard-Datenbanken und sind in der Lage, Architektur und Funktionsweise von NoSQL-Datenbanken sowie die Befehle zur Datendefinition und zur Datenmanipulation anzuwenden und zu analysieren.</p> <p>Sie wissen Konzepte zu Datenintegrität und Transaktionen zu analysieren und zu beurteilen sowie die Probleme verteilter Datenbanken und deren Synchronisation zu klassifizieren und zu beurteilen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen von Datenbanksystemen</b> Datenbanken in der Informationstechnologie Konzepte und Architekturen Logische Datenmodelle Einsatz von Datenbanksystemen in Unternehmen</p> <p><b>Entwurf von Datenbanken</b> Konzeptuelle Modellierung Logische Modellierung: Umsetzung ins Relationenmodell Qualität des Datenbankentwurfs: Normalformen Theorie Physische Modellierung</p> <p><b>Einführung in NoSQL-Systeme</b> Ausgewählte Konzepte von NoSQL-Systemen Das Map/Reduce Framework CAP Theorem Verschiedene Konsistenzmodelle Zeitmessung in verteilten Systemen (Global Clock Problem) Concurrency-Control REST-Framework Ausgewählte NoSQL-Datenbanken Column Store Document Store Key/Value-Datenbanken Graphendatenbanken</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Datenbanken
------------------------	------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>DBA101 Studienbrief</b> Grundlagen von Datenbanksystemen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>DBA102 Studienbrief</b> Datenbankentwurf mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABTE029-EL Fachbuch</b> Edlich; Friedland; Hampe; Brauer: NoSQL – Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken</p> <p><b>DBA501-BH Begleitheft</b> zum Fachbuch mit <b>Onlineübung</b></p>
-----------------------	--

---



---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Franz-Karl Schmatzer

---

# DML88 Digital Management

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DML88 verfügen die Studierenden über systemische Kompetenz hinsichtlich der Führung eines digitalisierten Unternehmens.</p> <p>Weiterhin erwerben sie die Fähigkeit zur Abschätzung und Bewertung der Wirkung wesentlicher Problemfelder des Digital Business in Controlling, externem Rechnungswesen und Steuern.</p> <p>Weiterhin führen sie aus der Position der Führungskraft Verhandlungen in Bezug auf Digital Business bei Eigen- und Fremdkapitalgebern unter Nutzung authentischer datengetriebener Präsentationen.</p> <p>Darüber hinaus können sie in Restrukturierungen von Digital Business Erfolgspotenzial erhöhend agieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Problemfelder der Unternehmensführung im Rahmen der Digitalisierung bzw. bei digitalisierten Unternehmen kritisch zu reflektieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Management für Digitalprojekte</b> Strategisches Management (VRIO, Spinnovation etc.) Evidence based Management</p> <p><b>Digital Networking &amp; Personal Branding</b></p> <p><b>Controlling, Rechnungswesen und Steuern bei Digital Business</b> Management Accounting 4.0 Financial Accounting 4.0 Tax Accounting 4.0</p> <p><b>Datenvisualisierung und Daten Storytelling aus Managementperspektive</b> Data Visualisation &amp; Data Storytelling Finanzierung und Investment in Digital Business</p> <p><b>Krisenmanagement von Digital Business</b> Management in Zeiten der sichtbaren Krise: Restrukturierung von Digital Business</p> <p><b>Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses</b> Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	–
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>DML828 Studienbrief</b> Digital Management mit <b>Onlineübung</b> <b>DML821 Studienbrief</b> Digital Networking & Personal Branding mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---



**DML822 Studienbrief** Controlling, Rechnungswesen und Steuern bei Digital Business mit **Onlinebeübung**

**DML823 Studienbrief** Datenvisualisierung und Daten Storytelling aus Managementperspektive mit **Onlineübung**

**DML824 Studienbrief** Krisenmanagement mithilfe von Digital Business mit **Onlineübung**

**Onlineseminar** (2 Stunden)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko

---

# DML93 Big Data und Big Data Analytics

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung, Instrumentale Kompetenz
---------------------------	--

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Problemstellungen aus dem Bereich Big Data analysieren, welche Sicht mit den Methoden des Data Science für Big Data Analytics adressieren lassen;</p> <p>Hadoop und MapReduce kennen und beurteilen;</p> <p>Batch Analytics mit Apache Spark, SparkSQL kennen und beurteilen;</p> <p>Realtime Analytics mit Apache Spark analysieren und beurteilen;</p> <p>Verschiedene Systeme für Big Data Analytics kennenlernen und beurteilen;</p> <p>den Einsatz verschiedener Visualisierungstools für Big Data mittels R und Python kennenlernen und anwenden;</p> <p>Einsatzgebiete sowie Voraussetzungen von Big Data erkennen und deren Vorteilhaftigkeit und Grenzen einschätzen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Big Data</b></p> <p>Einführung und Einsatzgebiete</p> <p>Hadoop</p> <p>Die Hadoop Umgebung</p> <p>NoSQL und HBase</p> <p><b>Big Data Analytics</b></p> <p>Einsatzgebiete</p> <p>HIVE und Apache Spark</p> <p>Visualisierungstechniken</p> <p>Apache Kafka</p> <p>Stream Processing mit Apache Flink</p> <p>Grenzen von Big Data Analytics</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen in NoSQL Datenbanken und Java
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>DML820 Studienbrief</b> Big Data Analytics mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Fachbuch</b> Freiknecht; Papp: Big Data in der Praxis – Lösungen mit Hadoop, Spark, HBase und Hive – Daten speichern, aufbereiten, visualisieren</p> <p><b>DML931-BH Begleitheft</b> zum Fachbuch</p> <p><b>Onlinetutorium</b> (ggf. Hackathon, 2 Stunden)</p>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Markus Grottko
----------------------	----------------

---



# IKK69 Interdisziplinäre Kompetenz - Technikorientiert

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich I:</i> u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bionik und Systemische Bionik</li><li>• Meta-Heuristiken (Evolutionäre Algorithmen, Simulated Annealing)</li><li>• Künstliche Intelligenz</li><li>• Robotik</li><li>• Humanoide</li><li>• System Dynamics</li><li>• CAS (Complex Adaptive Systems)</li><li>• Cyberphysische Systeme</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	–
<b>Modulbausteine</b>	<b>IDK601 Studienbrief:</b> Bionik - Systemische Bionik <b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich I (technikorientiert) gewählt werden.
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß



## **IKK70 Interdisziplinäre Kompetenz - Wirtschaftsorientiert**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	Bearbeiten einer komplexen Aufgabenstellung aus dem unten genannten Bereich; selbstständige Erarbeitung von Dokumentationen zu den Themenbereichen.
<b>Inhalt</b>	<p>Interdisziplinäre Kompetenz ist heute und zukünftig eine notwendige Voraussetzung für das Zurechtfinden in globalisierenden Entwicklungen unterschiedlicher Bereiche unseres Lebens und Arbeitens. Wir werden viele Herausforderungen der Zukunft nicht meistern können, wenn wir die vernetzten realen Zusammenhänge nicht berücksichtigen, die uns nicht selten bei unseren fachspezifischen Tätigkeiten in technischen bzw. wissenschaftlichen Disziplinen verborgen bleiben.</p> <p>Methoden bzw. Strategie-Werkzeuge, die dazu erforderlich sind, nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklungen zu stärken, sind Themen im Modul interdisziplinäre Kompetenz. Die Arbeitsvorschläge der Assignment-Themen vereint ihr Fachgrenzen überschreitender Charakter.</p> <p><i>Themenbereich II:</i></p> <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jenseits der Ökonomie</li><li>• Arbeitsgestaltung und Arbeitsprozesse der Zukunft</li><li>• Grenzen des Wachstums</li><li>• Risikostrategien</li><li>• Katastrophentheorien</li><li>• Interkulturelle Kompetenz</li><li>• Wirtschaftspsychologie</li><li>• Wirtschaftsethik</li><li>• agentenbasierte Modellierung</li><li>• Netzwerktheorie</li><li>• Evolutionstheorie (evol. Spieltheorie)</li><li>• Umweltwissenschaften (Ökosysteme, Umweltökonomie)</li><li>• Nachhaltigkeit</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	–
<b>Modulbausteine</b>	<b>IKK604-EL Studienbrief</b> Thematischer Überblick <b>IDK606 Studienbrief:</b> Jenseits der Ökonomie
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment Das Assignment muss aus dem Themenbereich wirtschaftsorientiert gewählt werden.

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Studienleiter</b>	Henning Strauß

---



# IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements- Engineering

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IMP71 sind die Studierenden in der Lage, komplexe Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven mithilfe von Recherchen aus Publikationen der Disziplinen BWL, Informatik, Technologie, Wirtschaftsinformatik und Psychologie auszuwerten.</p> <p>Überdies ordnen sie Methoden zur systematischen Bewertung von betrieblichen Problemsituationen ein und beurteilen ihren Nutzen für den Praxiseinsatz.</p> <p>Darüber hinaus können die Studierenden komplexe betriebliche Fragestellungen zu einem Kernthema des Studiengangs unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden eigenständig analysieren.</p> <p>Weiterhin können sie Optimierungsziele und Anforderungen für eine Optimierung der betrieblichen Situation entwickeln und bewerten.</p> <p>Überdies planen sie ein anspruchsvolles Projekt in einer Arbeitsgruppe und setzen es um.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<h3>Einbindung des Moduls</h3> <p>Dieses Modul ist Bestandteil der dreisemestrigen Modulreihe „Integriertes Masterprojekt“. In dieser Modulreihe entwickeln die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten für ein Praxisproblem, das auf Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, Optimierungsmaßnahmen und schätzen mit Hilfe einer Online-Befragung die Akzeptanz dieser Lösung ab. Dies erfolgt in einem dreistufigen Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stufe 1</b> (Modul IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements-Engineering). Analyse der Ausgangssituation; Ableitung von Optimierungszielen; Definition von Anforderungen für den Optimierungsansatz.</li><li>• <b>Stufe 2</b> (Modul IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung). Erstellung der Lösungskonzeption und Umsetzung von exemplarisch ausgewählten Teilen der Lösung.</li><li>• <b>Stufe 3</b> (Modul IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik). Konzeption und Realisierung einer Online-Erhebung zur Messung der dauerhaften Akzeptanz der entwickelten Lösung.</li></ul> <h3>Analyse des betrieblichen Problems</h3> <p>Im Rahmen von Gruppenarbeiten analysieren die Studierenden an einem selbst gewählten Beispiel, das auf die Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, ein betriebliches Problem, fassen die Ergebnisse in einem Stärken-Schwächen-Profil zusammen und leiten Optimierungsziele ab.</p> <p>Die Analyse erfolgt Modell-gestützt. Zur Ableitung der Bewertungskriterien und zum methodisch korrekten Vorgehen bei der Zielformulierung führen die Studierenden Online- und Literaturrecherchen durch.</p> <h3>Ableitung von Optimierungsanforderungen</h3> <p>Ausgehend von den Ergebnissen der Ist-Analyse leiten die Studierenden Anforderungen für die Optimierung der Problemsituation ab und priorisieren mit einem systematischen Vorgehen die Umsetzung der</p>
---------------	--

---

entwickelten Anforderungen. Hierzu arbeiten sie sich intensiv durch eigene Recherchen in die Methoden des Requirements-Engineering ein. Zur Entwicklung der Lösungskonzeption ist ein interdisziplinäres Vorgehen erforderlich.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensführung, strategisches und operatives Management
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Recherchen</b> <b>ABTE008-EL Fachbuch</b> Rupp, Chris: Requirements-Engineering und -Management. Aus der Praxis von klassisch bis agil. E-Book <b>Online-Seminar</b> (2 Stunden; Abstimmung der Vorgehensweise bei der Entwicklung von Analyse und Lösungskonzeption; Vorstellung erster Arbeitsergebnisse der Gruppe)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Günther Würtz
----------------------	---------------

---

## IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IMP72 sind die Studierenden in der Lage, für komplexe Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven Literatur aus unterschiedlichen Medien zu recherchieren und hierbei insbesondere auf Publikationen aus den Disziplinen BWL, Informatik, Technologie, Wirtschaftsinformatik und Psychologie zurückzugreifen.</p> <p>Darauf aufbauend können sie für eine komplexe betriebliche Fragestellung zu einem Kernthema des Studiengangs unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden eigenständig ein detailliertes Lösungskonzept erstellen und in Teilen realisieren.</p> <p>Weiterhin können sie die Planung und die Umsetzung eines fachlich anspruchsvollen Projekts in einer Arbeitsgruppe durchführen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Einbindung des Moduls</b></p> <p>Dieses Modul ist Bestandteil der dreisemestrigen Modulreihe „Integriertes Masterprojekt“. In dieser Modulreihe entwickeln die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten für ein Praxisproblem, das auf Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, Optimierungsmaßnahmen und schätzen mit Hilfe einer Online-Befragung die Akzeptanz dieser Lösung ab. Dies erfolgt in einem dreistufigen Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stufe 1</b> (Modul IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements-Engineering). Analyse der Ausgangssituation; Ableitung von Optimierungszielen; Definition von Anforderungen für den Optimierungsansatz.</li><li>• <b>Stufe 2</b> (Modul IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung). Erstellung der Lösungskonzeption und Umsetzung von exemplarisch ausgewählten Teilen der Lösung.</li><li>• <b>Stufe 3</b> (Modul IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik). Konzeption und Realisierung einer Online-Erhebung zur Messung der dauerhaften Akzeptanz der entwickelten Lösung.</li></ul> <p><b>Erstellung einer Lösungskonzeption</b></p> <p>Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird auf Basis der im Modul IMP71 festgelegten und priorisierten Anforderungen ein Lösungskonzept detailliert erarbeitet.</p> <p><b>Realisierung der Optimierungslösung</b></p> <p>Unter Einsatz der im Studium vermittelten Methoden werden Teile der Lösungskonzeption durch ein exemplarisches Vorgehen konkret entworfen beziehungsweise technisch realisiert. Die mögliche Umsetzung in der Praxis ist unmittelbar aus diesen Arbeitsergebnissen zu ersehen.</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensführung, strategisches und operatives Management Modul IMP71
------------------------	---

---

**Modulbausteine****Online-Recherchen**

**Online-Seminar** (2 Stunden; Abstimmung der Vorgehensweise bei der Entwicklung der Lösungskonzeption; Vorstellung erster Arbeitsergebnisse der Gruppe)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Günther Würtz

---

## IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
---------------------------	-----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Für eine komplexe Fragestellung aus interdisziplinärer Perspektive Literatur unterschiedlicher Medien recherchieren und auswerten und hierbei insbesondere auf Publikationen aus den Disziplinen BWL, Informatik, Technologie, Wirtschaftsinformatik und Statistik zurückgreifen;</p> <p>für eine komplexe betriebliche Fragestellung zu einem Kernthema des Studiengangs eine Online-Erhebung konzipieren;</p> <p>mit einem Freeware-Tool eine Online-Erhebung realisieren;</p> <p>eine Online-Befragung durchführen und mit statistischen Verfahren unter Einbindung von Verfahren der analytischen Statistik auswerten;</p> <p>Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen für die Bewertung der erstellten Lösungskonzeption ableiten;</p> <p>ein fachlich anspruchsvolles Projekt in einer Arbeitsgruppe planen und umsetzen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<h3>Einbindung des Moduls</h3> <p>Dieses Modul ist Bestandteil der dreisemestrigen Modulreihe „Integriertes Masterprojekt“. In dieser Modulreihe entwickeln die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten für ein Praxisproblem, das auf Kernthemen ihres Studiengangs abgestimmt ist, Optimierungsmaßnahmen und schätzen mit Hilfe einer Online-Befragung die Akzeptanz dieser Lösung ab. Dies erfolgt in einem dreistufigen Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stufe 1</b> (Modul IMP71 Integriertes Masterprojekt 1: Ist-Analyse und Requirements-Engineering). Analyse der Ausgangssituation; Ableitung von Optimierungszielen; Definition von Anforderungen für den Optimierungsansatz.</li><li>• <b>Stufe 2</b> (Modul IMP72 Integriertes Masterprojekt 2: Lösungskonzeption und Umsetzung). Erstellung der Lösungskonzeption und Umsetzung von exemplarisch ausgewählten Teilen der Lösung.</li><li>• <b>Stufe 3</b> (Modul IMP73 Integriertes Masterprojekt 3: Empirische Untersuchungen und analytische Statistik). Konzeption und Realisierung einer Online-Erhebung zur Messung der dauerhaften Akzeptanz der entwickelten Lösung.</li></ul> <h3>Einarbeitung in die Themen empirische Untersuchungen und analytische Statistik</h3> <p>Mit Hilfe von eigenen Recherchen und mit den im Modul bereitgestellten E-Books arbeiten sich die Gruppen eigenständig in die Methoden empirischer Untersuchungen und analytische Statistik ein.</p> <h3>Konzeption, Realisierung und Durchführung einer Online-Erhebung</h3> <p>Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird eine Online-Erhebung zur dauerhaften Analyse der Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der im Modul IMP72 konzipierten Optimierungslösung konzipiert und mit Hilfe eines von der Gruppe auszuwählenden Freeware Online-Tools realisiert. Für eine von der Gruppe festzulegende Stichprobe wird für ausgewählte Themen mit dem erstellten Erhebungsinstrument eine Online-Befragung</p>
---------------	---

---

durchgeführt. Hierbei steht die Vorgehensweise und nicht die Größe der Stichprobe im Vordergrund.

### **Auswertung der Online-Erhebung**

Die Ergebnisse der Erhebung werden systematisch ausgewertet. Hierbei ist auch zu prüfen, ob der Einsatz von Methoden der analytischen Statistik sinnvoll ist. Die Gruppen prüfen, welche Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der Erhebung für die im Modul IMP72 erarbeitete Lösungskonzeption zu ziehen sind.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Unternehmensführung, strategisches und operatives Management Modul IMP72
<b>Modulbausteine</b>	<b>Online-Recherchen</b> <b>ABWI025-EL Fachbuch</b> Bauer, Tim: Innovationen in Familienunternehmen. Eine empirische Untersuchung. E-Book <b>ABWI026-EL Fachbuch</b> Holland, Heinrich; Scharnbacher, Kurt: Statistik im Betrieb. Lehrbuch mit praktischen Beispielen. E-Book <b>ABWI027-EL Fachbuch</b> Liebig, Stefan; Matiaske, Wenzel; Rosenbohm, Sophie (Hrsg.): Handbuch empirische Organisationsforschung. E-Book <b>ABWI028-EL Fachbuch</b> Linke, Ralf: Mitarbeiterbefragungen optimieren. Von der Befragung zum wirksamen Management-Instrument. E-Book <b>ABWI042-EL Fachbuch</b> Spichalsky, Katharina: Change-Management und Mitarbeiterbefragungen. Konzeptionelle Überlegungen und empirische Erkenntnisse. E-Book <b>Online-Seminar</b> (2 Stunden; Abstimmung der Vorgehensweise bei der Entwicklung der Lösungskonzeption; Vorstellung erster Arbeitsergebnisse der Gruppe)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Günther Würtz

---



## PWS81 Projektwerkstatt

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PWS81 sind die Studierenden in der Lage, im Team und mit Methoden eines modernen Projektmanagements Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Masterniveau problem- und zielorientiert zu lösen.</p> <p>Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen sowie Ergebnisse zielgerichtet und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit zu dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Dabei wird das erworbene – interdisziplinäre – Fachwissen umgesetzt und angewendet.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Bearbeitung einer Projektaufgabe</b> selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Modell- oder Konzeptentwicklung, Optimierungsempfehlungen, Untersuchungen, empirische Forschungsarbeit, Gestaltungsempfehlungen usw.</p> <p>Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Studiengangsschwerpunkte.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	–
<b>Modulbausteine</b>	–
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Wolfgang Bohlen

# ROB60 Maschinelles Lernen

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul ROB60 kennen die Studierenden künstliche neuronale Netze (KNN) sowie deren biologisches Vorbild und wissen diese zu analysieren.</p> <p>Damit zusammenhängend verstehen sie die Leistungsfähigkeit von KNN und dabei insbesondere der Multilayer-Perzeptoren und können diese beurteilen.</p> <p>Bei der Entwicklung und praktischen Umsetzung von Lernalgorithmen sind die Studierenden in der Lage, die Ergebnisse kritisch zu hinterfragen. Überdies können die Klassifikations-Probleme mit KNN-Modellen beschreiben und lösen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Neuronale Netze I</b></p> <p>Biologische Neuronale Netze Historischer Überblick Künstliche neuronale Netze Das Lernen neuronaler Netze</p> <p><b>Neuronale Netze II</b></p> <p>Die McCulloch-Pitts-Zelle Das Hebbsche Gesetz Das Perzeptron Adaline Die Delta- oder Widrow-Hoff-Lernregel</p> <p><b>Neuronale Netze III</b></p> <p>Backpropagation Bidirektionale Assoziativspeicher Hopfield-Netze Selbstorganisierende Karten (SOM) ART – Adaptive Resonance Theory</p> <p><b>Maschinelles Lernen mit Python</b></p> <p>Lernalgorithmen Lernalgorithmen für die Klassifizierung Auswahl der Trainingsdaten Dimensionsreduktion Modellbewertung Beispiele für Lernalgorithmen</p> <p><b>Implementierung von neuronalen Netzen</b></p> <p>Techniken zur Implementierung Einsatz von TensorFlow Funktionsweise von TensorFlow Modellierung rekurrenter neuronaler Netze</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Mathematische Grundlagen der linearen Algebra Grundlagen in Python
------------------------	---

---



---

<b>Modulbausteine</b>	<b>SYD811 Studienbrief</b> Neuronale Netze I mit <b>Onlineübung</b> <b>SYD812 Studienbrief</b> Neuronale Netze II mit <b>Onlineübung</b> <b>SYD813 Studienbrief</b> Neuronale Netze III mit <b>Onlineübung</b> <b>ABTE094-EL Fachbuch</b> Raschka; Mirjalili: Machine Learning mit Python und Scikit-learn und TensorFlow – Das umfassende Praxis-Handbuch für Data Science, Deep Learning und Predictive Analytics <b>ROB601-BH Begleitheft</b> zum Fachbuch
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Rainer Berkemer

---

# SB900M Interdisziplinäre 1 Veranstaltungsreihe Masterkolleg

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Fähigkeit, die für das Gebiet der Masterthesis relevanten wissenschaftlichen Positionen, Literatur und der üblichen Methoden zu einer praxisorientierten Abschlussarbeit auf Masterniveau zu integrieren. Ableitung, Formulierung und Verteidigung einer praxis- und/oder wissenschaftlich relevanten Forschungsfrage. Erläuterung, Begründung und Verteidigung der gewählten theoretischen und empirischen Ansätze und Vorgehensweisen. Fähigkeit zur Synthese von Theorie und Empirie und der kritischen Reflexion des gewählten Ansatzes. Ausarbeitung, Umsetzung und das konkrete Abhalten einer wissenschaftlichen Präsentation. Fähigkeit zu Erstellung eines praxisorientierten, theoretisch sowie empirisch fundierten Exposés.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation der Kernpunkte (angedachtes Thema, theoretische Basis sowie methodisches Vorgehen) der beiden Assignments des Masterkolleg-Moduls</li><li>• Kritische Diskussion der Vorträge durch zwei Dozenten und Zuhörerschaft</li><li>• Fokussiertes Feedback zu Lücken und Schwächen in Theorie, Empirie und Methode</li><li>• Konkrete Verbesserungsvorschläge</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Assignment 1 (Kenntnis der Theorie und Literatur im für die Masterthesis relevanten Feld) und Assignment 2 (Kenntnis der Methoden des für die Masterthesis relevanten Feldes) muss positiv absolviert sein.
<b>Modulbausteine</b>	<b>9000 Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe Masterkolleg</b> 1 Tag
<b>Kompetenznachweis</b>	–
<b>Lernaufwand</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Robert Rossberger

---



## SQF81 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf im Digitalen Zeitalter

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die wissenschaftliche Tätigkeit und Zielsetzung kennen sowie Merkmale, Ziele, Mittel und Anspruch der Wissenschaftstheorie beschreiben. Unterschiedliche Erkenntniswege überblicken. Methodenpluralismus und Kritischen Rationalismus und dessen wissenschaftstheoretischen Standpunkt und Konsequenzen für die (empirische) Forschung ableiten. Forschungsplanung, Forschungskontext und Forschungsdesign verdeutlichen sowie ein Forschungsproblem adäquat formulieren und daraus eine Strategie und das für ihre Umsetzung erforderliche Instrumentarium ableiten. Ein Forschungsproblem methodisch aus der theoretischen in die praktische Phase führen. Untersuchungseinheiten analysieren. Die Methoden der Datenerhebung kennen; die „Werkzeuge“ der Datenerhebung (Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse) problembezogen anwenden und ausführen. Die Gütekriterien für die Ergebnisse der Datengewinnung analysieren sowie die Probleme der einzelnen Methoden abschätzen. Die gewonnenen Daten nach multivariaten Analysemethoden auswerten sowie die erforderlichen Arbeitsschritte kennen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen</b> Wissenschaftstheorie – Eine Einführung Wissenschaftliche Methoden</p> <p><b>Ein Forschungsprojekt planen</b> Forschungsplanung – Erste Arbeitsschritte Operationalisierung Auswahlverfahren</p> <p><b>Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten</b> Forschungsdurchführung Forschungsauswertung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Statistik und Kenntnisse in MS-Excel
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>SQF601 Studienbrief</b> Grundlagen der Wissenschaftstheorie verstehen <b>SQF602 Studienbrief</b> Ein Forschungsprojekt planen <b>SQF603 Studienbrief</b> Ein Forschungsprojekt durchführen und auswerten <b>SQF604-EL Hörbuch</b> zu den Studienbriefen SQF601-SQF603 <b>Einsendaufgaben</b> zu den Studienbriefen SQF601-603 <b>SQLD302-VH Download</b> Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD <b>SQF605 Reader</b> Auswirkungen der Digitalisierung sowie von Data Literacy auf Wissenschaft und wissenschaftliches Forschen <b>Onlineseminar</b> (1,5 h; Einordnung und Diskussion aktueller Themen, Transfer auf praxisbezogene Fragestellungen)</p>

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grotke

---



## STL80 Herausforderungen im nationalen Steuerrecht

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls mit Herausforderungen des nationalen Steuerrechts strukturiert und zielführend umgehen.</p> <p>Sie sind vertraut mit Herausforderungen wie etwa Komplexität, Spannungsfeldern durch widersprüchliche Steuergesetze und schnelle Änderungen des Steuerrechts bei langen Investitionszyklen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Komplexität im nationalen Steuerrecht und seine Facetten</p> <p>Komplexität durch Unbestimmtheit</p> <p>Komplexität durch Anzahl</p> <p>Komplexität durch Änderungen der Steuergesetze</p> <p>Komplexität durch Interaktion zwischen verschiedenen Rechtsnormen</p> <p>Fallbeispiel Komplexität im Steuerrecht</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Steuerrecht
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# STL81 Herausforderungen im internationalen Steuerrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls komplexe Fälle des internationalen Steuerrechts systematisch lösen. Sie kennen die Interaktionen zwischen nationalen Rechtsnormen und internationalen Vereinbarungen insbesondere Doppelbesteuerungsabkommen und OECD-Verlautbarungen und können diese zielführend für eine Lösung im konkreten Fall zusammenführen.
<b>Inhalt</b>	Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Heimatland Rechtsnormen mit Auslandsbezug im Ausland Interaktion ohne Doppelbesteuerungsabkommen Interaktion bei Vorliegen eines bilateralen Doppelbesteuerungsabkommens Einfluss des OECD-Musterabkommens Einfluss multilateraler Vereinbarungen Steuerparadiese
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse des Steuerrechts
<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (2 Stunden)
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

---



## STL82 Aktuelle steuerliche Herausforderungen - Masterkolleg

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Kompetenz
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvieren dieses Moduls unter einer mentoriellen Betreuung definierte Themenstellungen und Aufgaben wissenschaftlich bearbeiten und dokumentieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Teilergebnisse und Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachgremium zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit im Kontext konkreter Szenarien aus dem Themenspektrum des bearbeiteten Wahlpflichtbereichs.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Aufgabenstellungen im Kontext der Inhalte der Wahlpflichtmodule sowie Verknüpfung mit den Schwerpunkten/Kernbereichen des Studiengangs. Flexible inhaltliche und didaktische Gestaltung über geeignete Methodenwahl in Abstimmung mit der mentoriellen Betreuung.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallstudie(n)</li><li>• empirische Forschungsarbeit</li><li>• Modellierung</li><li>• Gestaltungsempfehlung</li><li>• Machbarkeitsuntersuchung</li><li>• Recherchearbeit mit Kategorisierung usw.</li></ul>
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Modulbausteine</b>	-
<b>Kompetenznachweis</b>	2 Assignments
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Markus Grottke

# UFM88 Digitalisierung und ethische Verantwortung von Unternehmen

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM88 sind die Studierenden in der Lage, erweitertes und vertieftes Wissen hinsichtlich ethisch relevanter Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen und soziale Beziehungen abzuschätzen.</p> <p>Dies impliziert auch die Fähigkeit, kritische Einschätzungen zur Digitalisierung zu erläutern und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Guidelines der EU für Ansätze vertrauenswürdiger Intelligenz und leiten dadurch die Umsetzung in die betriebliche Praxis ab.</p> <p>Darüber hinaus werden wirtschaftsethische Grundsätze auf Beispiele komplexer und konkreter Unternehmens- und Managementsituationen analysiert und angewandt.</p> <p>Weiterhin werden Kenntnisse vermittelt, um die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wertewandels auf das Management von Unternehmen und auf die Personalführung kritisch zu reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Was ist der Mensch im digitalen Zeitalter</b></p> <p>Was ist der Mensch? Abriss ideengeschichtlicher Entwürfe an Wendepunkten der Menschheitsgeschichte</p> <p>Was bedeutet die Digitalisierung für den Menschen?</p> <p>Die Rolle des Gewissens in der Digitalisierung</p> <p>Bildung als Schlüssel für sinnvolles menschliches Leben im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Kritische Einschätzungen zur Digitalisierung</b></p> <p>Der Wunsch, Gutes zu tun – heute ein Risiko?</p> <p>Ständig online – wie das Internet unser Leben verändert</p> <p>Verbale Entgleisungen auf Facebook mit tödlichen Folgen</p> <p>Bequemlichkeit 4.0 – die schrittweise Evolution zur Häppchengesellschaft</p> <p>Sucht nach Neuem und die Angst vor Veränderung</p> <p>Angriff von Social Bots und Trollarmeen</p> <p>Überforderung durch Datenflut</p> <p><b>Philosophie und Ökonomie – Ethik der Rahmenordnung</b></p> <p>Die philosophischen Grundlagen der Ökonomie und ihr wirtschaftsgeschichtlicher Hintergrund</p> <p>Die Epochen der abendländischen Philosophie und die wirtschaftswissenschaftlichen Theorien</p> <p>Moral, Ethik und angewandte Ethik</p> <p>Die Wirtschaftsethik</p> <p><b>Ethik korporativen Handelns</b></p> <p>Korporative Verantwortung</p> <p>Ethik korporativen Handelns</p> <p>Fallbeispiele zum ethischen Verhalten von Unternehmen</p>

---



## **Digitalisierung und ethische Verantwortung von Unternehmen**

Das Unternehmen als Ansammlung von Menschen

Der Zusammenhang zwischen Sein und Sollen im Unternehmen

Das Unternehmensgewissen als Ausdruck eines Dialogs unter Mitarbeitern

Klassische und neue unternehmensethische Lösungsansätze und ihre Schwächen bei der Wahrnehmung ethischer Verantwortung von Unternehmen in einer digitalisierten Wirtschaft

## **Guideline (Draft-Version) der EU für Ansätze vertrauenswürdiger Künstlicher Intelligenz**

## **Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses**

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

---

<b>Voraussetzungen</b>	Prinzipien der Digitalisierung Grundprinzipien der Wirtschaftsethik
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>ABWI036-EL Fachbuch</b> Fürst, Ronny Alexander: Gestaltung und Management der digitalen Transformation. Ökonomische, kulturelle, gesellschaftliche und technologische Perspektiven. E-Book <b>Guidelines der EU</b> The European Commission's High Level Expert Group on Artificial Intelligence: Draft Ethics Guidelines for Trustworthy AI. Working Document for stakeholder's consultation ( <a href="https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/draft-ethics-guidelines-trustworthy-ai">https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/draft-ethics-guidelines-trustworthy-ai</a> ) <b>ABWI037-EL Fachbuch</b> Ternès Anabel; Hagemes, Hans-Peter: Die Digitalisierung frisst ihre User. Der digitale Wahnsinn und wie sie ihn beherrschen. E-Book
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------

---

# UFM89 Management von Teamwork, Kollaboration und Veränderungsprozessen

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM89 sind die Studierenden in der Lage, Anforderungen an die menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter zu interpretieren und die Merkmale der Kommunikation in Technologieunternehmen sowie die Grundlagen der digitalen Kollaboration zu verdeutlichen.</p> <p>Weiterhin können sie hybride Arbeitskulturen und die daraus entstehenden Anforderungen und Freiräume einordnen und auf eigene Arbeitsbedingungen als Führungskraft oder Mitarbeiter übertragen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Ableitungen durchzuführen, mit denen Schlussfolgerungen aus den Bedingungen des Wissens-, Innovations- und Change-Managements für die Gestaltung der Kommunikation und Partizipation im Unternehmen für eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe zu ziehen sind.</p> <p>Sie kennen die Prinzipien der digitalen Führung, sodass sie eigenständig Umsetzungskonzepte entwerfen und für eigene Aufgaben nutzen.</p> <p>Mithilfe von Online-Recherchen werden elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration ausgewählt und deren Funktionalität sowie Anwendungsmöglichkeiten bewertet.</p> <p>Nach der Bewertung dieser Instrumente werden sie für den Einsatz in der Praxis für Umsetzungskonzepte zusammengestellt.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Kommunikation in Technologieunternehmen</b> Merkmale mittelständischer Technologieunternehmen Agilität als Motor Nachteile einer hierarchischen Kommunikationsorganisation Kommunikation in Netzwerken Prozesse zur Verbesserung der internen Unternehmenskommunikation Tools und Übermittlungswege auswählen und aufeinander abstimmen</p> <p><b>Wissens- und Innovationsmanagement</b> Organisationales Wissen als Innovationspotenzial erkennen und nutzen Offene Innovationsprozesse unterstützen Fallbeispiele</p> <p><b>Digitale Führung</b> Digitale Arbeitswelten – Schöne neue Werte? Hybride Arbeitskulturen Die digitale Führungskompetenz</p> <p><b>Grundlagen der digitalen Kollaboration</b> Digitale Plattformen: eine erste Annäherung und Analyse Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen Transformationale Produkte</p> <p><b>Management von Kollaboration, Teamwork und Veränderungsprozessen</b></p>
---------------	--

---



Vorbemerkungen zum Charakter agiler Kollaboration  
Digitale Arbeitswelten  
Kommunikation in Technologieunternehmen  
Grundlagen der digitalen Kollaboration  
Entwicklung der Zusammenarbeit und Arten der Kollaboration  
Wissens-, Innovations- und Changemanagement  
Erfolgsfaktor Kommunikation  
Erfolgsfaktor Partizipation  
Digitale Führung  
Elektronische Instrumente für das Management von Kollaboration,  
Teamwork und Veränderungen

### **Change Management**

Erfolgsfaktor Kommunikation - Widerstände vermeiden und überwinden  
Erfolgsfaktor Partizipation - Betroffene beteiligen

---

<b>Voraussetzungen</b>	–
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ABWI038-EL Fachbuch</b> Aengenheyster, Sandra; Dörr, Kim Miriam (Hrsg.): Praxishandbuch IT-Kommunikation. Kapitel 15. E-Book</p> <p><b>ABWI039-EL Fachbuch</b> Buchholz, Ulrike; Knorre, Susanne: Interne Kommunikation und Unternehmensführung. Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements. Kapitel 12. E-Book</p> <p><b>ABWI040-EL Fachbuch</b> Ciesielski, Martin A.; Schutz, Thomas: Digitale Führung. Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen. Kapitel 1, 2 und 5. E-Book</p> <p><b>DIT451 Studienbrief</b> Grundlagen der digitalen Kollaboration mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>DIT453-BH Begleitheft</b> Management von Teamwork, Kollaboration und Veränderungsprozessen</p> <p><b>ABWI041-EL Fachbuch</b> Lauer, Thomas: Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Kapitel 8 und 9. E-Book</p>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Ulrich Kreutle
----------------------	----------------

---

# VS60 Verteilte Systeme

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul VS60 kennen die Studierenden die charakteristischen Eigenschaften verteilter Systeme und können solche Systeme analysieren.</p> <p>Sie können die Vor- und Nachteile verschiedener Systemmodelle diskutieren (Client-/Server-, Multitier-Architektur, Mobiler Code, Mobile Agenten).</p> <p>Sie kennen die Grundlagen von Kommunikationsmechanismen und Middleware in verteilten Systemen (Sockets, RPC, RMI).</p> <p>Sie können die Ansätze für den Entwurf und die Realisierung von verteilten Anwendungen beurteilen (verteilte Objekte, Web-Services).</p> <p>Sie können die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für die Methoden der verteilten Datenhaltung (verteilte Dateisysteme, Namensdienst, Datenbanken, Transaktionen) analysieren und gegeneinander abwägen, um für einen konkreten Anwendungsfall die passendste auszuwählen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen verteilter Systeme</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Hin zu verteilten Systemen</li><li>Eigenschaften verteilter Systeme</li><li>Architekturmodelle verteilter Systeme</li><li>Interprozesskommunikation in verteilten Systemen</li><li>Technologieplattformen für verteilte Systeme</li><li>Client-Server-Modell</li><li>SOA</li><li>Cluster-Systeme</li></ul> <p><b>Programmiermodelle</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Gemeinsamer Speicher</li><li>Verteilter Speicher</li></ul> <p><b>Entwicklung verteilter Anwendungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Parallelisierung</li><li>Verteilte Algorithmen</li><li>Technologien in verteilten Systemen</li><li>REST-konforme Architektur</li><li>Technologieplattformen für verteilte Systeme</li><li>Rechnerlastverteilung</li><li>Beispiele verteilter Anwendungen (Cluster, Grid, Cloud)</li></ul> <p><b>Verteilte Datenhaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>RAID-Konzepte</li><li>Organisationsformen für Speichersysteme</li><li>Verteilte Dateisysteme</li><li>Cluster-Dateisysteme</li><li>Verteilte Datenhaltung im Internet</li><li>WEB 2.0 Ansätze für verteilte Systeme</li><li>Zwischenbilanz</li><li>Verteilte Datenhaltung in verteilten Applikationen</li></ul>

---



Verteilte Datenhaltung in der Java-Technologie  
Namens- und Verzeichnisdienste

## **Programmiermodelle**

Gemeinsamer Speicher

Verteilter Speicher

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Informatik
------------------------	---------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>VS101 Studienbrief</b> Grundlagen verteilter Systeme mit <b>Onlineübung</b> <b>VS102 Studienbrief</b> Entwicklung verteilter Anwendungen mit <b>Onlineübung</b> <b>VS103 Studienbrief</b> Verteilte Datenhaltung mit <b>Onlineübung</b> <b>Fachbuch</b> Bengel; Baun, Kunze; Stucky: Masterkurs Parallele und Verteilte Systeme – Grundlagen und Programmierung von Multicore-Prozessoren, Multiprozessoren, Cluster, Grid und Cloud mit <b>Onlineübung</b> <b>VS601-BH Begleitheft</b> zum Fachbuch
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Mark Harwardt
----------------------	---------------

---